Staatsarchiv

Hamburg

Signatur

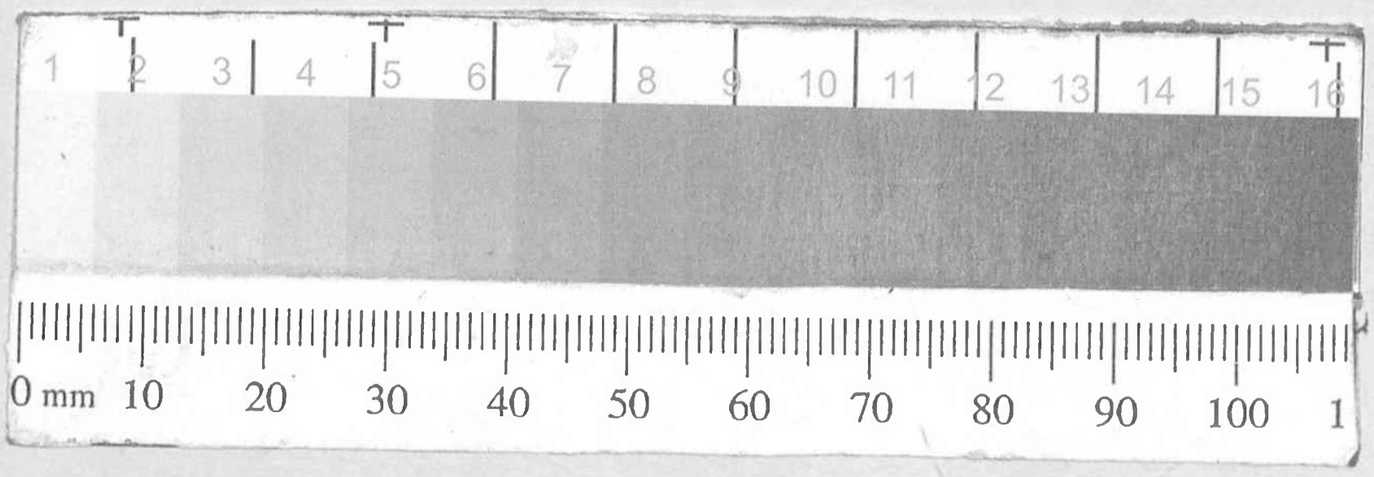
314-15_F 2350 Bd. 1

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F 2350

Band 1



F2350 Bd.1

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 0

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Akte

für

Max M. Israel

Warburg

U.S.A.

Nr. F

Dr. jur. Rudolf Israel Warburg
Konsulent
Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden
Bankkonto: Dresdner Bank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 287 89
Fernsprecher: 32 71 87, 32 30 02

Kennkarte: J Hamburg A 00407

Hamburg 1, den 3. März 1939
Ferdinandstraße 75 V.
im Gebäude M. M. Warburg & Co. K.-G.

1043/39 I

1/ Herrn Wit z. Kenntnis
2/ Herrn Denkhaus zur Erledigung
Hm. Rinkop z.K.
MRZ. 1939

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle

H a m b u r g .

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 1

Betrifft: Max Israel Warburg und Frau Alice Sara Warburg
Hamburg, Neue Rabenstrasse 24.

In den Anlagen überreiche ich:

1.) Freistellungsbescheid der Devisenstelle Hamburg vom 1.10.38 (A I 7/68/39) (Photokopie)

2.) Schreiben des Herrn Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers an Herrn Max Warburg vom 22.4.38 (Photokopie)

und gestatte mir folgendes vorzutragen:

Herr Max Warburg und Frau beabsichtigen, nachdem die diesbezüglichen ausländischen Voraussetzungen geschaffen worden sind, unter Aufrechterhaltung ihres Hamburger Wohnsitzes nunmehr ihren zweiten Wohnsitz im Ausland zu nehmen. Um diesen zweiten Wohnsitz endgültig begründen zu können, beabsichtigen die Genannten, einen Teil ihres gemeinschaftlichen Hausrates ins Ausland zu nehmen. Ich überreiche anliegend folgende Listen (sämtlich in dreifacher Ausfertigung):

1.) Taxat des vereid. Schätzers Carl F.Schlüter vom 2.3.1939, enthaltend diejenigen Hausratsgegenstände pp., deren Versendung ins Ausland beabsichtigt ist (Liste 1)

2.) Verzeichnis von Gegenständen, die in der Zeit von 1936 bis 1938 angeschafft worden sind (Liste 2)

3.) Gutachten des beeid. Sachverständigten Albert Oberheide über 8 Bilder, deren Versendung ins Ausland beabsichtigt ist (Liste 3)

4.) Ein Konvulut Rechnungen Nr. 1-5 (zur Liste 2).

Ich bemerke noch, dass für Herrn Max Warburg und Frau in ihrem Hause Hamburg Neue Rabenstr.24 ein vollständig eingerichteter Haushalt verbleibt.

Unter Bezugnahme auf die vorstehend überreichten Unterlagen bitte ich,

b.w.

baldmöglichst Herrn Max Warburg und Frau die Genehmigung erteilen zu wollen, die in den Listen 1, 2 und 3 verzeichneten Gegenstände ins Ausland verbringen zu dürfen.

Dr. jur. Rudolf Israel Warburg

Anlagen.

Dr.W/P-

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 2

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen
A 1/7/68/38
In Zuschriften gefl. angeben!

Hamburg 11, 1.Oktober 1938
Großer Burstah 31 Hindenburghaus / Fernsprecher 36 10 08
Postanschrift: Hamburg 18, Magdalenenstr 64 a

Herrn
Max M.W a r b u r g,
H a m b u r g 36
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-
Neue Rabenstr. 24

Anlage!

Betr.: Freistellungsbescheid wegen Doppelwohnsitz

In der Anlage übersende ich den Freistellungsbescheid V Dev. 3/4815/38 vom 22.4.38 des Herrn Reichs-und Preussischen Wirtschaftsministers, Berlin,nebst dem dazu gehörigen Verzeichnis über die Höhe und Zusammensetzung Ihres freigestellten inländischen Vermögens,enthalten auf den mit meinem Stempel versehenen Anlagen No. 1 - 32.Die Beifügung eines weiteren Verzeichnisses der ausländischen Vermögenswerte, die Ihnen im Zusammenhang mit der Auseinandersetzung über das ausländische Vermögen der Firma M.M. Warburg & Co.,Hamburg, anfallen (vergl. Seite 1,Ziffer 2 des Freistellungsbescheides) entfällt, da Ihnen weitere Werte nicht angefallen sind.

Ich erweitere Ihrem Antrage vom 25.8.38 entsprechend, den Freistellungsbescheid vom 22.4.38 dahingehend, dass Ihre Ehefrau, Alice Warburg,geb,Magnus , hier,Neue Rabenstr. 24, über Zuwendungen, welche Sie ihr aus dem Ihnen freigestellten ausländischen Vermögen machen, für Reisezwecke frei verfügen darf und insoweit von den Beschränkungen der deutschen Devisengesetzgebung in dem Ihnen selbst zugestandenen Umfange entbunden ist.

Ich bitte mir den Eingang dieses Bescheides eigenhändig zu bestätigen.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg Devisenstelle

Im Auftrag
Krebs

R/Hdn

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 3

Der Reichs- und Preußische Wirtschaftsminister

V Dev. 3/4815/38

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

Berlin W 8, den 22. April 1938
Behrenstraße 43
Fernsprecher Sammel-Nr. 16 43 51

3

An

Herrn Max M. Warburg,

H a m b u r g .

Mit Rücksicht darauf, dass Sie neben Ihrem Wohnsitz in Hamburg einen zweiten Wohnsitz im Ausland nehmen wollen, befreie ich Sie auf Grund des § 1 Abs. 4 des Devisengesetzes vom 4. Februar 1935 im Einvernehmen mit dem Reichsbankdirektorium hinsichtlich

1.) der 1.350.000 Finnmark Aktien des Finnischen Eisenwerks Dalsbruck

2.) der ausländischen Vermögenswerte, die Ihnen im Zusammenhang mit Auseinandersetzung über das ausländische Vermögen der Firma M.M. Warburg & Co., Hamburg anfallen. (Ein ausführliches Verzeichnis über die Höhe und Zusammensetzung dieser Vermögenswerte wird die Devisenstelle Hamburg nach Durchführung der Auseinandersetzung aufstellen und diesem Bescheid als Anlage beifügen.)
Verzeichnis entfällt wegen Fehlanzeige.

sowie hinsichtlich der Erträgnisse dieser Vermögenswerte und hinsichtlich Ihres ausländischen Einkommens von denjenigen Beschränkungen der deutschen Devisengesetzgebung, denen Sie auf Grund Ihres Wohnsitzes im Inland unterworfen wären. Sie sind hiernach insbesondere von der Verpflichtung zur Anbietung der in der DurchfVO. zum DevG. genannten Werte entbunden und können daher über die freigestellten ausländischen Vermögenswerte im Ausland in den auch einem Ausländer gezogenen Grenzen verfügen, unterliegen mit diesem Vermögen also nur denjenigen Beschränkungen, denen Ausländer im

allgemeinen durch die deutsche Devisengesetzgebung unterworfen sind (z.B. §§ 16, 20, 25 DevG.). Unberührt bleibt die gemäss § 34 DevG. bestehende Auskunftspflicht. Werden Werte aus dem hiernach befreiten ausländischen Vermögen ins Inland überführt, so sind sie nach den Vorschriften der DurchfVO. zum DevG. der Reichsbank anzubieten und unterliegen alsdann denselben Beschränkungen wie das Vermögen eines Inländers. Die Einfuhr von Reichsmarknoten aus dem Ausland ist ausgeschlossen. Die Einfuhr von Waren zu Lasten des ausländischen Vermögens oder Einkommens kann nur gestattet werden, sofern die für die Einfuhrwaren zuständigen Überwachungsstellen die Einfuhr auf meine Anweisung genehmigt haben.

Des weiteren befreie ich Sie hinsichtlich Ihrer folgenden im Inland befindlichen Vermögenswerte

Anteil aus dem Erlös an der Auseinandersetzung über das Vermögen der Firma M.M. Warburg & Co., Hamburg in Höhe von etwa ..... 3.700.000.- RM

(Ein ausführliches Verzeichnis über Höhe und Zusammensetzung des freigestellten inländischen Vermögens wird die Devisenstelle Hamburg nach Durchführung der Auseinandersetzung aufstellen und diesem Bescheid als Anlage beifügen.)

und hinsichtlich Ihres inländischen Einkommens von allen Beschränkungen der deutschen Devisengesetzgebung, denen Sie auf Grund Ihres Wohnsitzes im Ausland unterworfen wären. Sie sind demnach berechtigt, über dieses inländische Vermögen in den einem Inländer gezogenen Grenzen zu verfügen. Es können an Sie beispielsweise genehmigungsfreie Zahlungen im Inland geleistet und Reichsmarkbeträge auf ein inländisches Konto gutgeschrieben werden. Jedoch ist eine unmittelbare oder auch nur mittelbare Transferierung dieser inländischen Werte

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 5

oder ihrer Erträge unstatthaft. Dies gilt insbesondere für die Bezahlung von Waren, die für die Ausfuhr bestimmt sind.

Die Inanspruchnahme der Freigrenze für Zahlungen aus Ihrem inländischen Vermögen sowie der Reiseverkehrs-Abkommen und der Erwerb von Registerguthaben ist unzulässig.

Vorstehende Regelung gilt nur solange, wie Sie Ihren Wohnsitz im Ausland und im Inland haben, längstens jedoch bis zum 31. März 1940. Eine Verlängerung dieser Freistellung bleibt vorbehalten. Ebenso bleibt ein völliger oder teilweiser Widerruf vorbehalten, wenn Verstösse gegen Sinn oder Zweck dieser Regelung vorkommen.

Erteilung von Grenzbescheinigungen.

Für die bei der Einreise mitgebrachten, für die Wiederausreise benötigten Devisen können Sie sich jedoch unter Vorlage dieses Bescheides eine Grenzbescheinigung gemäss Ri II,28^{h}, in Anlehnung an Runderlass 166/37 für die Dauer von 3 Monaten ausstellen lassen. Verbleibt ein Teil der mitgebrachten Devisen länger als 3 Monate im Inland, so ist er unverzüglich der Reichsbank abzuliefern. Die Bescheinigung gilt nur für ausländische Zahlungsmittel (Münzen, Noten, Schecks, Akkreditive, Kreditbriefe), jedoch nicht für Wertpapiere, Reichsmarknoten oder deutsches Silbergeld.

Im Auftrag

gez. Dr. Schlotterer.

Reichs- und Preußisches Wirtschaftsministerium

Beglaubigt

Kanzleiangestellte

6

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 6

T A X A T

und gutachtliche Erklärung

betr. Kulturgut des Herrn

M a x M. W a r b u r g .

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 7

Karl Heumann
Inhaber der Firma:
KUNSTHAUS KARL HEUMANN
Gemälde-Galerie
Antiquitäten
✡

Hamburg, den 21. März 1939
Stadthausbrücke 3
Fernsprecher: 35 0419

7

T A X A T
und gutachtliche Erklärung.

Auf Grund des Ersuchens des Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg an die Reichskammer der bildenden Künste vom 4. November 1938 (Aktenzeichen O 1729-672 II/d) gebe ich als Beauftragter der genannten Kammer hierdurch folgende Erklärung ab:

Auf Anordnung der Zollfahndungsstelle Hamburg wurden mir im Hause des nichtarischen Auswanderers

B a n k i e r M a x M. W a r b u r g , H a m b u r g 36 ,

Neue Rabenstrasse 24

die nachstehend aufgeführten Gemälde, Orientteppiche, Kunstgegenstände, Antiquitäten u. a. vorgeführt, die dem Genannten in das Ausland nachgesandt werden sollen:

			Taxwert:	
I. Gemälde, Radierungen etc.				
1.)	1	Gemälde von Cornelius Janssens (genannt Janssens van Ceulen) geboren 1593 in London als Sohn flämischer Eltern, gestorben um 1664 in Amsterdam " Portrait eines jungen Edelmannes "	Rm.	8000.-
2.)	1	Gemälde von Eugen Delacroix (1799-1863) "Tiger in Gebirgslandschaft"	"	2500.-
3.)	1	Gemälde von Walther Leistikow (1865-1908) "Gebirgslandschaft", Aquarell	"	500.-
4.)	1	Gemälde von Oskar Kokoschka (gebor.1886) "Wüstenlandschaft mit Kamelkarawane"	"	4000.-
5.)	1	Gemälde, Maler unbekannt, 17. Jahrhundert, "Flusslandschaft mit Segelboot und fischendem Jungen"	"	400.-
6.)	1	Gemälde, Maler unbekannt, 18. Jahrhundert, "Markusplatz in Venedig"	"	3000.-
7.)	1	Gemälde, Maler unbekannt, italienische Schule des 16. Jahrhunderts "Fusswaschung Christi", figurenreiches Bild	"	2000.-
8.)	1	Gemälde, Maler unbekannt, holländische Schule des 16. Jahrhunderts "Flusslauf mit Booten und turmartigen Befestigungen"	"	2000.-
9.)	1	Aquarell von J. Wentscher, Wien 1923 (Julius Wentscher d.J.) "Span.Reitschule"...	"	100.-
10.)	1	Gemälde von Friedrich Lissmann (1880-1915) "Ziehende Singschwäne und Jrlandfalken", monogrammiert FL1911	"	750.-
11.)	1	Gemälde von Anita Ree " Römerin "	"	100.-
12.)	1	Gemälde von Anita Ree " Südseeinsulanerin"	"	300.-
13.)	1	Gemälde von Anita Ree " Zwei röm. Köpfe ".	"	200.-
14.)	1	Lithographie "Reiter" sign. M. Liebermann.	"	30.-
		Uebertrag	Rm.	23880.-

8

Karl Heumann
Inhaber der Firma:
KUNSTHAUS KARL HEUMANN
Gemälde-Galerie
Antiquitäten
✡

Hamburg, den 21. März 1939
Stadthausbrücke 3
Fernsprecher: 35 0419

Blatt 2 für die Devisenstelle betr. Max M. Warburg, Hamburg.

	Uebertrag	Rm.	23880.-
15.)	1 japan. Kirschblütenzeichnung auf Goldgrund	"	50.-
16.)	1 Tempera-Gemälde von El. Lucksch-Makowska "Segnung einer Kranken " 1909	"	150.-
17.)	1 Kohlezeichnung "Knabenbildnis"	"	-.-
18.)	1 Reproduktion nach Van Gogh "Hohe Pappeln "	"	70.-
19.)	1 kl. Bild auf Holz " Familie Warburg "	"	-.-
20.)	1 japanischer Druck " Sitzender Japaner " ..	"	20.-
21.)	2 kl. Pastelle "Ansichten vom Kösterberg " .	"	40.-
22.)	4 Teile Ausschnitte aus einem Kakemono	"	80.-
23.)	1 Radierung "Am Strande" sign. Josef Jsraels	"	40.-
24.)	1 engl. Farbstich	"	50.-
25.)	1 Stich nach Paulus Potter " Kühe "	"	20.-
26.)	1 Radierung von Max Liebermann "Kuhhüterin "	"	30.-
27.)	1 Radierung "Alte Dame" von Stauffer	"	15.-
28.)	2 Stiche "Stadt Warburg"	"	40.-
29.)	1 Radierung von P. Kayser "Am Strande "	"	25.-
30.)	1 kl. Stich "Mutter mit Kind" von A.Dürer, schlecht erhalten, Rand fehlt	"	75.-
31.)	1 Lithographie von Graupenstein	"	10.-
32.)	3 Bleistift-Karikaturen (persönl.)	"	-.-
33.)	1 Doppelbildnis) Ahnenbilder u.a., die	"	-.-
34.)	8 Herrenportraits (nur Familieninteresse	"	-.-
35.)	5 Damenportraits) haben.....	"	-.-
36.)	1 Wachsbüste (Familienmitglied)	"	-.-
37.)	2 Holzskulpturen (Doppelportraits der Kinder)	"	-.-
	II. Orientteppiche.		
38.)	1 Persischer Musterteppich ca 600/380 cm ...	"	1500.-
39.)	1 Heris-Teppich 520/350	"	1200.-
40.)	1 Serabend-Teppich ca 400/600	"	1300.-
41.)	1 Kasak-Galerie ca 400/100	"	280.-
42.)	1 Anatol-Brücke ca 190/120	"	50.-
43.)	1 Panderma-Brücke ca 152/110 (defekt)	"	15.-
44.)	1 Perser- Brücke ca 260/130 (-.-)	"	30.-
45.)	1 Feraghan-Brücke ca 190/115	"	130.-
46.)	1 Senne-Brücke ca 180/120	"	100.-
47.)	1 Perser-Teppich ca 420/195	"	250.-
48.)	1 Chinesischer Teppich ca 400/400	"	320.-
49.)	1 Sarmakand-Brücke ca 220/120	"	90.-
50.)	1 Täbris-Brücke ca 142/105	"	150.-
51.)	1 Heris-Brücke ca 260/90	"	150.-
52.)	1 Senne-Brücke ca 190/120	"	350.-
53.)	1 Perser-Brücke ca 200/105 .....(defekt) ..	"	75.-
54.)	1 Perser-Teppich 420/400	"	510.-
55.)	2 Kasak-Galerien ca 100/450	"	760.-
56.)	1 Perser-Brücke 200/105	"	80.-
57.)	1 Keshan-Brücke 180/125	"	250.-
58.)	1 Jomud-Buchara-Brücke ca 145/120	"	150.-
59.)	1 kleine Perser-Brücke, stark defekt	"	25.-
60.)	1 Perser-Brücke ca 235/122	"	290.-
61.)	1 Feraghan-Teppich 350/152	"	525.-
	Uebertrag	Rm.	33175.-

9

Karl Heumann
Inhaber der Firma:
KUNSTHAUS KARL HEUMANN
Gemälde-Galerie
Antiquitäten
✡

Hamburg, den 21. März 1939
Stadthausbrücke 3
Fernsprecher: 35 0419

Blatt 3 für die Devisenstelle betr. Max M. Warburg, Hamburg.

		Uebertrag Rm.	33175.-
62.)	1 Saruk-Brücke 195/140 ca.	"	100.-
63.)	1 Senne-Brücke 195/130 ca	"	350.-
64.)	1 Perser-Brücke ca 200/135	"	100.-
65.)	1 Exoten-Teppich ca 380/192	"	180.-
66.)	1 Perser-Brücke ca 170/120	"	150.-
67.)	1 kleine Perser-Brücke ca 100/75 cm	"	50.-
68.)	1 Perser-Brücke ca 156/88	"	70.-
69.)	1 Seiden-Brücke ca 170/125	"	400.-
70.)	1 Senne-Brücke ca 185/120	"	380.-
71.)	1 Perser-Brücke 180/100	"	160.-
72.)	1 Galerie ca 320/100	"	155.-
73.)	1 Perser-Brücke ca 170/110	"	150.-
74.)	1 Chinesischer Teppich ca 270/175	"	400.-
75.)	1 Perser-Brücke ca 185/110	"	50.-
76.)	1 Buchara-Teppich ca 200/135	"	240.-
77.)	1 Serabend-Teppich 400/200	"	200.-
78.)	1 Kirman-Teppich ca 320/270	"	540.-
79.)	1 Panderma-Brücke ca 150/120	"	125.-
80.)	1 Afghan-Teppich ca 295/220	"	280.-
81.)	1 Mahal-Teppich ca 300/400	"	520.-
82.)	1 Perser-Brücke ca 182/120 defekt	"	90.-
83.)	1 stark ledierte Panderma-Brücke	"	10.-
84.)	1 Turkpaff-Teppich ca 320/250	"	750.-
85.)	1 kleine Perser-Brücke ca 122/92	"	20.-
86.)	1 Perser-Brücke 210/110	"	150.-
87.)	1 Schiraz-Brücke ca 120/190	"	170.-
88.)	1 Schiraz-Brücke ca 150/100	"	75.-
89.)	1 Sumak-Brücke ca 120/160	"	150.-
90.)	1 Schiraz-Brücke ca 200/150	"	125.-
91.)	1 kleine pers. Kameltasche	"	15.-
92.)	1 kleine pers. Kameltasche	"	15.-
	III. Verschiedenes Kulturgut.		
93.)	1 Sandstein-Figur "Knabe"	"	150.-
94.)	1 Stein-Taufbecken	"	200.-
95.)	1 Bronze-Wandarm	"	25.-
96.)	1 Bronze-Wandarm	"	25.-
97.)	1 Mahagoni-Empire-Sekretär m.vergoldeten Bronzebeschlägen	"	125.-
98.)	1 kleiner französischer Empire-Tisch, Rosenholz mit Bronzebeschlag	"	50.-
99.)	1 chinesischer Bronze-Leuchter	"	60.-
100.)	1 Bronze-Rokoko-Wandleuchter	"	60.-
101.)	1 wie vor	"	60.-
102.)	1 geschnitzter Eichentisch mit alter Marmorplatte und Marmorschale	"	250.-
103.)	1 antike Stickerei, sehr früh	"	300.-
104.)	1 Bronze-Cartell-Uhr, Paris, etwa 1770	"	100.-
105.)	1 antiker französ. Samtsessel, etwa 1730 ...	"	120.-
106.)	2 grosse antike Altar-Kirchenleuchter	"	600.-
		Uebertrag Rm.	41470.-

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 10

10

Karl Heumann
Inhaber der Firma:
KUNSTHAUS KARL HEUMANN
Gemälde-Galerie
Antiquitäten
✡

Hamburg, den 21. März 1939
Stadthausbrücke 3
Fernsprecher: 35 0419

Blatt 4 für die Devisenstelle betr. Max M. Warburg, Hamburg.

		Uebertrag Rm.		41470.-
107.)	1 Marmorvase mit figürl.Darstellung	"		250.-
108.)	1 Nussbaum-Klapptisch, Jtalien um 1680	"		150.-
109.)	1 Steinrelief	"		250.-
110.)	1 Holzskulptur	"		800.-
111.)	1 Urbino-Vase, etwa 1530	"		350.-
112.)	1 italienische Fayence-Vase, etwa 1650	"		250.-
113.)	2 französische 3armige Wandleuchter, Bronze	"		150.-
114.)	2 Bronze-Wandleuchter, zweiarmig	"		40.-
115.)	2 Gobelinsessel mit altem Gobelinbezug	"		250.-
116.)	1 Mahagoni-Schreibtisch, reich geschnitzt..	"		500.-
117.)	2 Rokoko-Stühle mit Samtbezug	"		50.-
118.)	2 Nussbaum-Rohrsessel	"		240.-
119.)	1 Eichen-Renaissance-Tisch mit Marmorplatte	"		200.-
120.)	1 geschnitzter Nussbaumtisch m.geschw.Beinen	"		50.-
121.)	1 Bronze-Schiebelampe	"		25.-
122.)	1 Ochsenblut-Vase (Lampe) defekt	"		20.-
123.)	1 Bronzekrone, antiker Stil	"		250.-
124.)	1 antike Seiden- und 1 Samt-Decke	"		30.-
125.)	1 altes Kamingeschirr, Eisen mit Bronze ...	"		20.-
126.)	4 Goldlack-Kästen, teilw. mit Perlmutterein-lage	"		100.-
127.)	2 chinesische Deckelvasen mit geschnitztem Holzsockel	"		150.-
128.)	1 Bronze-Löwe auf Marmorsockel	"		75.-
129.)	1 japanische Craquelèvase (Lampe)	"		150.-
130.)	1 holländische Vase um 1680 (Lampe).....	"		75.-
131.)	1 französischer Schrank, Copie	"		80.-
132.)	1 imitierter alter Polsterstuhl	"		20.-
133.)	1 fünfteiliges Kamingeschirr	"		30.-
134.)	1 kl. Ofenschirm m. alter Petit Point-Stik-kerei	"		50.-
135.)	3 kleine Stühle mit altem Gobelin bezogen .	"		50.-
136.)	1 französische Empire-Bank mit Seidenbezug.	"		150.-
137.)	1 geschnitzt.Nussbaumtisch m.geschwungenen Beinen.....	"		50.-
138.)	1 Mahagonitisch mit Landkarte	"		40.-
139.)	1 französ. Spitzbeintisch, Jakaranda und Ro-senholz mit Bronzeverzierungen	"		75.-
140.)	1 runder Etagentisch mit Kunstmarmorplatte.	"		30.-
141.)	1 Nussbaum-Barocksessel m. bl.Seidenbezug..	"		120.-
142.)	1 alte französ. Kommode, Rosenholz, reich intarsiert, mit Marmorplatte	"		300.-
143.)	1 alte französ. Kommode, Rosenholz mit Bron-zebeschlägen	"		300.-
144.)	1 holzgeschnitztes Nussbaum-Sofa m. Kissen.	"		100.-
145.)	1 französische Garnitur: Sofa und 4 Sessel, nicht alt, gute Copie, mit gestickten neu-en Gobelins	"		500.-
146.)	1 Brokat-Flügeldecke , Ende 1600	"		150.-
147.)	1 französ. Empire-Uhr, Bronze	"		100.-
		Uebertrag Rm.		48040.-

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 11

Karl Heumann
Inhaber der Firma:
KUNSTHAUS KARL HEUMANN
Gemälde-Galerie
Antiquitäten
✡

Hamburg, den 21. März 1939 11

Stadthausbrücke 3
Fernsprecher: 35 0419

Blatt 5 für die Devisenstelle betr. Max M. Warburg, Hamburg.

			Uebertrag Rm.	48040.-
148.)	2	Hamburger Kristallvasen m.Deckel, Granatschliff, um 1830	"	40.-
149.)	2	alte China-Deckelvasen, etwa 1600	"	150.-
150.)	1	Kristallvase mit Bronzefuss,Granatschliff	"	30.-
151.)	1	Jade-Vase mit Deckel, sehr fein geschnitzt	"	150.-
152.)	1	grüne Tonvase auf Sockel, China, sehr alt	"	120.-
153.)	1	blau/weisse eckige chines. Porzellanvase.	"	75.-
154.)	1	französ. Damensekretär in Rosenholz, mit Bronzebeschl. und Marmorplatte	"	350.-
155.)	2	zweikerzige Bronze-Wandarme	"	80.-
156.)	4	japanische Wandbilder "Kakemonos"	"	120.-
157.)	1	Lapislazuli-Vase mit reich geschn.Sockel.	"	160.-
158.)	1	Satsuma-Döschen	"	10.-
159.)	1	grüne Kupfer-Emaille-Dose	"	25.-
160.)	1	kleine Tonschale, 2 Ueberfangglasschalen.	"	25.-
161.)	1	Schildpattdose mit Relief Ludw.XV	"	75.-
162.)	1	gestickte Biedermeier-Tischdecke	"	50.-
163.)	1	Bronze-Buddha, etwa 1600	"	500.-
164.)	1	blauer Seladon-Teller, alt	"	60.-
165.)	4	holzgeschnitzte Fusschemel	"	25.-
166.)	1	vierteiliger Paravant mit Gobelin, spät..	"	100.-
167.)	2	kleine Renaissance-Schränkchen Nussbaum .	"	150.-
168.)	1	Renaissanceschrank mit figürl.Darstellg..	"	150.-
169.)	1	kleine Rohrbank, Buchenholz geschnitzt ..	"	80.-
170.)	1	Renaissance-Schrank mit schmiedeeisernem Gitter, Ende 1500	"	800.-
171.)	1	bemalter Jntarsienschrank, etwa 1600	"	150.-
172.)	1	Steingut-Blumenkübel, etwa 1840	"	20.-
173.)	1	flämischer Gobelin 345/235 cm mit zwei Seitenstücken 270/90 cm , Mittelfeld mit 5 Figuren " Bei der Weinlese ". Gut erhaltener Gobelin des 17. Jahrhunderts	"	5000.-
174.)	1	französische Kartell-Uhr, Bronze vergoldet, alt	"	150.-
175.)	1	Mahagoni-Sprossenbank	"	100.-
176.)	1	kleiner engl. Tisch, etwa 1750, Original-Früh-Chippendale	"	150.-
177.)	1	Empire-Spiegel	"	25.-
178.)	1	Nussbaum-Renaissancetisch, 8eckig	"	250.-
179.)	1	italienischer Nussbaum-Renaissancetisch..	"	300.-
180.)	1	Gobelin ca 150/300 cm, Waldmotiv darstellend, beginnendes 18. Jahrhundert etwa...	"	800.-
181.)	5	kleine Beisetztischchen verschiedener Ausführung	"	100.-
182.)	1	Mahagonitisch mit Messingrand	"	50.-
183.)	1	Mahagonitisch mit Fayenceplatte	"	160.-
184.)	1	kleines Mahagonitischchen	"	60.-
185.)	1	Porzellantischchen	"	50.-
186.)	2	englische Rohrsessel mit Polsterkissen...	"	70.-
187.)	2	französische zweiarmige Wandarme, nicht alt	"	40.-
			Uebertrag Rm.	58840.-

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 12

12

Karl Heumann
Inhaber der Firma:
KUNSTHAUS KARL HEUMANN
Gemälde-Galerie
Antiquitäten
✡

Hamburg, den 21. März 1939
Stadthausbrücke 3
Fernsprecher: 35 0419

Blatt 6 für die Devisenstelle betr. Max M. Warburg, Hamburg.

		Uebertrag	Rm.	58.840.-
188.)	1 antike Berliner Mahagoni-Uhr (Kleemeyer-Berlin)	"		150.-
189.)	1 Biedermeierstuhl	"		20.-
190.)	1 Sheraton-Stuhl	"		40.-
191.)	1 violette Kelchvase, geschliffen	"		5.-
192.)	1 holzgeschnitzter Rokokospiegel	"		120.-
193.)	1 Gobelin ca 180/320, beginnendes 18.Jahrh. Waldlandschaft darstellend	"		800.-
194.)	1 Mahagonischreibtisch (früher Spinett)	"		180.-
195.)	1 Rohrsofa im englischen Stil	"		300.-
196.)	1 Mahagoni-Spielklapptisch	"		50.-
197.)	1 Briefablegekasten mit Jadegriff	"		25.-
198.)	1 Buchsbaumdose, Schlachtscene m.Napoleon	"		35.-
199.)	1 handgeschnitzter Leuchter (Vogel)	"		10.-
200.)	1 Bronze-Stehlampe mit schmiedeeisern.Fuss.	"		120.-
201.)	2 Bronze-Bücherstützen, sign. Barye	"		80.-
202.)	1 kl. Kirschbaumschrank m. Einlegearbeit	"		76.-
203.)	1 Nussbaum-Tisch um 1780	"		85.-
204.)	1 engl. Klapptisch, ostind.Satinholz mit Intarsien	"		250.-
205.)	1 Nussbaum-Barocktisch, 1730 etwa	"		120.-
206.)	1 Bauerntisch, Ende 1700	"		30.-
207.)	1 zusammengesetzte Seidendecke, ital.	"		50.-
208.)	1 gerahmtes Stück eines indischen bedruckten Tuches, alt	"		30.-
209.)	1 alte Glaslampe	"		30.-
210.)	1 bemaltes Holzpostament, auf Goldgrund gem.	"		90.-
211.)	1 Samtsofa mit Kissen	"		100.-
212.)	1 Lampe mit grünem Fuss, Bronze m.Kunststein	"		50.-
213.)	1 Lindenholzpostament	"		40.-
214.)	1 Lindenholzschrank, Ende 1600	"		180.-
215.)	1 Gobelin ca 260/450 cm, Wald mit Vögeln, etwa 17. Jahrhundert	"		1800.-
216.)	1 Japan-Deckelvase blau/weiss	"		120.-
217.)	1 Blumentisch mit alt.gehämmert.Metalleins.	"		120.-
218.)	2 schmiedeeiserne Gittertüren mit Türdrükkern und Schildern, sehr schöne Arbeit	"		600.-
219.)	2 Teilausschnitte aus einem Gobelin, das eine ca 55/260 cm, das andere ca 120/260.	"		500.-
220.)	2 Goldsessel mit Gobelin	"		400.-
221.)	2 Nussbaum-Barocksessel mit Gobelin, deutsch	"		600.-
222.)	1 Nussbaum-Frühbarocksessel m. Gobelin	"		350.-
223.)	3 Nussbaum-Renaissancestühle, italienisch.	"		225.-
224.)	2 getriebene dreiarmige Wandleuchter	"		90.-
225.)	1 kleiner Nussbaum-Beisetztisch	"		75.-
226.)	1 Eckschrank mit Aufsatz, Reisholz, ca 1770	"		250.-
227.)	1 runder Spiegel m. Bronzerand, Nach antikem Muster	"		15.-
228.)	1 Empire-Causeuse	"		180.-
229.)	2 französische Wandarme	"		20.-
		Uebertrag	Rm.	67.251.-

Karl Heumann
Inhaber der Firma:
KUNSTHAUS KARL HEUMANN
Gemälde-Galerie
Antiquitäten
✡

Hamburg, den 21. März 1939 13
Stadthausbrücke 3
Fernsprecher: 35 0419

Blatt 7 für die Devisenstelle betr. Max M. Warburg, Hamburg.

		Uebertrag Rm.	67.251.-
230.)	1 Kristallsetzuhr m.Bronze, Berlin etw.1800	"	125.-
231.)	1 französ. parkettierter Tisch	"	100.-
232.)	1 Frühbiedermeier-Mahagonitisch	"	70.-
233.)	1 Schmuckkästchen, Mitte 1700	"	25.-
234.)	1 Mahagoni-Toilettetisch	"	250.-
235.)	1 Biedermeier-Riechflacon	"	15.-
236.)	1 Original-Empiresessel	"	120.-
237.)	1 Kristall-Krone	"	60.-
238.)	1 China-Elfenbein-Gruppe, sehr feine Arbeit.	"	75.-
239.)	1 alte Barockbank mit Stickerei	"	225.-
240.)	1 Nussbaum-Rohrstuhl im Adam-Stil	"	50.-
241.)	1 Rohrsofa im englischen Stil, mit Kissen ..	"	300.-
242.)	1 Nussbaum-Renaissancetisch, italienisch....	"	250.-
243.)	1 dreieckiger Klapptisch,deutsch,Bauernmöbel	"	50.-
244.)	1 hannoverscher Bauerntisch m.halbrund.Klappe	"	120.-
245.)	1 italien.Frühbarocksessel,Nussbaum	"	200.-
246.)	1 Vierländer Sitztruhe mit Kissen	"	200.-
247.)	1 holzgeschnitzter Schreibkasten, nicht alt.	"	20.-
248.)	1 doppelarmige Barockkrone, nicht antik	"	300.-
249.)	1 Empiresessel , französ. um 1810	"	120.-
250.)	1 Barock-Kugeltisch	"	250.-
251.)	1 dreiteilige Bank, 6 Sessel und 18 Stühle , im Chippendale-Stil, Nussbaum, zusammen...	"	1500.-
252.)	1 Eichenwiege	"	25.-
253.)	1 flämischer Eichenschrank	"	120.-
254.)	2 Mahagoni-Biedermeiertischchen	"	40.-
255.)	1 Mahagoni-Chiffoniere	"	125.-
256.)	1 Louis XVI Blaker-Spiegel.....	"	75.-
257.)	1 Mahagoni-Biedermeierspiegel	"	10.-
258.)	1 ovaler Mahagonitisch, antik, mit Messingk.	"	75.-
259.)	1 Armsessel mit Jntarsien	"	60.-
260.)	1 Mahagoni-Frisiertoilette	"	70.-
261.)	1 antiker ovaler Nähtisch	"	60.-
262.)	1 kleiner Mahagonischrank	"	30.-
263.)	1 Sheraton-Bank mit Kissen	"	200.-
264.)	1 Mahagoni-Biedermeier-Etagere, nicht alt ..	"	20.-
265.)	2 Biedermeier Bücherschränke, Mahagoni	"	500.-
266.)	3 Mahagoni-Stühle mit Rohr	"	60.-
267.)	4 Sheratonstühle, Mahagoni	"	120.-
268.)	4 Mahagoni-Beisetztische	"	100.-
269.)	1 China-Porzellanlampe auf geschnitzt.Sockel	"	50.-
270.)	1 Frühbiedermeiertisch m. Bronzebeschlag ...	"	75.-
271.)	1 Hamburger Barometer	"	40.-
272.)	1 ovaler Spiegel mit Bronzerand	"	20.-
273.)	1 vergoldeter holzgeschnitzt.Spiegel Louis XVI	"	50.-
274.)	1 geschnitzter Rohrsessel	"	75.-
275.)	1 achteckiger italien. Tisch	"	200.-
276.)	1 italienische handgeknüpfte Leinendecke ...	"	50.-
277.)	1 viereck. Nussbaumserviertisch, Sockel alt.	"	75.-
278.)	1 kleiner runder Chippendaletisch	"	25.-
		Uebertrag Rm.	74.026.-

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 14

14

Karl Heumann
Inhaber der Firma:
KUNSTHAUS KARL HEUMANN
Gemälde-Galerie
Antiquitäten
✡

Hamburg, den 21. März 1939
Stadthausbrücke 3
Fernsprecher: 35 0419

Blatt 8 für die Devisenstelle betr. Max M. Warburg, Hamburg.

		Uebertrag Rm.	74.026.-
279.)	4 vergoldete Holzwandarme, antik	"	150.-
280.)	1 vergoldeter Rokoko-Holzspiegel	"	100.-
281.)	2 antike holzgeschnitzte Blakerspiegel	"	80.-
282.)	1 kleiner Mahagoni-Büchertisch	"	20.-
283.)	1 Mahagoni-Blumenkrippe mit Jntarsien	"	25.-
284.)	1 grosse weisse Fayence-Vase, Ende 1700 ...	"	120.-
285.)	1 holzgeschnitzte Lichterkrone, Biedermeier.	"	250.-
286.)	2 Delfter Vasen IPK , um 1750 , je Rm.150.-	"	300.-
287.)	1 Rouen-Krug mit zwei Wappen	"	120.-
288.)	1 Fayencekrug, schlesisch, um 1770, m.Deckel	"	125.-
289.)	1 Altholländische Vase, um 1600	"	110.-
290.)	1 Jtalienischer Wasserkrug, um 1750	"	60.-
291.)	1 Hanauer Fächerteller, blau/weiss	"	80.-
292.)	1 Holsteiner Teller, blau/weiss	"	45.-
293.)	1 Delfter Teller "Der Wind"	"	40.-
294.)	2 Hanauer Fächerteller..... je Rm. 40.-	"	80.-
295.)	1 Hanauer Fächerteller, nicht alt	"	20.-
296.)	1 Bunter Wandteller Ostind.Company	"	150.-
297.)	1 kleine Buntglas-Bleiverglasung "Suleika "	"	20.-
298.)	1 italienische Fayence-Vase (Moses)	"	75.-
299.)	1 französ. Fayenceschale mit chin.Malerei , Ende 1600	"	200.-
300.)	1 Rouen-Terrine, bunt, um 1770	"	120.-
301.)	4 ital. Glasleuchter	"	60.-
302.)	1 Delfter Vase (abgeblättert)	"	-.-
303.)	1 Blumenschale mit Einsatz (gekittet) ...	"	-.-
304.)	1 Satz = 3 Blumenglasvasen.....	"	25.-
305.)	2 italienische Fayence-Vasen, bunt	"	150.-
306.)	1 Buntglasfenster (Bleiverglasung) nach einem Stich " Warburg " gearbeitet	"	75.-
		Geschätzter Gesamtwert .... Rm.	76.626.-

Die vorstehend unter Nr. 1 - 306 aufgeführten Gemälde, orientalischen Teppiche, Antiquitäten und sonstigen Kunstgegenstände sind von mir sowohl auf ihren kulturellen als auch auf ihren Handelswert hin eingehend untersucht und wertmässig wie vorstehend ge - schätzt worden.

Obwohl es sich, wie zu erwarten stand, zum grossen Teil um wertvolle Dinge von kultiviertem Geschmack handelt, ist die künstlerische Bedeutung der Gegenstände und auch ihre Seltenheit doch nicht so gross, dass die Verbringung derselben ins Ausland einen wesentlichen Verlust für den deutschen nationalen Kunstbesitz bedeuten würde.

Vom Standpunkt der Reichskammer der bildenden Künste aus habe ich daher Bedenken gegen die Ausfuhr aus diesem Grunde nicht zu erheben.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
=Devisenstelle=, Hamburg.

Karl Heumann
Referent der Reichskammer
der bildenden Künste.

F 11.

Hamburg 11, den 4. März 1939

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 15

Betr.: Auswanderung Max Israel Dreyfuß
Hamburg

1) Karteikarte angelegt,

2) Kanzlei sende Umzugsgutliste mit Begleitschreiben (Vordruck) an die ZF-Stelle Hamburg

) Kanzlei sende Verzeichnis d. Umzugsgutes an den Einsender zwecks Berichtigung gem. RE 38/38 zurück mit Begleitschreiben und Merkblatt (Vordruck)

3) Wvl. F/11

Kanzlei eing.:
Ausgefertigt:
Gelöscht:
Versandt: 4. MRZ 1939
Anlagen:

Im Auftrag

4/3.39

O F.Präs. Hmb. Devat. F 19

3000. 2. 1. 39

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 16

Dr. jur. Rudolf Israel Warburg
Konsulent
Zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung u. Vertretung v. Juden
Hamburg 1, Ferdinandstr. 75
Fernsprecher 32 71 87 u. 32 30 02
Postscheckkonto: Hamburg 28 789

Hamburg, den 7. März 1939

16

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle,

H a m b u r g.

Gr. Burstah 31

Betrifft: Max M. Israel Warburg - F 11.

Im Nachgange zu meiner Eingabe vom 3.3.39 überreiche ich beifolgend noch:

1.) Liste in dreifacher Ausfertigung mit verschiedenen Gegenständen, die in der Hauptliste versehentlich nicht mit aufgenommen worden sind,

2.) Liste in dreifacher Ausfertigung der Firma Watty vom 2.3.39 betreffend Bestecke aus unechtem Metall pp., die dem Umzugsgut zuzufügen sind.

Bezüglich der von mir telefonisch mitgeteilten Vermögensangabe bemerke ich noch berichtigend, dass die Angabe sich auf das Gesamtvermögen beläuft, wie dasselbe per 1.1.39 vom Finanzamt Hamburg-Altstadt zur Steuernummer 12/71 festgestellt worden ist.

Anlagen

W/L.

Dr. jur. Rudolf Israel Warburg

Ausgefertigt: .....
Gelesen: .....
Abgesandt: 7. MÄR 1939
Zurück: .....

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 17

17

1 Schreibmaschine No.444700 aus dem Jahre 1931 (Continental)

1 dto. No.434828 aus dem Jahre 1930 dto.

1 Fussbodenbelag aus Herrn Warburg's Zimmer RM.250.--

18

WATTY
JUWELIERE

J.H.WATTY u.SOHN A.G. • HAMBURG 1, BERGSTR. 26
FIRMENGRÜNDUNG 1822 • URGRÜNDUNG 1754
FERNRUF ≠ 33 64 06 • POSTSCHECKKONTO ≠ HAMBURG 25159
BANKKONTO ≠ DEUTSCHE BANK u. DISCONTO - GESELLSCHAFT

Hamburg, den 2.3.1939.

Wir bestätigen hiermit, dass die uns heute von Herrn Max Moritz Israel W a r b u r g, Hamburg, Neue Rabenstr. 24, vorgelegten Bestecke und Korpuswaren aus unechtem Metall hergestellt sind .

Gegenstände

12 Tafelgabeln
12 Tafelmesser (Elfenbeinheft)
12 Suppenlöffel
12 Dessertgabeln
12 Dessertmesser (Elfenbeinheft)
12 Dessertlöffel
12 Fischmesser
12 Fischgabeln
12 Caviarmesser
12 Teelöffel
12 Moccalöffel
12 Obstmesser
12 Obstgabeln
6 Tafellöffel
6 Auflegegabeln
4 Aufschnittgabeln
1 Fischvorlegebesteck
1 Zuckerzange
2 Brotkörbe
2 Butter, Käsebestecke
2 Salatbestecke
1 Vorleger
1 Fischschaufel
1 Rahmgiesser, 1 Zuckerdose
12 Eislöffel
1 Traubenschere
1 Nussknacker
2 Kinderbestecke (Perlmutter)
2 Gemüseschüsseln m/Deckel
1 Traubenspühler
1 Bettisch (m/Tablett 2 Kannen Zuckerdose, Rahmgiesser und Marmeladendose)
3 Saucenlöffel
1 Spirituslampe

J. H. WATTY & SOHN A. G.
J. Siegel.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 19

19

WATTY
JUWELIERE

J.H.WATTY u.SOHN A.G. • HAMBURG 1, BERGSTR. 26
FIRMENGRÜNDUNG 1822 • URGRÜNDUNG 1754
FERNRUF ≠ 33 64 06 • POSTSCHECKKONTO ≠ HAMBURG 25159
BANKKONTO ≠ DEUTSCHE BANK u. DISCONTO - GESELLSCHAFT

Hamburg, den 2.3.1939.

Gegenstände

3 Gemüselöffel
2 Eisheber
3 Zuckerstreulöffel
8 Flaschenuntersätze
1 Vorlegeständer
1 Cigarettenkasten (Kristall)
2 Leuchter
1 Tischglocke
12 Fischmesser
24 Dessertlöffel
36 Tafelgabeln
12 Suppenlöffel
24 Dessertgabeln
12 Obstmesser
12 Eislöffel
12 Teelöffel
12 Obstgabeln
12 Moccalöffel
1 Saucenlöffel
12 Kaviarmesser
12 Fischgabeln

J. H. WATTY & SOHN A. G.
J. Siegel.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 20

F 20

Zollfahndungstelle Hamburg

Fernsprecher 33 18 81

Geschäftszeichen
D VIII 937/38
In Zuschriften gefl angeben!

Hamburg 8, 11. März 1939
Poggenmühle 1

An den
13. MRZ. 1939 Vm.
H. OFPräs. Hmb. (Dev- Stelle)
H a m b u r g .

Aml.
1 Ermittlungsbericht
doppelt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Betr. Umzugsgut des Max Warburg, Hamburg, Neue Rabenstr. 24
Vorg: Dort. Schrb. v. 4. März 1939 (F 11)

Das Umzugsgut des Obengenannten wurde geprüft.(Vergl. auch anl. Ermittlungsbericht.)

Warburg hat bei seinem Umzugsgut einen Ballen etwa 50 mtr Möbelsamt. Dieser ist eines Handelsware gleichzustellen. Ich bitte diesen Ballen bei der Genehmigung des Umzugsgutes auszuschliessen und den Inlandsverbleib desselben von W. ~~einzufordern~~ nachzuprüfen.

Bedenken gegen Umfang und Zusammensetzung des übrigen Umzugsgutes bestehen nicht.

Für die im Verzeichnis angegebenen Neuanschaffungen wird eine Abgabe an die Dego in Höhe von RM. 390.-- in Vorschlag gebracht.

Im Auftrag:

Ref d. Rücks-Kasse

Geschäftsz. Kl. 3
Kasse Hudemann
Sprechstunden
wie bisher

Zollfahndungsstelle
Hamburg

Hamburg, 11. März 1939

21

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 21

D VIII 937/38

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

-.-

Das Umzugsgut des Maex W a r b u r g , Hamburg Neue Rabenstr. 24 wurde anhand des eingereichten Verzeichnisses in der Wohnung geprüft.

Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Die Neuanschaffungen

6	farbige Hemden	RM. 108.--
3	Dtz. Kragen	" 59.--
3	Schlipse	
4	P. Socken	" 25.50
6	Jacken	" 98.40
4	Rollos	" 99.20
		RM. 390.10

wurden wie in der Liste angegeben, vorgefunden. Für diese kommt eine Abgabe an die Dego in Höhe von RM. 390.10 in Betracht.

Warburg ist im Besitze eines Ballen schätzungsweise 50 mtr. Möbelsamt. (Siehe Bl. 10 ds. Verzeichnisses) Dieser ist im Jahre 1930 beschafft. Er wurde nicht verbraucht, weil seine Farbe nicht ganz mit den anderen Bezügen übereinstimmt. Belege über den Möbelsamt konnten nicht mehr herbeigeschafft werden. Der Anschaffungspreis beträgt schätzungsweise RM. 750.--. Dieser Möbelsamt gleicht einer Handelsware und ist daher wohl von der Genehmigung zur Ausfuhr als Umzugsgut auszuschliessen.

Warburg ist im Besitze wertvoller Teppiche, Gobeline Vasen und Bilder. Es liegen wohl Gutachten über den Verkaufswert derselben vor, aber nicht das Gutachten eines Sachverständigen über den Reichskulturwert Es ist W. daher aufgegeben, ein Gutachten von einem Sachverständigen der Reichskulturkammer beizubringen und dieses bei der Dev. Stelle einzureichen.

Schmuck und Silber wurde bis auf die Freigrenze bei der Prüfung nicht vorgefunden. Diese Sachen sind angeblich bei der Bank Warburg abgegeben. Das versilberte Geschirr wurde wie angegeben, vorgefunden.

Zollsekretär (F)

Zollfahndungsstelle
Hamburg

Hamburg, 11. März 1939

D VIII 937/38

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 22

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

Das Umzugsgut des Maex W a r b u r g , Hamburg Neue Rabenstr. 24 wurde anhand des eingereichten Verzeichnisses in der Wohnung geprüft.

Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Die Neuanschaffungen

6	farbige Hemden	RM. 108.--
3	Dtz. Kragen	" 59.--
3	Schlipse	
4	P. Socken	" 25.50
6	Jacken	" 98.40
4	Rollos	" 99.20
		RM. 390.10

wurden wie in der Liste angegeben, vorgefunden. Für diese kommt eine Abgabe an die Dego in Höhe von RM. 390.10 in Betracht.

Warburg ist im Besitze eines Ballen schätzungsweise 50 mtr. Möbelsamt. (Siehe Bl. 10 ds. Verzeichnisses) Dieser ist im Jahre 1930 beschafft. Er wurde nicht verbraucht, weil seine Farbe nicht ganz mit den anderen Bezügen übereinstimmt. Belege über den Möbelsamt konnten nicht mehr herbeigeschafft werden. Der Anschaffungspreis beträgt schätzungsweise RM. 750.--. Dieser Möbelsamt gleicht einer Handelsware und ist daher wohl von der Genehmigung zur Ausfuhr als Umzugsgut auszuschliessen.

Warburg ist im Besitze wertvoller Teppiche, Gobeline Vasen und Bilder. Es liegen wohl Gutachten über den Verkaufswert derselben vor, aber nicht das Gutachten eines Sachverständigen über den Reichskulturwert Es ist W. daher aufgegeben, ein Gutachten von einem Sachverständigen der Reichskulturkammer beizubringen und dieses bei der Dev. Stelle einzureichen.

Schmuck und Silber wurde bis auf die Freigrenze bei der Prüfung nicht vorgefunden. Diese Sachen sind angeblich bei der Bank Warburg abgegeben. Das versilberte Geschirr wurde wie angegeben, vorgefunden.

gez. Janßen
Zollsekretär (F)

Karl Heumann
Inhaber der Firma:
KUNSTHAUS KARL HEUMANN
Gemälde-Galerie
Antiquitäten
✡

Hamburg, den 21. März 1939
Stadthausbrücke 3
Fernsprecher: 35 0419

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 23

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
24. MRZ. 1939 Vm.
Dgl.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

= Devisenstelle =

H a m b u r g , Gr. Burstah 31.

Betr. Verbringung des Kulturgutes des Herrn Max M. Warburg ins Ausland.

Anliegend ueberreiche ich die im Hause des Genannten Neue Rabenstrasse 24 aufgenommene Zusammenstellung des Kulturgutes mit wertmässiger Schätzung und gutachtlicher Erklärung.-

Um Missverständnissen vorzubeugen, bemerke ich, dass ich die zahlreichen Orden, Medaillen und persönlichen Auszeichnungen des Herrn Warburg von der Schätzung ausgenommen habe. Sollten diese geschätzt werden müssen, so würde das m. E. in das Tätigkeitsgebiet eines Münzenhändlers fallen.-

Heil Hitler!

Karl Heumann.
Referent der Reichskammer
der bildenden Künste.

Anlage.

Fiche 1.
24

T A X A T

nachstehender Gegenstände aus dem Hause des Herrn
M a x M. W a r b u r g , Hamburg, Neue Rabenstrasse 24.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 24

Eingang:			
1 Steinfigur (Familienportrait)	RM.	75.--
1 Steinschale	"	75.--
2 Wandarme à RM.25.--	"	50.--
Garderobe:			
1 Mahagoni-Sekretär	"	100.--
1 Holzbank mit Rohr und Lederkissen	"	40.--
2 Holzsessel mit Strohgeflecht à RM.30.--	"	60.--
1 kl.franz.Tisch	"	50.--
1 Br.Leuchter	"	50.--
1 Glasampel	"	25.--
2 Br.Wandleuchter à RM.20.--	"	40.--
Treppenhaus Parterre:			
1 Eichentisch m.Marmorplatte und Marmorschale	"	200.--
1 Stickerei im Rahmen	"	300.--
1 Br.Wanduhr	"	100.--
1 Ledersessel	"	75.--
1 Samtsessel	"	20.--
2 gr.Holzleuchter mit Kerzen	"	400.--
2 Hocker mit Lederkissen	"	40.--
1 Marmorvase m.Holzsockel	"	150.--
1 Eichentisch mit Klappen	"	150.--
2 dreiarmige Wandleuchter	"	150.--
2 zweiarmige Wandleuchter	"	50.--
1 Steinrelief	"	100.--
1 Holzbüste	"	300.--
2 bunte Vasen	"	60.--
Bibliothek:			
1 Ledersofa mit Kissen, 2 Ledersessel	"	300.--
2 Gobelinsessel	"	260.--
1 Mahagoni-Schreibtisch	"	300.--
2 Stühle mit Samtbezug	"	100.--
2 do. Lederkissen	"	80.--
1 Eichentisch mit Marmorplatte	"	250.--
1 kl.Eichentisch m.geschwungenen Beinen	"	60.--
	RM.	4.010.--

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 25

25

	Übertrag	RM.	4.010.--
1 Kartenklapptisch		"	4.--
1 Br.Schreibtischlampe		"	10.--
1 Porzellanvasenlampe		"	25.--
1 Br.Hängelampe		"	250.--
2 seidene und 1 Samtdecke		"	75.--
4 Goldlackkästen		"	60.--
Rauchutensilien: ca. 8 Ascher und 2 Streichholzschachteln		"	30.--
Kamingarnitur:Schaufel,Zange,Untersatz und Korb		"	25.--
2 Porzellanvasen m.Deckel u.Untersatz		"	80.--
3 Familienphotographien i.R. (wertlos)		"	--.--
1 Briefbeschwerer m.Br.Löwe		"	25.--
ca.1250 Bücher und Mappen		"	800.--
<u>Wohnzimmer:</u>			
2 Porzellantischlampen		"	150.--
1 Klingel		"	20.--
1 Kleiner Schrank m.Drahtgeflecht		"	80.--
1 Kinderstuhl		"	20.--
1 fünfteilige Kamineinrichtung		"	40.--
1 kl.Ofenschirm		"	60.--
1 längl. und 2 kl.Schemel		"	50.--
1 franz.Bank m.Seidenbezug		"	120.--
1 kl.Eichentisch		"	50.--
1 Mah.Tisch m.Landkarte		"	40.--
1 Mah.Spitzbeintisch m.Lederplatte		"	60.--
1 rd.Tisch m.Marmorplatte		"	50.--
1 Sessel m.blauem Seidenbezug		"	80.--
1 franz.Kommode m.Marmorplatte und Intarsien		"	180.--
1 franz.Kommode m.Marmorplatte und Bronzebeschlägen		"	150.--
1 Sofa m.Samtbezug u.Kissen		"	120.--
1 franz.Garnitur:Sofa,4 Sessel, Grauschleiflack m.gestickten Gobelins		"	600.--
1 Flügel (Steinway)		"	900.--
1 Brokat Flügeldecke		"	80.--
1 Br.Uhr		"	100.--
2 Kristallvasen		"	30.--
	Übertrag	RM.	8.374.--

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 26

	Übertrag	RM.	8.374.--
2 Porzellanvasen m.Deckeln		"	80.--
2 blaue Porzellanvasen m.Beschlag		"	30.--
1 Kr.Vase m.Br.Fuss		"	30.--
1 Steinvase		"	40.--
1 blaue Porzellanvase		"	150.--
1 eckige Porzellanvase		"	25.--
2 zweiarmige Wandleuchter		"	60.--
1 Mahg.Lesetischchen		"	25.--
1 franz.Mahag.Sekretär m.Bronzebeschlag u.Marmorplatte		"	200.--
4 gestickte japanische Seidenbilder		"	160.--
Nippes: 1 Steingutschale, 1 Porzellan-Döschen, 1 Emaille-Döschen, 1 Holzkasten, 2 Glasascher, 1 Lapislazuli-Vase auf Holzfuss, 1 Schildpattdose		"	75.--
1 franz.Rohrgeflechtbank		"	50.--
1 gestickte Seidendecke		"	80.--
3 Fach Übergardinen		"	120.--
1 grauer deutscher Teppich		"	400.--
1 Br.Figur "Buddah"		"	300.--
1 blauer Teller		"	25.--
<u>Esszimmer:</u>			
4 Fusschemel		"	30.--
3 Fach Gardinen m.Handarbeit		"	120.--
3 Fach Übergardinen		"	150.--
1 Wandschirm		"	100.--
1 Renaissance Schränkchen		"	250.--
1 kleines italienisches Schränkchen		"	120.--
1 kleiner Eichenschrank		"	220.--
1 Frühstückstisch		"	60.--
1 grosser Ausziehtisch		"	200.--
18 Stühle u.2 Sessel m.Kissen		"	400.--
1 kl.Bank m.Rohrgeflecht		"	50.--
1 Renaissance-Schrank m.Schmiedeeisen-gitter		"	450.--
1 bemalter Intarsienschrank		"	100.--
1 Porzellan-Blumentopf		"	40.--
1 Gobelin ca.2,35 x 3,45 m. und 2 Seitenstücke je ca.0,90 x 2,70 m. (Motiv:Weinlese, das Gobelinmittelstück m.4 Figuren,ca.17.Jahrh.Erhaltung gut)		"	3.000.--
	Übertrag	RM.	15.514.--

27

Übertrag RM. 15.514.--

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 27

Treppenhaus I.Etage:			
	1 kl.Mah.Sofa	" "	100.--
	1 kl.englischer Mahag.Tisch mit eingeschliffener Glasplatte	" "	75.--
	1 Spiegel m.vergoldtem Rahmen	" "	50.--
	1 Wanduhr	" "	100.--
	1 achteckiger Renaissance-Tisch	" "	250.--
	2 Stühle m.Polstersitz	" "	40.--
	1 Ledersofa mit Kissen	" "	400.--
	1 italienischer Tisch	" "	250.--
	1 Gobelin ca.1,50x 3 m. darstellend Baum- u.Pflanzengruppe, Anfang 18.Jahrh.	" "	600.--
Frau Warburg's Zimmer:			
	5 kl.Mahag.Tischchen	" "	120.--
	1 Mahag.Tisch m.Br.Rand	" "	60.--
	1 Mahag.Tisch m.Porzellanplatte (rechteckig)	" "	100.--
	1 Mahag.Tisch m.grünem Stoff	" "	60.--
	1 Sofa m.Einlegekissen	" "	300.--
	1 do.	" "	300.--
	1 kl.Porzellantischchen	" "	25.--
	1 kl.Büchergestell	" "	20.--
	1 Rohrsofa	" "	400.--
	2 Sessel m.Polsterkissen(englisch)	" "	100.--
	5 Mahag-Stühle m.Polstersitz	" "	100.--
	2 zweiarmige Wandleuchter	22	50.--
	1 Kelchvase	" "	4.--
	1 Paar Übergardinen	" "	30.--
	1 Mahag.Stehuhr	" "	100.--
	1 Spiegel m.holzgeschnitztem Rahmen	" "	120.--
	1 Gobelin ca.1,80 x 3,20 m.,Waldmotiv	" "	600.--
	1 Mahag.Schreibtisch	" "	180.--
	2 kl.Bronzeleuchter	" "	6.--
	1 zweiarmige Hängelampe	" "	2.--
	1 Mahag.Spielklapptisch	" "	60.--
Herrn Warburg's Zimmer:			
	1 Eichenschreibtisch m.Ledersessel	" "	400.--
	1 Eichenbeisetztisch	" "	120.--
	1 Radio-Apparat	" "	160.--
		Übertrag	RM. 20.796.--

28

Übertrag RM. 20.796.--

Frau Warburg's Zimmer:

1 grauer Fussbodenbelag	""	250.--

Herrn Warburg's Zimmer,
Fortsetzung:

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 28

Papiermesser, Notizblock,Papierschere und Messer, Lupe, Lederuhr, Markenkästchen, Petschaft,Briefablegekasten, Holzleuchter, Bücherstützen, 2 Aktentaschen, Schreibunterlage, 3 Familienbilder i.R.,Schreibzeug etc.	""	120.--
1 Oberlichtlampe	""	20.--
1 Bronze-Stehlampe	""	80.--
1 kl.Mahagoni Kommode	""	50.--
1 Mahag.Tisch m.Einlage	""	75.--
1 franz.Klapptisch m.Malerei u.Intarsien	""	100.--
1 kl.alter Tisch	""	75.--
1 Tisch m.Seidendecke	""	200.--
1 Stickereibild	""	40.--
1 Glaslampe	""	40.--
1 bemaltes Holzpostament	""	75.--
1 Wachsbüste (Familienportrait) wertlos	""	--.--
1 Samtsofa mit Kissen	""	120.--
1 Lampe m.grünem Fuss	""	50.--
1 Eichenpostament	""	200.--
1 Holzskulptur (Familienportrait) wertlos	""	--.--
1 Eichenschrank	""	150.--
1 Holzbüste (Familienportrait) wertlos	""	--.--
1 Gobelin ca.2,60 x 4,50, Motiv:Waldgipfel mit Vögeln, ca.17.Jahrh.	""	1.500.--
2 Gobelins-Ausschnitte, eins 1,20 x 2,60 m. das andere 0,55 x 2,60	""	500.--
2 Goldsessel m.Gobelin	""	300.--
2 Sessel m.gestickten Gobelins i.Barockstil	""	400.--
1 do. " " i.flämischen Barockstil	""	150.--
3 Eichenstühle m.Samtbezug	""	225.--
2 dreiarmige Wandleuchter	""	150.--
1 Blumentisch m.gehämmertem Metalleinsatz	""	120.--
1 Delfter Deckelvase	""	100.--
2 Paar Gittertüren, Türdrücker m.Schildern	""	500.--

Schlafzimmer v.Herrn und Frau Warburg:

1 Mahag.Eckschrank	""	200.--
Übertrag	RM.	26.586.--

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 29

29

	Übertrag	RM.	26.586.--
2 Holzbetten m.Rohrgeflecht und voller Ausrüstung, 2 Nachttische m.Lampen, 3 Rohrstühle	"		500.--
1 Mahag.Stehspiegel	"		60.--
1 Causeuse Louis XVI.	"		200.--
1 runder Spiegel m.Bronzerand	"		20.--
2 Wandarme	"		40.--
1 Aquarellbild von Wentscher	"		10.--
1 Stehuhr mit Glassturz	"		75.--
1 Bettsessel	"		25.--
3 Herrenanzugständer m.Bügeln	"		15.--
1 franz.intarsierter rd.Tisch	"		100.--
1 Mahag.Tisch	"		75.--
1 Medizinschränkchen	"		40.--
2 Vasen (1 defekt)	"		25.--
2 Polstersessel m.Seidenbezug	"		100.--
1 Chaiselongue m.Kissen	"		75.--
1 Seidendecke	"		25.--
1 Wolldecke	"		10.--
1 Vorlage	"		3.--
1 Uhr	"		5.--
Badezimmer:			
1 weisser Stuhl	"		2.--
1 Tisch	"		4.--
Toilettezimmer:			
1 Mahag.Toillettetisch	"		200.--
1 Uhr	"		10.--
1 Thermometer	"		5.--
1 Schildpattbürstengarnitur	"		50.--
1 kl.Flacon	"		3.--
Familienphotographien (wertlos)	"		-.-
1 Notizblock	"		3.--
1 Mahag.Sessel	"		60.--
1 elektr.Wärmelampe	"		3.--
1 Chaiselongue m.5 Kissen und grüner Seidendecke	"		120.--
1 Wolldecke	"		10.--
1 Stehspiegel	"		40.--
1 Kristallkrone	"		70.--
	Übertrag	RM.	28.569.--

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 30

30

	Übertrag	RM.	28.569.--
	1 kl.Stoffhase und Bär (Kinderspielzeug)	"	-.50
	6 Holzkästen m.Familienbildern u.Alben	"	-.-
	1 Manikürkasten (Elfenbein)	"	20.--
Herrn Erich's Zimmer:			
	1 gestickte Polsterbank m.Kissen	"	200.--
	1 hölzerne Stehuhr	"	30.--
	1 Rohrstuhl	"	60.--
	1 Rohrsofa m.Kissen	"	400.--
	1 viereckiger Eichentisch	"	200.--
	1 dreieckiger do.	"	75.--
	1 Eichentisch m.halbrunden Klappen	"	120.--
	1 Barocksessel m.Ledersitz	"	150.--
	1 Sitztruhe m.Polsterkissen	"	200.--
	1 Schreibkasten	"	40.--
	1 flämische Krone	"	150.--
Halle in der II.Etage:			
	1 Kugeltisch	"	300.--
	18 Stühle, 6 Sessel u.dreiteilige Bank (Eiche)	"	1.000.--
	1 Eichenwiege	"	20.--
	1 Eichenschrank	"	150.--
Schlafzimmer II.Etg.	2 Holzbetten mit voller Ausrüstung	"	400.--
	1 Nachtschrank	"	20.--
	2 kl.graue Holzschränkchen	"	40.--
	1 Chaiselongue m.Decken u.Kissen	"	150.--
	3 Rohrstühle, 1 Rohrsessel m.Polster	"	80.--
	1 Schaukelstuhl	"	10.--
	2 Tischchen	"	30.--
	1 hohe Kommode	"	75.--
	1 Kristallspiegel	"	6.--
	1 Spiegel i.Goldrahmen	"	40.--
	1 Mahag.Spiegel Biedermeyer	"	10.--
	2 Nachttische	"	20.--
	2 Nachtt&schlampen	"	20.--
Gastzimmer II.Etg.:			
	1 Holzbett mit voller Ausrüstung	"	200.--
	1 Nachttisch	"	15.--
	1 Frisiertoilette	"	40.--
	1 Lehnstuhl m.Polster	"	60.--
		RM.	32.900.50

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 31

31

	Übertrag RM.	32.900.50
1 Schrank	"	40.--
1 Nähtischchen	"	30.--
1 kl.Lesetisch	"	20.--
1 Sessel m.Einlegekissen	"	120.--
Wohnzimmer II.Etage:		
1 Sofabank mit Kissen	"	150.--
2 Mahag.Bücherschränke	"	200.--
3 Rohr-Mahag.Stühle	"	75.--
2 Mahag.Polsterstühle	"	40.--
1 Etagere	"	20.--
1 Schreibtisch	"	60.--
Zigarettenetui, 2 Dosen, Federhalterbüchse, Schreibmappe, Petschaft, Kodak, Werkzeugtasche, Photographientasche	"	25.--
1 Velourauslage, gelb	"	150.--
2 Betten mit voller Ausrüstung	"	400.--
1 Nachttisch	"	12.--
4 Beisetztische	"	25.--
1 Porzellanlampe	"	50.--
1 Flügel (Steinway)	"	1.000.--
1 Flügeldecke	"	50.--
1 Tisch m.Bronzebeschlag	"	75.--
1 Barometer	"	25.--
1 ovaler Spiegel m.Bronzerand	"	25.--
1 vergoldeter Spiegel	"	60.--
ca.50 Grammophonplatten	"	25.--
Frühstückszimmer II.Etage:		
1 achteckiger Tisch	"	250.--
1 Leinendecke	"	60.--
1 alter viereckiger Tisch	"	100.--
1 kl.rd.Chippendale Tisch	"	40.--
1 Telephontisch	"	20.--
1 Blumenkrippe	"	50.--
4 vergoldete Holzwandarme	"	100.--
1 do. Holzspiegel	"	80.--
2 alte Spiegel	"	60.--
Atelier:		
2 Staffeleien und 1 Podium 5 kleine Hocker	"	10.--
Übertrag	RM.	36.347.50

32

Übertrag RM. 36.347.50

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 32

Treppenhaus:

1 Velourtreppenläufer "" 100.--

Mädchenzimmer:

1 weisslackiertes Eisenbett mit Einrichtung "" 50.--

1 Stuhl, 1 Kommode, 1 Nachttisch in weiss, 1 gelber Tisch, 1 Fussbank, 1 Spiegel "" 25.--

6 Bettücher, 6 Bettbezüge, 12 Kissenbezüge, 6 Überschlaglaken "" 60.--

Küche:

1 Küchenmaschine mit Schrank und Zubehörteilen "" 150.--

Glas:

38 Wasser-, 38 Rotwein-, 11 grüne Weisswein, 57 Weisswein-, 46 Sekt-, 49 Portwein- 15 Likör-Gläser, 36 Becher, 20 Glasteller,

33 Fingerschalen, 2 Flaschen mit Silberrand, 1 Wasser-, 1 Whisky-Flasche, 12 Weinkaraffen, 1 zweiteilige Kompottschale, 3 tiefe Kompottschalen, 4 Kompotteller mit festem Rand, 1 grosse Blumenschale, 1 Blumenschale mit Silberrand, 1 kl.Kristallschale, 1 Tischglocke, 4 Leuchter m.Kerzen, 1 Blumenvase und 2 Schalen, 4 kl.bunte Vasen, 2 hohe Blumenvasen, 1 Schale m.Einsatz "" 220.--

Essgeschirr, buntes Steingut:

18 Suppen-, 48 Braten-, 36 Dessert-, 18 Kompott und 18 Kaffeeteller, 18 Kaffee- und 18 Mokkatassen, 4 grosse und 2 kl.Gemüseschüsseln, 6 runde flache und 4 tiefe Schüsseln, 2 Salatschalen, 2 Saucieren, 1 Suppenterrine, 4 grosse, 2 mittlere, 3 kleine, 2 längliche Bratenschüsseln, 2 Kaffee-, 2 Mokka-, 1 Tee-, 2 grosse und 4 kleine Milchkannen, 1 Deckelkumme, 1 Zucker- und 1 Butterdose, 18 Eierbecher, 3 Mayonnaiseschüsseln "" 100.--

Zierteller und Vasen:

7 Teller, 10 bunte Vasen, 2 Schalen "" 100.--

Weisses Frühstücksservice:

18 Suppen-, 25 flache-, 24 Mittel-, 30 Salat-, 7 Butter-Teller, 1 Suppenterrine m. Untersatz, 2 Saucieren, 3 Deckelschüsseln, 6 Fleisch- und 3 rd.Gemüseplatten, 24 grosse und 24 kl.Kaffee- u. 17 Mokkatassen, 9 Eierbecher, 1 Zucker- 1 Butterdose, 3 Kaffee-, 3 Milch- und 1 Teekanne, 2 Senfnäpfe "" 200.--

Übertrag RM. 37.352.50

33

Übertrag RM. 37.352.50

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 33

Essgeschirr, weiss m.Goldrand Porzellan:

40 Suppen-, 90 Braten-, 42 Mittel-, 70 Salatteller, 6 Braten und 5 Deckelschüsseln, 5 Saucieren, 1 Terrine ohne Deckel, 1 Obstschale und 1 Salatschale "" 300.--

Wäsche:

72	Bettücher à RM.12.-	""	864.--
42	Überschlaglaken à RM.20.-	""	840.--
48	Kissenbezüge à RM.4.--	""	192.--
4	Satin-Kissenbezüge	""	10.--
18	Bettunterlagen	""	25.--
12	Piquetdecken	""	25.--
9	gestickte Bettdecken à RM.10.--	""	90.--
13	Dtz.Handtücher à RM.15.-	""	195.--
7	1/2 Dtz.Küchentücher à RM.10.--	""	75.--
6	Frottiertücher à RM.1.50	""	9.--
27	Badetücher à RM.5.--	""	135.--
18	Badevorleger à RM.3.--	""	54.--
96	Tischservietten à RM.2.--	""	192.--
2	Tischfriese	""	15.--
2	1/4 Dtz.Kaffee- und Teedecken und		
5	Dtz.Kaffee- und Teeservietten	""	600.--
5	Tisch- und 2 Frühstücksgedecke	""	200.--
4	Dtz. Eis- und 1/2 Dtz.Tablett-decken und 2 Dtz.Tellerunterlagen	""	80.--
1	Dtz.Leinenvorhänge	""	500.--
2	1/2 Dtz.Tischtücher und 5 Dtz.Servietten	""	1.000.--
1	1/4 Dtz.bunte Decken	""	600.--
50	Sonnengardinen	""	500.--
1	Ballen Möbelsamt	""	200.--
ca.25	verschiedene Sofa- und Zierkissen	""	120.--
3	Reisekissen m.Etuis	""	40.--
1	Autodecke	""	40.--

Gegenstände des persönlichen Bedarfs die zwischen 1933 und 1938 angeschafft worden sind:

Frau Warburg: 1 blaues Wollkomplet, 2 blaue Kostüme, 1 schwarzes Wollkleid, 1 schwarmeliertes Wolljackenkleid, 1 grauweisses Kunstseiden-, 1 braunes Spitzen- und 3 Sommerkleider, 1 Sportrock m.weisser Bluse, 1 blauer Wollmantel, 1 weisses Sportkostüm, 3 Schlafröcke, 1 Brokatkasak m.Rock, 1 braune Lederweste, 1 rote Wolljacke, 2 Bettjäckchen, 2 Hemdhosen, 1 Büstenhalter, 7 Paar Schuhe, 1 Paar Pantoffeln, 1 Paar hohe Stiefel, 4 Kappen, "" 200.--

1	Kasten m.Tüll	""	20.--
1	do. m.Hutfedern	""	30.--
1	do. m.Stoff- u.Möbelstoffresten	""	50.--
1	do. m.Spitzenresten	""	20.--

Übertrag RM. 44.573.50

34

	Übertrag	RM.	44.573.50
1	gestickter Schal auf Chinaseide	" "	75.--
1	Dose mit Schildpatt	" "	25.--
1	kl.Achatdose	" "	25.--
1	Behälter m.14 Taschentüchern und		
1	do. m.3 Paar Handschuen, 7 Stumpfbehälter, 1 weisseidener Schal 3 Kammtücher, 1 Reisekissen m.Decke i.Etui, 1 Reiseschreibmappe, 6 Kästen m.Bildern und Alben	" "	10.--
4	Handtaschen	" "	20.--
1	Opernglas	" "	20.--
5	Zudecktücher	" "	1.--
34	Wäschebänder	" "	5.--

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 34

Herr Warburg:

1	brauner Anzug, 1 Leder- und 2 Strickwesten, 4 Dtz.Taschentücher, 1 steifer Hut, 1 Zylinder, 3 Paar Wollstrümpfe, 2 Schals und 2 bunte Hemden	" "	60.--
	Orden und Ehrenzeichen, persönliche- u.Andenken-Tagebücher, Notizen und Familienphotographien (wertlos)	" "	60.--
	2 gebr.Brieftaschen (do.)		

Radierungen:

2	Radierungen "Stadt Warburg"	" "	20.--
1	Radierung "Parkmotiv"	" "	20.--
1	do. Stauffer'Bern	" "	25.--
1	do. v.Potter	" "	50.--
1	do. v.Israels	" "	50.--
1	do. v.Liebermann	" "	20.--
1	do. v.Kaiser	" "	15.--
1	Farbstich i.Mahag.Rahmen v.Morland	" "	80.--

Schon verpackte Gegenstände:

1	Holzbettisch m.Porzellanservice	" "	5.--
1	gr.weisse Vase m.Deckel (defekt)	" "	50.--
1	Porzellanbrett m. 12 Näpfchen	" "	10.--
4	Porzellanleuchter	" "	6.--
2	bemalte Glasscheiben	" "	25.--
12	blaue Tassen	" "	25.--
1	holzgeschnitzte vergoldete Krone	" "	150.--
1	holländische Vase (defekt)	" "	40.--
2	grosse Glasteller (geätzt)	" "	30.--
1	Glasschale (repariert) m.Einsatz	" "	2.--
1	Glaspokal	" "	15.--
1	Glasvase	" "	5.--
1	alte reparierte Schale	" "	30.--
1	Fayenceschale a.4 Füssen	" "	40.--
4	Leuchter	" "	40.--
13	Wasser-, 13 Sekt-, 26 Weissweingläser, 1 Wasserflasche u.2 Weinkaraffen	" "	40.--
3	bunte Keramiktöpfe	" "	60.--
	Übertrag	RM.	45.667.50

35

Übertrag RM. 45.667.50

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 35

Teppiche und Brücken aus allen Zimmern:

1	Serabend	ca. 4 x 6 m	"	1.200.--
1	Anatol - Brücke	ca. 1.20 x 1.90 m	"	40.--
1	Heris - dto	" 0.90 x 2.60 m	"	140.--
1	Senné - Brücke	ca. 1.20 x 1.90 m	"	600.--
1	Keshan - Brücke	" 1.25 x 1.80 m	"	400.--
1	Panderma - dto	" 1.10 x 1.52 m abgetreten	"	20.--
1	Jamouth-Buchara	Brücke ca.1.20 x 1.45 m	"	150.--
1	antike Perser -	Brücke ca. 1.35 x 2.--m	"	80.--
1	Senné - Brücke	ca. 1.30 x 1.95 m	"	500.--
1	Saruk - Brücke	" 1.40 x 1.95 m	"	80.--
1	Perser - dto	" 1.22 x 2.35 m	"	350.--
1	antike dto	Stark abgetreten	"	20.--
1	Perser - dto	ca.1.30 x 2.60 m stark abgetreten	"	40.--
1	Senné - Brücke	ca. 1.20x 1.85 m	"	400.--
1	Galerie	" 1.--x 3.20 m	"	150.--
1	Chinese	" 1.75x 2.70 m	"	400.--
1	Serabend	" 2.--x4.-- m besch.	"	250.--
1	Afghanistan	" 2.20 x 2.95 m	"	300.--
1	Mahal	" 3.-- x 4.-- m	"	500.--
1	Turkpaff	" 2.50 x 3.20 m	"	800.--
1	Perser - Brücke	" 1.10 x 2.10 m	"	150.--
1	kleine Brücke	" -.92 x 1.22 m	"	25.--
1	Panderma - Brücke	stark beschädigt	"	20.--
1	Perser Brücke	ca.1.20 x 1.82 m besch.	"	75.--
1	Panderma - Brücke	" 1.20 x 1.50 m	"	120.--
1	Kirman	" 2.70 x 3.20 m	"	500.--
1	Buchara	" 1.35 x 2.-- m	"	250.--
1	Perser Brücke	" 1.10 x 1.85 m	"	60.--
1	- dto -	" 1.10 x 1.70 m	"	150.--
1	- dto -	" 1.-- x 1.80 m	"	150.--
1	Seiden - Brücke	" 1.25 x 1.70 m	"	400.--
1	Exote	" 1.92 x 3.80 m	"	150.--
1	alter Feraghan	" 1.52 x 3.50 m	"	600.--
1	Chinese	" 4.-- x 4.-- m	"	300.--
1	Heris	" 3.50 x 5.20 m	"	1.200.--
1	Brücke	" 1.20 x 1.70 m	"	150.--
1	dto	" -.75 x 1.-- m	"	40.--
1	dto	" -.88 x 1.56 m	"	60.--
1	orient. Teppich	" 4.-- x 4.20 m	"	400.--
1	Teppich	" 1.95 x 4.20 m	"	250.--
1	pers.Muster-Teppich	ca. 3.80 x 6.-- m	"	1.500.--
2	pers. Galerien	je ca. 4½ x 1.-- m	"	800.--
1	Brücke abgetreten	" 1.05 x 2.- m	"	80.--
1	- dto -	" 1.05 x 2.- m	"	60.--
1	Täbris Brücke	" 1.05 x 1.42 m	"	150.--
1	Sarmakand - Brücke	" 1.20 x 2.20 m	"	80.--
1	Senné - Brücke	" 1.20 x 1.80 m	"	100.--
1	Feraghan - dto	" 1.15 x 1.90 m	"	120.--
1	Galerie	" 1.-- x 4.-- m	"	500.--

RM.60.327.50

Hamburg, den 2. März 1939

Der vereidigte u.öffentl.bestellte Versteigerer

Carl H. Schenck

Liste 2.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 36

36

Zwischen 1936 und 1938
neu angeschafft:

6 farbige Hemden, laut Beleg No.1
4 Paar Socken, laut Beleg No.2.
3 Dtz.Kragen und
3 Slipse, laut Beleg No.3.
6 Jacken laut Beleg No.4.

4 Rollos laut Beleg No.5.

GALERIE COMMETER

(WILHELM SUHR)

GEGRÜNDET 1821

TELEGRAMM-ADRESSE:
COMMETER HAMBURG
FERNSPRECHER: 33 37 75 - 76
BANK-KONTO:
VEREINSBANK HAMBURG
POSTSCHECK-KONTO:
HAMBURG 14273

KUNST-AUKTIONEN
TAXATIONEN

L. f. Kn. 3.
37

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 37

HAMBURG
HERMANNSTRASSE 37

27. 2. 39

0/0

Gutachten!

Ich habe heute im Hause des Herrn Max Warburg, Hamburg, Neue Rabenstr. 24 folgende Bilder besichtigt:

1 Jansens van Keulen "Portrait eines jungen Mannes in dunkler Kleidung" (Hüftbild). Die Hand umfaßt den Kopf eines Hundes. Öl auf Leinen, Bildgröße 68 : 82 cm.
M. 8.000.--

Dieses Bild habe ich auf einem früheren Gutachten als Werk des A. van Dyck bezeichnet. Inzwischen ist mir ein Gutachten von Max J. Friedländer aus dem Jahre 1921 vorgelegt worden, wonach es sich um ein Bild des Zeitgenossen und Schülers A. van Dycks Jansens van Keulen handelt. Es erscheint daher berechtigt, den damaligen Wert von RM 12.000.-- auf RM 8.000.-- herabzusetzen.

1 Unbekannt (italienischer Maler des 16. Jahrhunderts). Biblische, figurenreiche Darstellung in reicher, palastartiger Umgebung. In der Mitte Christus (Fußwaschung), vorn links ein Bettler sitzend auf einer Stufe, davor stehend großer Hund. - Unter dem Einfluß Veroneses gemaltes Bild, Öl auf Leinwand.
M. 2.000.--

1 Unbekannt (holländischer Maler des 16. Jahrhunderts). Flußlandschaft mit befestigter Stadt, vorn links schloßartiges Haus mit Turm. Viel Staffage: Fahrzeuge auf dem Fluß, Menschen am Ufer. - Öl auf Holz - Ein Riss quer durch das Bild. Bildgrösse 59 : 40 cm.
M. 2.000.--

1 Eugen Delacroix, Tiger in einer Gebirgslandschaft. Vorn rechts ein knorriger Baum, auf dem Ast eine Schlange. Öl auf Leinwand, signiert, Bildgröße 32 : 24 cm.
M 3.000.--

1 W. Leistikow, "Hochgebirgslandschaft mit einigen Häusern im Vordergrund. Aquarell, signiert, Bildgröße 32 : 24 cm.
M. 600.--

1 Unbekannt (wahrscheinlich französischer Maler des 18. Jahrhunderts) Markusplatz in Venedig mit viel Staffage. Große Menschenansammlung in der Mitte u.a. ein Reiter unter einem schirmartigen Baldachin. Öl auf Leinen, Bildgröße 58 : 72 cm.
M. 3.000.--

1 Kokoschka, Weite Wüstenlandschaft, Staffage: Kamelkarawanen. Öl auf Leinen, Bildgröße 128 : 89 cm.
M. 4.000.--

b.w.

225 b/

GALERIE COMMETER

(WILHELM SUHR)

GEGRÜNDET 1821

TELEGRAMM-ADRESSE:
COMMETER HAMBURG
FERNSPRECHER: 33 37 75 - 76
BANK-KONTO:
VEREINSBANK HAMBURG
POSTSCHECK-KONTO:
HAMBURG 14273

KUNST-AUKTIONEN
TAXATIONEN

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 38

38

HAMBURG 27. 2. 39
HERMANNSTRASSE 37

Blatt 2

1 Unbekannt, (Holländer des 17. Jahrhunderts). Flußlandschaft.
Staffage: Segelboot etc., im Hintergrund eine Mühle,
Vordergrund fischender Knabe. Öl auf Leinen.
M. 500.--

Beeidigter Sachverständiger
der Detaillistenkammer

Albert Oberheide

Commeter'sche Kunsthandlung
(Wilhelm Suhr)

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 39

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

HAMBURG 1, den 27. März 1939.
POSTSCHLIESSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
28. MRZ. 1939 Vm.

Depot-Abteilung

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
H a m b u r g 11.

Herr - ~~Frau - - Fräulein~~ Max M. Israel Warburg, Hamburg, Neue Rabenstr. 24

hat/~~haben~~ gemäss der Verordnung vom 21. Februar 1939

Schmuck- bezw. Silbersachen

bei uns hinterlegt und beabsichtigt/~~en~~ diese gegen Devisen auszulösen:

Wir bitten Sie, uns einen entsprechenden, verbindlichen Vorbescheid zu erteilen.

Heil Hitler !

M. M. W a r b u r g & C o .
Kommanditgesellschaft

ppa.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 40

40

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

-F- 32

Hamburg 11, den 4.4. 1939
Gr.Burstah 31.
Fernspr. 36 10 03.

Firma

M.M.Warburg & Co K.G.

.....

Hamburg

.....

Vorbescheid

Auf Ihren Antrag vom 27.3.39 ..... stelle ich Herrn M.Israel Warburg ..... eine Genehmigung gemäss § 57 Devisengesetz zur Mitnahme von den bei Ihnen im Depot bzw.Schliessfach ..... für Obengenannten hinterlegten Wertgegenständen .....

.....

für den Fall verbindlich in Aussicht, dass von ..... dem Auswanderer ..... als Auslgeich hierfür nichtanbietungspflichtige Dev'sen an die Reichsbank abgeliefert werden. Wegen der Höhe des abzuliefernden Devisenbetrages ist ein Gutachten von dem vereidigten Schätzer, Herrn

Otto Hintze

.....

Hbg.Jungfernstieg 32

in .....

einzuholen. Der endgültige Genehmigungsbescheid wird erteilt werden, sobald.....
mir durch Vorlage einer von der Reichsbankanstalt ausgestellten Quittung nachgewiesen wird, dass der in dem Gutachten bezeichnete Devisenbetrag abgeliefert worden

b.w.

ist; das Gutachten des Schätzers ist beizufügen. Sofern der endgültige Genehmigungsbescheid nicht bis zum 29.März 1939 erteilt ist, sind die oben aufgeführten Sachen unverzüglich, spätestens jedoch am 31.März 1939, im Inland in das Depot einer Devisenbank einzulegen. Die depothaltende Bank ist von .....
..... unwiderruflich zu bevollmächtigen und zu beauftragen, die nicht bis zum 15.November 1939 durch Devisenzahlung ausgelösten Gegenstände an eine öffentliche Ankaufsstelle zu veräussern und den erzielten Erlös unter Abzug der Unkosten und Gebühren ..... Auswanderergutha[illegible] mit dem .....
.....des Max M.Isreel Warburg..... gutzubringen.
Die durch §1 der Dritten Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21.Februar 1939 auferlegte Ablieferungspflicht wird insoweit mit Ermächtigung des Herrn Reichswirtschaftsministers ausgesetzt.

Dieser Vorbescheid verliert am 31.Oktober 1939 seine Gültigkeit.

Wd. F. 11.

Im Auftrag

Vordr. 629 28.3.39

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 8. April 1939

F II

41

3

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 41

1)

Berechnung
der Dego-Abgabe

für den Auswanderer Max H. Farbstein, Hamburg, Neue Rabenstr. 24
(Vorschlag der ZFSt.: RM. 390.–)

Notwendige Anschaffungen	.....	% = RM.	.....
Nicht unbedingt notwendige Anschaffungen	.....	% = »	.....
Ausnahmsweise genehmigte Mitnahme von Apparaten pp.	.....	% = »	.....
Briefmarkensammlung, Auto usw.	100	% = »	.....
Sonstiges	.....	% = »	.....
		Sa. RM.	.....

2)

Feststellungsbescheid

Hiermit wird die von dem Auswanderer Max Israel Farbstein,
Hamburg, Neue Rabenstr. 24.
an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zu zahlende Abgabe für die Mitnahme von Umzugsgut auf ~~RM.~~ nichts festgesetzt.

3) z. d. ~~A.~~ Vm. 4/6.

Im Auftrag

F 11.

Hamburg 11, den April 1939

1073/39

Mün Rabbinat

Betr. Auswanderung

Max Israel Warburg, Hamburg,

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 42

doppelter Vokalsatz

) DEGO-Abg. ~~in Höhe~~ von RM:
lt.beil.Empf.B. d.Rbk.Hptst.Hmb./lt.Mitteilg.
der .....
am bezahlt.

1) HZA.St.Annen/Kehrwieder benachr.

2) Antragsteller benachrichtigt

) ~~DEGO gem.Form.146 benachr.~~

) ~~DEGO-Liste notiert~~

3

3/ z.d.Akte 7 jüd.E. zur Kenntnisnahme.

I.A.

1/ Genehmigung abgesandt 12.4.39. 5/4.39.
2/ Akte z. Verbleib bei Akte 7 jüd.E.
z. d.

12.4.39.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 43

Bei der Ausreise aus Deutschland an die Grenzzollstelle abgeben!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 4. Mai 1939.
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernspr.: 36 10 03

Einzelgenehmigung F. 11/ 11331 /39 **gültig bis zum** 24. Mai 1939

Hiermit erteile ich — ~~Herrn~~ — ~~Frau~~ — Frl. dem Reise Fr. Fr. Rudolf Hamburg,
Hamburg, Ferdinandstr. 75 — ~~zwecks Auswanderung~~ / ~~für Reisezwecke~~ die Genehmigung

— ~~zum Erwerb von~~ — zur Verausgabung von vier Paketen enthaltend
— ~~zur Verfügung über~~ — gebrauchte Kleidersachen Nr. 1, 2, 3 + 8
— ~~zur Mitnahme von~~ — versiegelt von der Fa. Walty, Hamburg
wird hiermit bescheinigt, daß an Herrn Max
Schack Reichsmark in gen. Anleihe

— Diese Beträge dürfen nur zur Bestreitung der Aufenthaltskosten im Ausland verwendet werden. —

Freigrenze und Dringlichkeitsbescheinigung können hierneben nicht ausgenutzt werden.

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen.

Sie sind verpflichtet, alle nicht verbrauchten ausländischen Zahlungsmittel ohne Rücksicht auf ihre Höhe spätestens drei Tage nach Ihrer Rückkehr nach Deutschland der örtlich zuständigen Reichsbankanstalt (unmittelbar oder durch Vermittlung einer Devisenbank) anzubieten und auf Verlangen zu verkaufen.

Die Genehmigung berechtigt nicht zur Mitnahme von Reichsmarknoten.

Die Grenzstelle wird ersucht, diese Einzelgenehmigung der ausfertigenden Stelle zurückzugeben.

Stempel

Im Auftrag

24/4.39

OFPäs. Hmb. Devst. B 4

5000. 24. 2. 39

43

WATTY
JUWELIERE

J.H.WATTY u.SOHN A.G. • HAMBURG 1, BERGSTR. 26
FIRMENGRÜNDUNG 1822 • URGRÜNDUNG 1754
FERNRUF ≠ 33 64 06 • POSTSCHECKKONTO ≠ HAMBURG 25159
BANKKONTO ≠ DEUTSCHE BANK u. DISCONTO - GESELLSCHAFT

Hamburg, 21.4.39

Wir bestätigen hiermit, dass sich in der von uns versiegelten Kiste Nr. 1 folgende Gegenstände aus

unechtem Metall

von Herrn Max Israel Warburg, Hamburg, Neue Rabenstr. 24 befinden:

24 Bouillonlöffel
48 Tafelgabeln
30 Dessertgabeln
36 Dessertlöffel
36 Kaffeelöffel
24 Eislöffel
22 Moccalöffel
18 Fischgabeln
18 Fischmesser24
24 Kaviarmesser
12 Obstgabeln
24 Obstmesser
2 Butter u.Käsebestecke
4 Saucenlöffel
2 Salatbestecke
3 Kompottlöffel
7 Beilegegabeln
2 Fischmesser
1 Vorleger
4 Fleischgabeln
3 Zuckerlöffel
1 Traubenschere
2 Obstbestecke (Perlmutter)
1 Nussknacker
2 gedeckte Gemüseschüsseln
8 Flaschenuntersätze
1 Schale
2 Brotkörbe
1 Keksdose (Kristall)
1 Tischglocke
1 Rahmgiesser
1 Zuckerdose
1 Zuckerzange
1 Flaschenständer mit Henkelund Schlange
2 Schaufeln

J. H. WATTY & SOHN A. G.
Siegel.

44

WATTY
JUWELIERE

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 45

J.H.WATTY u.SOHN A.G. • HAMBURG 1, BERGSTR. 26
FIRMENGRÜNDUNG 1822 • URGRÜNDUNG 1754
FERNRUF ≠ 33 64 06 • POSTSCHECKKONTO ≠ HAMBURG 25159
BANKKONTO ≠ DEUTSCHE BANK u. DISCONTO - GESELLSCHAFT

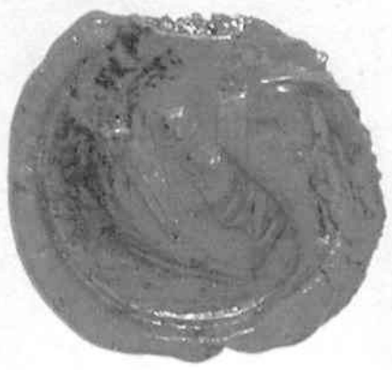
Hamburg, 21.4.39

Wir bestätigen hiermit, dass sich in der von uns versiegelten Kiste Nr. 2 folgende Gegenstände aus unechtem Metall von Herrn May Israel Warburg, Hamburg, Neue Rabenstr. 24 befinden:

6 Leuchter mit 6 Oberteilen und 4 Schirmen
60 Tafelmesser (Elfenbein) } mit Etui
36 Dessertmesser " }

J. H. WATTY & SOHN A. G.

Siegel.



45

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 46

WATTY
JUWELIERE

J.H.WATTY u.SOHN A.G. • HAMBURG 1, BERGSTR. 26
FIRMENGRÜNDUNG 1822 • URGRÜNDUNG 1754
FERNRUF ≠ 33 64 06 • POSTSCHECKKONTO ≠ HAMBURG 25159
BANKKONTO ≠ DEUTSCHE BANK u. DISCONTO - GESELLSCHAFT

Hamburg, den 21.4.39

Wir bestätigen hiermit, dass sich in der von uns versiegelten Kiste Nr. 3 folgende Gegenstände aus unechtem Metall von Herrn Max Israel Warburg, Hamburg, Neue Rabenstr. 24 befinden :

6 Paar Fischbestecke
6 Dessertgabeln
6 Obstgabeln

J. H. WATTY & SOHN A. G.
Siegel.

46

WATTY
JUWELIERE

J.H.WATTY u.SOHN A.G. • HAMBURG 1, BERGSTR. 26
FIRMENGRÜNDUNG 1822 • URGRÜNDUNG 1754
FERNRUF ≠ 33 64 06 • POSTSCHECKKONTO ≠ HAMBURG 25159
BANKKONTO ≠ DEUTSCHE BANK u. DISCONTO - GESELLSCHAFT

Hamburg, den 21.4.39

Wir bestätigen hiermit, dass sich in der von uns versiegelten Kiste Nr. 8 folgende Gegenstände aus

unechtem Metall

von Herrn Max Israel Warburg, Hamburg, Neue Rabenstrasse 24 befinden:

1 Tablett mit Gestell
1 Teekanne
1 Heisswasserkanne
1 Zuckerdose
1 Rahmgiesser
1 Zuckerzange
1 Marmeladendose -Porzellan
1 Butterteller mit 5 Porzellaneinsätzen
1 Einsatz für Blumenschale
1 Spirituslampe
2 Zigarettendosen
1 Marmeladendose mit Kristalleinsatz
1 Schälchen mit Henkel
1 Teesieb mit Untersatz
1 Zuckerlöffel

J. H. WATTY & SOHN A. G.
Siegel.



MAX M. ISRAEL WARBURG
DR. FRITZ M. ISRAEL WARBURG
SEKRETARIAT

Fü/A

HAMBURG 36, ALSTERTERRASSE 1
FERNSPRECHER 44 51 24, 44 69 85

1043/39

HAMBURG 36, 26. Juli 1939

47

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 48

11

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
Hamburg
Gr. Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 27. JUL. 1939 Vm. 6304

57845

47 E.

Wir haben am 20.d.Mts. in einem kleinen Paket verschiedene alte Photographien , die den Herren Max M.Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg gehören , an die Firma Warburg & Co. nach Amsterdam gesandt.

Es ist unserer Aufmerksamkeit dabei entgangen, dass nach § 54 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.38 und dem III. Abschnitt (Absatz 6) der zu diesem Gesetz erlassenen Richtlinien die unentgeltliche Versendung von Sachen in das Ausland nur mit Genehmigung einer Devisenstelle gestattet ist. Da wir diese Genehmigung versehentlich nicht eingeholt haben, bitten wir Sie, noch nachträglich den Versand der Sachen zu genehmigen.

Max M. Israel Warburg
Dr. Fritz M. Israel Warburg
Sekretariat
— Alsterterrasse 1 —

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) E2/346+1043/39

Gesehen Ausgefertigt F. II. Die offene Rückseite ist zu beachten

Hg. d. 1/Aug. 39

Sachbrich. F II mit der Bitte um Stellungnahme, ob auf Antrag die Versandgenehmigung erteilt werden könnte.

F. O.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)

Ab E. 2. zurück, mit dem Bemerken, dass von Versandseite keine Bedenken gegen die Erteilung der Versandgenehmigung nicht bestanden haben würden.

19/8

J. A. 23/8.39.
Bk.

Warburg.

48

Felix M. Warburg	Federzeichnung v. Struck
Dr. Paul Nathan	Aufnahme
Luzuis v. Stöthen	do.
Michahelles	do.
altes Chefzimmer	do.
H.D. Böhme	do.
James de Rothschild	
Paul Schiff	do.
Moritz Warburg	do.
Dorner	do.
Dr. James Simon	do.
Curt Langwerth	do. (1921)
Emden	do. (Dez. 1926)
Dr. Hjalmar Schacht	do.(aus Anlass d.60.Geb.)
Albert Ballin	do.
Sir Ernest Cassel	Zeichnung
Sir Oscar Warburg	Aufnahme nach einem Gemälde von George Harcourt
Einführungsschreiben für Frederik S. Warburg an Mssrs Le Roy Bayard & Co.New York durch N.M. Rothschild.	
Justizrat Dr. jur. Moritz Warburg	
Walter Rathenau	Aufnahme
Stresemann	nach einer Federzeichnung
Dr. Adolf Bartning	Aufnahme
Prof. Dr. Max Mittelstein	nach einem Gemälde
Armdt von Holtzendorff	Aufnahme (Juni 1930)
Justizrat Dr. Siegfried Warburg	do.
Otto R. Henriques	do. (September 1921)
Dr. Otto Hanns Mankiewicz	do.
Sitzung des London County Council unter dem Präsidium von Sir Oscar Warburg	do. (1925)
Ad. Binder	do.
Oppenheim, Frankfurt/Main	do.
James Loeb	do.
Mortimer L. Schiff	do.
Dr. Oscar Troplowitz	do.
Max Prinz von Baden	do. (Okt. 1918)
Senator Johann August Lattmann	do.
Original einer Depesche aus dem Jahre 1857	
A. von Rothschild	do. (1897)
Lucien Nachmann	do.
Sascha de Gunzbourg	do.
Carl Petersen	do. (1918)
von Bülow	do. (1913)
Elias Warburg	do.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 49

1.)

49

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, 29.August 1939

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 50

E2/346 und
1043/39

Herren Max M.Israel Warburg
Dr.Fritz M.Israel Warburg
Sekretariat,

H a m b u r g 36

Alsterterrasse 1

Ich nahm zur Kenntnis, daß Sie ohne meine Genehmigung am 20.Juli 1939 per Postpaket eine Anzahl Photographien an die Firma Warburg & Co. nach Amsterdam gesandt haben. Aus grundsätzlichen Erwägungen heraus bin ich nicht in der Lage, Ihnen nachträglich hierfür die Genehmigung zu erteilen.

Ich ersuche Sie, in Zukunft die Devisenbestimmungen genauestens zu beachten, anderfalls finden die gesetzlichen Strafbestimmungen im vollen Umfange Anwendung.

Im Auftrag

2)zum Vorgang

T/

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 51

Hamburg, 11.Mai 1939.

Di/A

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
10. MAI 1939 Vm.

Betr.:Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst mit, daß uns mit E.V.E.Nr. 112 930609/8 der Versand von gebrauchtem Umzugsgut genehmigt wurde.

Auftraggeber: Herr M.M.Warburg, Hamburg, Neue Rabenstr. 24.

Bestimmungsland: Frankreich

Spediteur: Keim, Krauth & Co., Hamburg.

Reichsbankhauptstelle

E 2/1043/38

Bg. d. 6 mai 39

i/ Kenntnis gen.
2/388 bei E (3)

J E

7/5

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 52

Hamburg, 19.Juli 1939.

Hns/A

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
20. JUL 1939 Nm.

Betr.: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst mit, daß uns mit E.V.E.Nr. 115 928076 der Versand von gebrauchtem Umzugsgut gemeldet wurde.

Auftraggeber: Max M. Warburg, Hamburg, Neue Rabenstr. 24.

Bestimmungsland: U.S.A.

Spediteur: Keim, Krauth & Co., Hamburg.

Reichsbankhauptstelle

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 53

21.August 1939

1.)

E2/1043/39

Firma Keim,Krauth & Co.,
H a m b u r g
Jungfernstieg 2

Wie mir bekannt geworden ist, haben Sie der Reichsbank mit EVE Nr.112 930609/8 und 115 928076 den Versand von gebrauchtem Umzugsgut für Max Israel Warburg, Hamburg, Neue Rabenstraße 24, gemeldet.

Ich ersuche Sie, mir aufzugeben, auf Grund welcher Genehmigung Sie die Verladungen nach Frankreich und USA vorgenommen haben.

Im Auftrag

2.) zum Vorgang bei E

T/

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 54

53

Keim, Krauth & Co.

M. Pos.1507A

Hamburg 1, 22.Aug.1939
Jungfernstieg 2
Fernsprecher: 33 42 48 - 49
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 140 57

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
23. AUG. 1939 Vm.
6271 Anl.

F

An die Devisenstelle,
Hamburg.

Gesch.Z.E2/1043/39.

Betr: Max M.Warburg, Hamburg, Neue Rabenstr.24.

Die Ausfuhr erfolgte auf Grund der Genehmigung vom 5.April 1939 Gesch.Z.F.11.

Mit deutschem Gruss!

Keim Krauth & Co

Hg. d. 21 Aug. 39

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)

E 2/1043/39

i/Kenntnisnahme.

Hgdd bei E

1.9

2/8/Aktenn.

Alle Aufträge unterliegen je nach Art den allgemeinen Transport- und Lager-Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure etc.
SCHADT & WESTERICH HAMBURG

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 55

10473/39

Hamburg, 17.August 1939

Hs/Li

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
19. AUG. 1939 Vm.
(6243) Fmd.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.

Betrifft: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.38 teilen wir ergebenst mit, daß uns mit E.V.E. Nr. 115 928 110 v.15.8.39 der Versand von gebrauchtem Umzugsgut gemeldet wurde.

Auftraggeber: Max M. Warburg, Hamburg 36, Neue Rabenstr.24

Bestimmungsland: Holland

Spediteur: Keim, Krauth & Co., Hamburg.

Reichsbankhauptstelle

i/A. Abtg. E. zu den dortigen Akten.
21/8.39.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 56

53

Hamburg, 17.August 1939

Hs/Li

19. Aug. 1939 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.

Betrifft: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst mit, daß uns mit E.V.E. Nr. 115 928 111 v.15.8.39 der Versand von gebrauchtem Umzugsgut gemeldet wurde.

Auftraggeber: Max M. Warburg, Hamburg 36, Neue Rabenstr.24

Bestimmungsland: Palästina

Spediteur: Keim, Krauth & Co., Hamburg.

Reichsbankhauptstelle

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 57

28.August 1939

57

1.)

E2/1043/39

Firma Keim,Krauth & Co.,

Hamburg

Jungfernstieg 2

Mit den Exportvalutaerklärungen Nr.115 928 110 und 115 928 111 vom 15.August 1939 haben Sie der Reichsbank den Versand von gebrauchtem Umzugsgut für Herrn Max M.Warburg, Hamburg 36, Neue Rabenstraße 24, nach Holland und Palästina gemeldet.

Ich ersuche Sie, mir aufzugeben, ob diese Verladungen auf Grund der Ihnen am 15.4.39 erteilten Genehmigung erfolten bezw.auf Grund welcher Genehmigungen die Verladungen vorgenommen worden sind.

Im Auftrag

2.)zum Vorgang

T/

J2/576

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 58

57

Keim, Krauth & Co.

Bs/Ir.

Hamburg 1, den 2. Sept. 1939

Jungfernstieg 2
Fernsprecher: 33 42 48-49
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 140 57

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
- 4. SEP. 1939 Vm.

E

An die Devisenstelle
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

Betr.: Uns.Pos.1507 A, Max M. Warburg, früher Hmb., Neue Rabenstr.24

(6525)

In Beantwortung Ihres Memos vom 28.Aug., Geschäftszeichen E 2/1043/39, teilen wir Ihnen mit, dass die Ausfuhr auf Grund der Genehmigung vom 15. April 1939, erfolgte.

Mit deutschem Gruss!

Keim Krauth & Co.

E 2/1043/39 Hg. d. Sept. 39
i/Kennwissen.
2/3 d 9 bei E

J. E.

Alle Aufträge unterliegen je nach Art den allgemeinen Transport- und Lager-Bedingungen des Möbeltransportgewerbes, des Vereins Hamburger Spediteure etc.

SCHACHT & WESTERICH HAMBURG 1

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 59

1043/39 58

Hamburg, 23.August 1939

Hs/Li

Der Oberfinanzpräsident ... 20. AUG. 1939 vm. 6371

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.

Betrifft: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst mit, daß uns mit E.V.E. Nr. 115 928 107 vom 12.8.39 der Versand von gebrauchtem Umzugsgut gemeldet wurde.

Auftraggeber: Max M. Warburg, Hamburg 36, Neue Rabenstr.24

Bestimmungsland: Holland

Spediteur: Keim, Krauth & Co., Hamburg.

i/A Abtlg. P. zu Kenntnisnahme und Verbleib

Reichsbankhauptstelle

i.V. [illegible]

26.8.39.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 60

Hamburg, 23.August 1939

Hs/Li

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.

Betrifft: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst mit, daß uns mit E.V.E. Nr. 115 928 106 vom 12.8.39 der Versand von gebrauchtem Umzugsgut gemeldet wurde.

Auftraggeber: Max M. Warburg, Hamburg 36, Neue Rabenstr.24

Bestimmungsland: England

Spediteur: Keim, Krauth & Co., Hamburg.

Reichsbankhauptstelle

6.September 1939

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 61

1.)

E2/1043/39

Firma Keim,Krauth & Co.,
H a m b u r g
Jungfernstieg 2

Sie haben mit den Exportvalutaerklärungen Nr.115 928 107 und 115 928 106 vom 12.August 1939 der Reichsbankhauptstelle Hamburg den Versand von gebrauchtem Umzugsgut für Max Israel Warburg,Hamburg 36, Neue Rabenstraße 24 nach England und Holland gemeldet.

Ich ersuche Sie, mir aufzugeben, auf Grund welcher Genehmigungen diese beiden letzten Verladungen vorgenommen worden sind.

Weiterhin ist mir aufzugeben, ob nach den bis jetzt vorgenommenen sechs Verladungen nach ein Bestand auf Grund der Ihnen erteilten Genehmigung verblieben ist.

Im Auftrag

2.) zum Vorgang

T/

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 62

59

Keim, Krauth & Co.

Ch/Ir.

Hamburg 1, den 7. Sept. 1939

Jungfernstieg 2
Fernsprecher: 33 42 48 - 49
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 140 57

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
-8. SEP. 1939 Vm.
(6661) Anl.

F

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

24

Betr.: Uns.Pos. 1507 A,Max M. Warburg, früher Hmb.Neue Rabenstr.

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 6. September 1939, Geschäftszeichen No. E 2/1043/39, teilen wir Ihnen mit, dass die Ausfuhr auf Grund der Genehmigung vom + 5. April 1939, erfolgte. Diese Genehmigung ist seinerzeit an das Hauptzollamt St. Annen gesandt, von wo sämtliche Trans= porte des oben genannten Herrn zollamtlich abgefertigt worden sind.

Keim, Krauth & Co.

+ Geschäftszeichen F. 11

Alle Aufträge unterliegen je nach Art den allgemeinen Transport- und Lager-Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure etc.
Möbeltransportgewerbes,

SCHACHT & WESTERICH HAMBURG 1

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

E 2/1043/35

Hg., d. 11. Sept. 35

1/ Kenntnis gen

2/ z d A bei E

J. V.

10/9

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 63

60

Hamburg, 19.9.39

Hns/A

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
20. SEP. 1939 Nm.
Prüf.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.

Betrifft: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst mit, daß uns mit E.V.E. Nr. 115 928145 der Versand von gebrauchtem Umzugsgut gemeldet wurde.

Auftraggeber: M.M.Warburg & Co., Sekretariat, Hamburg 36, Alsterterrasse 1.

Bestimmungsland: Holland

Spediteur: Keim, Krauth & Co., Hamburg.

Reichsbankhauptstelle

E2/10

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 64

den 29. September 1939

E2/346 + 1043/39

1)

Firma

Keim, Krauth & Co.,

Hamburg

Jungfernstieg 2

Sie haben der Reichsbankhauptstelle Hamburg mit der Exportvalutaerklärung 115 928145 den Versand von gebrauchtem Umzugsgut für M.M.Warburg & Co., Hamburg, Alsterterrasse 1, gemeldet. Ich ersuche Sie, mir mitzuteilen, auf Grund welcher Genehmigung die Versendung für die Firma M.M.Warburg & Co. vorgenommen worden ist.

Im Auftrag

2) Z.d.A.

I.A.

Abges. 29.9. Schü

Schü

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 65

Alle Aufträge unterliegen je nach Art den allgemeinen Transport- und Lager-Bedingungen des deutschen Möbeltransportgewerbes, des Vereins Hamburger Spediteure etc.

Keim, Krauth & Co.

Ir.

Hamburg 1, den 30. Sept. 1939

Jungfernstieg 2
Fernsprecher: 33 42 48-49
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 140 57

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) -2. OKT. 1939 Vm. (72 10) Rnl.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

Betr.: M.M. Warburg & Co., uns. Pos. 1507 A

Auf Ihr Schreiben vom 29.ds., Geschäftszeichen E 2/346 u. 1043/39, erwidern wir Ihnen, dass die Ausfuhr auf Grund der Genehmigung vom 5.April 1939, erfolgte. Diese Genehmigung ist seinerzeit an das H.Z.A. St. Annen weitergeleitet, von welchem sämtliche Transporte des Herrn M.M. Warburg zollamtlich abgefertigt wurden.

Wir teilten dieses bereits mit unserem Schreiben vom 7.9. Abtl., Gesch.-Z. E 2/1043/39, mit.

Mit deutschem Gruss

E 2/1043/39 Hg. 9. Okt. 39

1/Kenntnisgen.

4/346 bei E

J.G.

3/10

SCHACHT & WESTERICH HAMBURG 1

MAX M. ISRAEL WARBURG
DR. F. M. ISRAEL WARBURG
SEKRETARIAT

Hei/A

HAMBURG 36, ALSTERTERRASSE 1
FERNSPRECHER 44 51 24, 44 69 85

25. September 1939

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 66

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
26. SEP. 1939 Vm.
7176

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
(Devisenstelle)
Hamburg
Gr. Burstah.

./. In der Anlage behändigen wir Ihnen Kostenrechnung des Konsulenten Dr. Fuchs, Berlin über RM. 170.- für Fräulein Anita Sara Warburg, London.

Wir bitten um die Genehmigung, diesen Betrag von RM. 170.- zu Lasten des Guthabens des Herrn Max M. Israel Warburg bei der Firma M.M.Warburg & Co. K.G. an Herrn Konsulenten Dr. Franz Eugen Israel Fuchs, Berlin zahlen zu dürfen, da Fräulein Anita Sara Warburg kein Guthaben besitzt. Fräulein Anita Sara Warburg ist die Tochter von Herrn Max M.Israel Warburg.

Bei Zusendung der Genehmigung bitten wir, uns die beiliegende Kostenrechnung wieder zurückzugeben.

Max M. Israel Warburg
i.V.

Max M. Israel Warburg
Dr. Fritz M. Israel Warburg
Sekretariat
— Alsterterrasse 1 —

Robert Israel Loewenstein

i/A Dr. Hotz E.
zur weiteren Veranlassung
7.9.
26.9.39.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 67

1.)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

E2/1043/39

Hamburg, 13.Oktober 1939

Herren

Max M.Israel Warburg
Dr.Fritz M.Israel Warburg,

H a m b u r g 36

Alsterterrasse 1

Anlage!

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Zahlung von

RM 170.- (Einhundertsiebzig Reichsmark)

aus dem Vermögen des Herrn Max M.Israel Warburg an den Konsulenten Dr.Franz Eugen Israel Fuchs, Berlin, zugunsten von Fräulein Anita Sara Warburg, London.

Die Ihrem Antrage beigegebene Kostenrechnung erhalten Sie zurück.

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

Im Auftrag

2.) z.d.A.

T/

E 2/346 + 1043/39 Hg., d. 5 Dez. 1939

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 68

An die Sachgebiete A – L

Wir bitten um einheitliche Ausrichtung in der Genehmigungserteilung für

a/ Max Moritz Israel Warburg + Ehefrau Alice Sara,
Hg., Neue Rabenstr. 24, z. Zt. London Legn. New York,

b/ Dr. Fritz M. Israel Warburg + Ehefrau Anna Beata Sara,
Hg., Mittelweg 17, z. Zt. Stockholm

zu erteilen, sind sämtliche Anträge dem Sachgebiet E zuzuleiten oder die Genehmigungsbescheide E zur Mitzeichnung vorzulegen. Von jedem Bescheid ist eine Durchschrift dorthin zu geben.

a/ Dr. L.
b/ Abschrift von 1/ an b/ Kl. L. zur gefl. Kenntnis.
2/ Kon. Kl. Claussnitzer zur Zeichnung
3/ zurück an E 2

Kanzlei eing.: 5. DEZ. 1939
Ausgefertigt:
Gelesen:
Abgesandt:
Absetzen:

1/12

DRESDNER BANK
IN HAMBURG

AKTIENKAPITAL UND RESERVEN: 173,5 MILLIONEN REICHSMARK

TELEGRAMM-ADRESSE: DRESDBANK — FERNSPRECHER: ORTSVERKEHR: SAMMEL-NR. 34 10 03, FERNVERKEHR: 34 32 81 — 34 32 85

Doppel

HAMBURG 36,
Jungfernstieg 22

23.November 1939

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle)

Dev.Bew.Kps/Ms

Hamburg

Laut anliegendem Genehmigungsbescheid des Oberfinanzpräsidenten Berlin ist Herrn Ludwig Kandzior jetzt wohnhaft Hamburg 19, Heusweg 21 II., von der Deutschen Golddiskontbank Berlin für die dieser zur Verfügung gestellten $ 2o.5o ein Betrag von

RM 84.o5

angewiesen worden, den wir auf Vorzugs-Sperrkonto des Genannten gutgeschrieben haben.

Mit Rücksicht darauf, dass Herr Kandzior bereits seit längerer Zeit im devisenrechtlichen Sinne als Inländer gilt, stellen wir hiermit den Antrag, den Betrag von RM 84.o5 zur Verwendung im Inlande freizugeben.

Wir sehen der Zusendung Ihres Genehmigungsbescheides entgegen.

Heil Hitler !

Dresdner Bank in Hamburg

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Carl Goetz; Vorstand: Alfred Busch, Carl Lüer, Emil Meyer, Karl Rasche, Hans Schippel; stellv.: Alfred Hölling, Gustav Overbeck, Hans Pilder, Hugo Zinßer

D. B. 557. 6. 39. 50. (3557)

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

N/Hh
326.

HAMBURG 1, den 25. November 1939.
POSTSCHLIESSFACH 744

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 69

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
27. NOV. 1939 Nm.
1 92 59 Anl.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),
z.Hd.v.Herrn Reichsbankoberinspektor Kurth,
H a m b u r g 11,
Gr.Burstah 31.

Wir teilen Ihnen höflichst mit, dass auf Grund einer Genehmigung des Herrn Reichsstatthalters vom 27.Oktober 1939 der Erlös aus einem Grundstücksverkauf von Moritz Warburg Nachlass an Herrn Hermann Fürchtegott Reemtsma in Höhe von RM 200.000- auf ein bei uns geführtes Separatkonto "Dr.Fritz M.Isarel Warburg und Ehefrau, Hamburg," eingezahlt worden ist mit der Massgabe, dass über den Kaufpreis nach Abzug der den Verkäufer treffenden Kosten nur mit Zustimmung der Devisenstelle verfügt werden darf. Die den Verkäufer treffenden Kosten werden zu Lasten dieses Kontos entrichtet.

Gleichzeitig machen wir Ihnen davon Anzeige, dass die Kaufpreisforderung in Höhe von RM 150.000.- an den Jüdischen Religionsverband in Hamburg abgetreten worden ist und dass wir dementsprechend zu Lasten des obigen Kontos den Betrag von RM 150.000.- auf ein Seperatkonto des Jüdischen Religionsverbandes wegen Dr.Fritz M.Israel Warburg Sicherstellung der Auswanderungsabgabe bei uns übertragen.

Heil Hitler!

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
Devisenstelle

Niemeyer

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 70

Vermerk:

1) Gestützt auf unterschrift genehmigen Kenntnisnahme Dr. Fritz Warburg, die Durchführung der Devisenbestimmungen des RWM vom 22.4.38 untersagt hier?

2) Genaue Ergebnisse und Gründe.

3) Ob von Fritz Warburg Vermögen und ausländische Konten? Zahlungsverkehr? Wann letzte Auszahlung der Vermögen?

mit dem Vorgang im Original an Herrn RA Dr. Roer Rechtsanwalt übersandt; Weitere Veranlassung folgt.

29/VI Jo

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 71

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

N/Hh
345.

HAMBURG 1, den 28. November 1939.
POSTSCHLIESSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
~ 1. DEZ. 1939 Vm.
Anl.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),
Hamburg 11,
Gr.Burstah 31.

Abteilung A 7

Betr.: Grundstücksverkauf Moritz Warburg Nachlass
an Herrn Hermann Fürchtegott Reemtsma.

Unter Bezugnahme auf unser Schreiben vom 25.ds.Mts. sowie unsere heutige telefonische Unterhaltung teilen wir Ihnen höflichst mit, dass der verkaufte Grundstückskomplex folgende Grundstücke umfasst:

Kösterbergstrasse Nr.80 (früher Nr.38)
sowie einen Teil der Grundstücke
Kösterbergstrasse Nr.62/66 (früher Nr.32/36).

Der Verkauf ist formell noch auf den Namen von Moritz Warburg Nachlass als Verkäufer abgeschlossen, da dieser im Grundbuch noch als Eigentümer eingetragen steht. Der Nachlass ist jedoch seit 1925 bereits vollständig auseinandergesetzt; im Rahmen der Auseinandersetzung ist das Gesamtgrundstück von Herrn Dr.Fritz M.Israel Warburg in Errungenschaftsgemeinschaft mit seiner Ehefrau übernommen worden.

Heil Hitler!
M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
Rechtsabteilung

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 72

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

a 7

Hmb., den 4. 12. 39

69

1) Vermerk:

Herr Dr. Schmidt (Sekretariat Max M. Warburg und M. Fritz M. Warburg, sonst Auskunftsperson) sandte auf telefon. Anfrage mitteilt, befindet sich Herr Dr. Fritz Warburg seit April / Mai 1939 im Ausland und zwar in Tschechien. Er wünschte sich in Portugal, Strandvägen 41, eine eigene Wohnung. Seit diesem Zeitpunkt ist er nicht mehr nach Deutschland zurückgekehrt.

Herr Dr. Schmidt weiterhin mitteilte, ist Herr Max M. Warburg seit seinem Ausscheiden aus Deutschland im September 1938 ebenfalls nicht mehr nach Deutschland zurückgekehrt. Er ist in New York, 52 William Street, wohnhaft.

2) An Abt. E / Herrn Schmidt

Gemäß Rücksprache mit der Leitung übersende ich Ihnen, ob Herr Dr. Fritz Warburg sich noch der Devisen-Bestimmungen unterwerfen kann, wie er seine April 1938 - seitdem der Herr Reichswirtschaftsminister gestanden ist, war ob der genannte auch seiner der unterworfen Vorschrift unterworfen ist.

Die gleiche Aufforderung bitte ich zu erstellen auch hinsichtlich der Herrn Max M. Warburg zu treffen.

4/12 [illegible]

I.

Waren- und Dienstleistungsverkehr

7) Goldbewirtschaftung

Runderlasse

48/35 D.St. v. 5. 3. 35
— **Ue.St.** Dev.A 45133/35

An- und Verkauf von außer Kurs gesetzten Goldmünzen mit Sammelwert.

181/35 D.St. v. 12. 9. 35
80/35 Ue.St. Dev.A 3/49223/35

Vermerk über das Verbot der Versendung von Gold im aufgegebenen Gepäck oder in Frachtgütern in der Genehmigung (zu Nr. 13; Ri II 27 A).

236/35 D.St. v. 27. 12. 35
— **Ue.St.** Dev.B 3/52899/35

Abänderung der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung (Ri IV 29 bis 31).

3/36 D.St. v. 6. 1. 36
— **Ue.St.** Dev.B 3/485/36

Fassonwert von Goldwaren u. a.; Erläuterungen zu RE $\frac{\text{236/35 D.St.}}{\text{— Ue.St}}$.

13/36 D.St. v. 24. 1. 36
— **Ue.St.** Dev.B 3/3841/36

I. Nachweise über die Eigenverarbeitung von Gold.
II. Erwerb von Gold durch Zahnärzte und Dentisten. Erläuterungen und Ergänzungen zu RE $\frac{\text{236/35 D.St.}}{\text{— Ue.St.}}$.

73/36 D.St. v. 27. 5. 36
23/36 Ue.St. Dev.A 3/26636/36

Beschränkung der Ausfuhr von Goldwaren (Abschn. II; zu § 4 der Fünften DurchfVO. zum DevG. vom 25. 5. 36).

173/36 D.St. v. 8. 12. 36
— **Ue.St.** Dev.B 3/64004/36

Verkehr mit Gold auf Grund der finanzamtlichen Umsatzsteuer- und Weiterveräußerungsbescheinigungen. Ergänzung zu RE $\frac{\text{236/35 D.St.}}{\text{— Ue.St.}}$; (Abschn. I).

57/37 D.St. v. 26. 4. 37
— **Ue.St.** Dev.B 3/19470/37

Beleihung von Gold durch Leihhäuser.

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
Hamburg 1

70

den 25.November 1939.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 73

Durchschlag

N/Hh
326.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),
z.Hd.v.Herrn Reichsbankoberinspektor Kurth,
H a m b u r g 11,
Gr.Burstah 31.

Wir teilen Ihnen höflichst mit, dass auf Grund einer Genehmigung des Herrn Reichsstatthalters vom 27.Oktober 1939 der Erlös aus einem Grundstücksverkauf von Moritz Warburg Nachlass an Herrn Hermann Fürchtegott Reemtsma in Höhe von RM 200.000- auf ein bei uns geführtes Separatkonto "Dr.Fritz M.Israel Warburg und Ehefrau, Hamburg," eingezahlt worden ist mit der Massgabe, dass über den Kaufpreis nach Abzug der den Verkäufer treffenden Kosten nur mit Zustimmung der Devisenstelle verfügt werden darf. Die den Verkäufer treffenden Kosten werden zu Lasten dieses Kontos entrichtet.

Gleichzeitig machen wir Ihnen davon Anzeige, dass die Kaufpreisforderung in Höhe von RM 150.000.- an den Jüdischen Religionsverband in Hamburg abgetreten worden ist und dass wir dementsprechend zu Lasten des obigen Kontos den Betrag von RM 150.000.- auf ein Seperatkonto des Jüdischen Religionsverbandes wegen Dr.Fritz M.Israel Warburg Sicherstellung der Auswanderungsabgabe bei uns übertragen.

Heil Hitler!

1043/39
StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 74
71

CARL JÖNSSON
Steuerberater · Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

Banken:
Reichsbankhauptstelle
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 47885
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

den 8. Dezember 1939.

Abteilung : E 2

Unter Bezugnahme auf meine heutige Unterhaltung mit Herrn Schmahl wiederhole ich meine Mitteilung, dass die Herren

Max M. Israel Warburg und
Dr. Fritz M. Israel Warburg,

die früheren Mitinhaber des Bankhauses M.M.Warburg & Co. in Hamburg mich mit der Verwaltung und der Abwicklung ihres Inlandsvermögens beauftragen wollen.

Ich habe mich grundsätzlich bereiterklärt, die Verwaltung zu übernehmen, wenn Sie mir bestätigen, dass die Uebernahme der Vertretung durch mich erwünscht sei. Ich bedarf dieser Erklärung, um bei dem Gaurechtsamt Hamburg die Genehmigung nachzusuchen, die Vertretung und Abwicklung übernehmen zu dürfen.

Heil Hitler !

Carl Jönsson

In dreifacher Ausfertigung !

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 75

Abschrift für die Akte 1043/39
(Anl. z. 346/39)

OFPräs.Hmb.
Dev.St.

Hamburg,14.12.39

E2/346 u.1043/39

Herrn Carl Jönsson,
Hamburg 39
Leinpfad 3

Auf das Schreiben vom 8.12.39

Hiermit erkläre ich die Verwaltung und Abwicklung der inländischen Vermögenswerte der Herren

Max M.Israel Warburg und
Dr.Fritz M.Israel Warburg

durch einen Juden für untunlich.

Die Verwaltung und Abwicklung durch Sie wird befürwortet.

Im Auftrag

gez.:Krebs

CARL JÖNSSON
Steuerberater · Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

Banken:
Reichsbankhauptstelle
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 47885
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
19. JAN. 1940 Nm.
266

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

den 19. Januar 1940

Geschäftszeichen : E 2/346 und 1043/39
Max M. Israel Warburg
Dr. Fritz M. Israel Warburg

Einliegend überreiche ich Ihnen Abschrift eines Schreibens des Herrn Dr. Fritz M. Israel Warburg vom 5.d.M. an Herrn Robert Israel Solmitz, Hamburg, mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Heil Hitler !

i.A. Jönsson, Ass.

Anlage !

E 2/1043/39

Kg. 9. 2 Jan. 40.

1) In Anbetracht der noch kurzen Zulässigkeitsdauer des Erlasses Dev 3/4805/38 des RWM v. 22.4.38 (bis 31.3.40) wird von einer Weiterverfolgung dieser Angelegenheit zunächst abgesehen, da die flüssigen Vermögenswerte inzwischen bis auf und jetzt lediglich der Betrag der Grundstücke noch existiert, die nur mit Genehmigung des Herrn Reichsstatthalters veräußert werden können.

21.3. Vg.

E. 9.

25/3 Schm.

Abschrift

422 Stockholm, den 5. Januar 1940

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 77

Herrn Robert Solmitz
Sekretariat Warburg
Mittelweg 17
H a m b u r g

Sehr geehrter Herr Solmitz,

auf Ihre Anfrage wegen der Auffassung meines Bruders und meiner eigenen über die Beibehaltung des doppelten Wohnsitzes teile ich Ihnen mit, dass die Gründe, die damals bei der Arisierung der Firma für Begründung eines ausländischen Wohnsitzes für meinen Bruder und mich dazu geführt haben auf die Gewährung eines sogn. doppelten Wohnsitzes, also auf die Beibehaltung eines inländischen Wohnsitzes mit der Eigenschaft des Deviseninländers für unser inländisches Vermögen , Wert zu legen, auch heute noch soweit bestehen, dass keine Veranlassung vorliegt unsererseits im Augenblick auf den doppelten Wohnsitz zu verzichten oder gar für die Behörden ihn uns abzuerkennen.

Die nähere Verbundenheit, die für den deutschen Staatsangehörigen im Ausland, solange er noch seinen inländischen Wohnsitz in Deutschland besitzt, besteht, war von meinem Bruder und mir besonders aus dem Gesichtspunkt gewünscht und in Anerkennung dieses Gesichtspunktes bewilligt worden, weil wir hierdurch einerseits die Liquidation unseres Vermögens und andrerseits die jüdische Auswanderung aus Deutschland leichter fördern konnten. Ob wir bei Ablauf der Bewilligung beantragen werden, die Dauer des doppelten Wohnsitzes zu verlängern, können wir heute noch nicht übersehen. Bis zu diesem Termin wird jedenfalls die Liquidationsarbeit einen weiteren Fortschritt gemacht haben.

Wie ich höre, sind die Verhandlungen, welche zwischen der früher in Danzig wohnhaft gewesenen Frau Hildegard Herzberg, welche den Wunsch hatte (und noch hat) nach Deutschland zurückzukehren, ihr Gut gegen Mark an meine Frau, welche in Schweden geboren ist und jetzt ihre schwedische Staatsangehörigkeit neben der deutschen wiedererhalten hat, zu verkaufen, in der Richtung ausgelegt, als ob hierin besonders ein Beweis für die Absicht des dauernden und alleinigen Aufenthalts in Schweden für mich läge. Diese Auffassung ist vollkommen irrig.

75

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 78

Die Verhandlungen wegen des Erwerb des schwedischen Gutes, die im übrigen vorläufig gescheitert sind, da die Devisenstelle Frau Herzberg nicht gestattet hat den vorgesehenen Kaufpreis in Mark entgegenzunehmen, waren im Interesse der Förderung der jüdischen Auswanderung zur Begründung einer Internatschule für junge jüdische Auswanderer, die nach 2-jähriger Ausbildung nach Palästina gehen sollen, beabsichtigt. Für meine Frau und mich kam ein dauernder Wohnsitz dort gar nicht in Frage. Der Gedanke der Erwerbung dieses Gutes wurde von der Geheimen Staatspolizei mit Rücksicht auf die damit verbundene Förderung der jüdischen Auswanderung sehr begrüsst und deshalb von mir sofort nach meiner Ankunft in Schweden trotz aller Bedenken einer Investition in landwirtschaftlichem Besitz weiter verfolgt. Frau Herzberg verhandelt weiter mit der Devisenstelle wegen der Ermöglichung des Verkaufs ihres Gutes in Schweden und Erwerb eines Gutes in Deutschland. Ob dabei eine Möglichkeit für mich oder meine Frau besteht,kann ich noch nicht übersehen.

Es ist ohne weiteres klar, dass die augenblicklichen Kriegsverhältnisse die praktische Benutzung des doppelten Wohnsitzes für mich und noch mehr für meinen Bruder erschweren und auf der anderen Seite auch es unter Umständen notwendig machen seine Entschlüsse nach den Umständen des Augenblicks zu fassen. Ich setze mich mit meinem Bruder in dieser Angelegenheit auch in Verbindung,obwohl er mir schon in dieser Angelegenheit Vollmacht erteilt hat, für ihn mit Stellung zu nehmen, wovon ich Sie bitte Kentnis zu nehmen. Ich hoffe bestimmt, dass es möglich ist die Angelegenheit für mich und meinen Bruder gleichmässig zu behandeln, Ich behalte mir vor, falls ich von meinem Bruder aus New York höre, Ihnen erneut zu schreiben.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen bin ich

mit bestem Gruss

Ihr

gez. F.M.Warburg

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 79

W a r b u r g , Max M. J., z. Hd. d.Herrn Carl Jönssen, Hamburg 1 ,
Alstertor 21.

76

1.) Giro- oder Depositengutheben:

Höhe des Guthabens
(Nach Angabe der Bank)

bei Bank a) Warburg RM 3.000.-

b)

c)

2.) Wertpapierdepot:

bei Bank a) Warburg

b)

3.) Frühere Vorgänge: keine

4.) Jetziger Bearbeiter: U 24

1. Kenntn.

2. Geht bei E. M 10/2 50

E 2/10 c 3/33

M. v. 7. Fev. 40

1) Kenntnis M

2) 3. W. M. bei E

Jff.

14/2

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 80

Max M. J. und Dr. Fritz M. J. W a r b u r g Gemeinschaftskonto,
z. Hd. d.Herrn Carl Jönssen, Hamburg 1, Alstertor 21.

1.) Giro- oder Depositengutheben: Höhe des Guthabens (Nach Angabe der Bank)

bei Bank a) Warburg RM. 35ȯ.ooo.-
b)
c)

2.) Wertpapierdepot:

bei Bank a) Warburg
b)

3.) Frühere Vorgänge: keine

4.) Jetziger Bearbeiter: U 24

Kr 16

1. Kennt sie

2. Zeuge bei E 2 Kr 19/2 50

E 2/302 3/35 Kr, 9. 7. Fon. 50

1/Kammerjäger
21300 bei E

7/7

14/2 Kr

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 81

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

N/Hh
484.

HAMBURG 1, den 12.Februar 1940.
POSTSCHLIESSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
13. FEB. 1940 Nm.
Anl.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
z.Hd.v.Herrn Schmahl,
Hamburg 11
Gr.Burstah 31.

Aktenzeichen: E 2/1043/39
Betr.: Grundstücksverkäufe Max Moritz Israel Warburg.

Unter höflicher Bezugnahme auf die mündliche Besprechung teilen wir Ihnen nachstehend wunschgemäss die Einheitswerte der dem Obengenannten gehörigen und in der Verwaltung unserer Allgemeinen Verwaltungsgesellschaft m.b.H. befindlichen Grundstücke sowie die zu erwartenden Eingänge aus bereits genehmigten oder noch im Genehmigungsverfahren befindlichen Verkäufen mit:

Grundstück Blankenese Kösterbergstr., Falkentalerweg
und Falkensteiner Ufer

Einheitswert: RM 220.900.-

Das Grundstück ist vollständig verkauft. Aus den einzelnen Teilverkäufen sind folgende Kaufpreiseingänge zu erwarten:

von der Hansestadt Hamburg zuzüglich eines weiteren von der Vermessung abhängigen Betrages	RM 150.000.-
von Herrn Arthur Binder	RM 45.000.-
von Fräulein Brennicke	ca. RM 1.400.-

Grundstück Hamburg, Neue Rabenstr.23/24,Alsterterrasse 1a

Einheitswert: RM 64.300.-.

Der Einheitswert mindert sich um den Teil, welcher auf das auf Grund einer Schenkung an Herrn Johannes Kelting übergegangene Grundstück Alsterterrasse 1a entfällt.

Grundstück Hamburg, Alsterterrasse 1

Einheitswert: RM 25.400.-.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 82

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
HAMBURG 1

am 12.2.40.

2. Blatt an den Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle), Hamburg.

Die zu erwartenden Kaufpreiseingänge werden unter Abzug der den Verkäufer anteilig treffenden Kosten einem bei unserer Firma eingerichteten Separatkonto des Obengenannten wegen Grundstücksverkäufe gutgebracht mit dem Vermerk, dass hierüber nur mit Genehmigung der Devisenstelle verfügt werden kann. Wir bitten höflichst, dem Amtsgericht in Blankenese unter Aktenzeichen Blankenese 1606 mitteilen zu wollen, dass die Auflassung des an die Hansestadt Hamburg verkauften Grundstücks sowie die Löschung einer auf diesem Grundstück eingetragenen Grundschuld von RM 300.000.- einer Genehmigung nicht bedarf. Hinsichtlich der Grundschuld bemerken wir, dass diese unserer Firma als Sicherheit dient für den Fall, dass wir wegen der Auseinandersetzungsguthaben der Nachlässe früher verstorbener Inhaber noch in Anspruch genommen werden und dementsprechend Ersatzansprüche gegen die ausgeschiedenen Gesellschafter haben sollten. An die Stelle der Grundschuld, die zwecks Durchführung des Verkaufs zu löschen ist, treten die Kaufpreiseingänge, sodass das durch diese Eingänge entstehende Guthaben auf dem Separatkonto uns in Zukunft als Sicherheit dient. A Konto dieser Kaufpreiseingänge sind unsererseits vorschussweise bereits früher genehmigte Zahlungen in Höhe von RM 6.218.44 geleistet worden, die von dem eingehenden Kaufpreis in Abzug gelangen.

Wir bitten Sie noch, uns zwecks Vorlage bei der Liegenschaftsverwaltung eine Bestätigung zu erteilen, dass die Einzahlung des Kaufpreises für das an die Hansestadt Hamburg verkaufte Grundstück auf das obengenannte Konto bei uns erfolgen kann.

Heil Hitler!

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
Rechtsabteilung

Niemeyer

Der Devisenpräsident
-Devisenstelle-
E 21/1043/39

Hg. d. J. Fak. 40.

1/ an Einsender auf Doppel

Gegen die Aufforderung (Devisenstelle v. 3.7.39) an die Kassenstelle Hamburg verknüpften Fernschreiben Blankenese Hörtenstr. Falkenstein und Falkenstein über den Herrn Max Moritz Israel Warburg wie die Fassung eines auf diesen Fernschreiben für Pe entsprechenden Fernschreibens um Rm 300.000.- bestehen meinerseits keine Bedenken. Ebenfalls habe ich keine Einwendungen zu erheben gegen die Fassung des Fernschreibens auf ein bei Ihnen zu errichtendes Sperrkonto zu Gunsten des Herrn Max Moritz Israel Warburg, über welches nur mit meiner Genehmigung verfügt werden darf.

2/ Abschrift von 1/ an das Ausgangsfach in Blankenese zum Aktenzeichen "Blankenese 160" m. d. Bitte:
"Abschrift zur gefl. Kenntnisnahme".
2a) 1 Abschrift für die Akte hier
3/ z d A hier E

gef. 2.3.42 Dgefl.
gel. —
ab. 2.3.42

I.V.

19/4

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 83

1043/39 - 346/39

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

H/H.

HAMBURG 1, 17. Februar 1940.
POSTSCHLIESSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
19. FEB. 1940 Vm.
688 Anl.

E 89

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg,
(Devisenstelle),
h i e r.

Wir sandten am 2. pto.
Kr. 800.- 3½% Kopenhagen Stadt Anleihe v. 1886
gel. per 1.1.1940
nach Amsterdam zum Inkasso. Gutschrift hierüber erfolgte am 8.pto., an welchem Tage wir auch die Valuta an die Reichsbank ablieferten.

Das obenerwähnte Stück lautete auf Namen eines
Herrn Konsul Carl Schneekloth.

Die Incassostelle verlangt nunmehr eine Vollmacht unterschrieben von obenerwähnten Herrn von uns. Wir können diese Vollmacht nicht geben, da wir Herrn Konsul Carl Schneekloth nicht kennen.

Das Stück war seit ungefähr 21 Jahren im Besitze der Firma M.M. Warburg & Co., hier, und blieb nach erfolgter Arisierung im Besitze der Herren Max M. Warburg und Dr. Fritz M. Warburg.

Die Inkassostelle hat sich damit einverstanden erklärt, wenn wir unsererseits eine Schadloserklärung unterschreiben.

Wir bitten Sie, uns zu genehmigen, eine solche Garantieerklärung auszustellen.

Heil Hitler!
M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
ppa.

E 41 346 + 1043/35 Hg., d. 29 Feb. 40.

1) Bemerke: Auf genaue Anfrage bei der Fa. Hartung & Co. Kom.-Ges. konnte mir in Erfahrung gebracht werden, daß das gelobte Stück zwar eine Nummer trägt, aber zum Besitz der Herren Max Moritz & Dr. Fritz H. gehört. Vermutlich ist das Stück anläßlich einer Eingabe [illegible] gegeben worden. Ich nehme an, daß der Künstler schwerkrank ist, sonst hätte das Stück mir 2 Jahren [illegible] bereits im Depot der Bank liegt.

2) Anbei Entwurf

Betr. Übersendung vom 17.2.1940 - H/Lt.

Für den Fall, daß Sie von einem Devisenausländer für Ihre Garantieerklärung in Anspruch genommen werden sollten, stelle ich Ihnen den Betrag von Devisen entsprechend dem von Ihnen abgelieferten Betrage [illegible] sofort in Aussicht.

1) Bankh. A. zur Übergabe. Hg 29/II

2) Z d A bei E

I. A.

Kanzlei eing.: 1. MRZ 1940
Ausgefertigt: 1. 3. 40
Gelesen:
Abgesandt: 1.3.40 Hg 29/2
Anlagen:

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 84

81

Fragebogen
für die Versendung von Umzugsgut

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Max M. Israel Warburg

   b) genaue Anschrift: Zustellungsadresse: Carl Jönsson, Hamburg 39, Leinpfad 3

   c) Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

2. Geburtsdatum: 5. Juni 1867

3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?

   Jude.

4. Sind Sie ledig oder verheiratet? verheiratet.

5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?
   (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)

	Name:		Juden im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?
Ehefrau:	Alice Sara	geb. am 8. Mai 1873	Ja.
1. Kind:		geb. am	
2. Kind:		geb. am	

6. Wohin wandern Sie aus? Vereinigte Staaten von Nordamerika

7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?

   Vom 3. August 1931 bis 31. März 1940 in (Ort) Hamburg

   Vom ..... bis ..... in (Ort) .....

8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?

   1936 RM 1.198.000.--

   1937 RM 437.000.--

   1938 RM 630.000.--

9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuerbescheid vom 1. Januar 1935?

   RM 4.307.000.--

10. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt, oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweig?

    Mitinhaber des Bankhauses M.M.Warburg & Co., Hamburg.

11. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen?

    Ja.

Wenden

Vordr. Dev. V 3 Nr. 3 (Hmb. F 1)

2000. 25. 1. 40

Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers und der mit ihm auswandernden Personen

(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postscheck	RM	281.452.89
2. Wertpapiere	RM	111.937.49
3. Hypotheken	RM	24.792.--
4. Rückkaufswert von Versicherungen	RM	7.770.80
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	RM	126.700.--
6. Beteiligungen siehe Anlage der Gemeinschaft Max M. Israel und Dr. Fritz M. Israel Warburg	RM	
7. Sonstige Forderungen und Besitzgegenstände	RM	304.170.--
Gesamtsumme der Aktiven	RM	856.823.18
abzüglich Schulden und sonstige Verpflichtungen (~~einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sühnezahlung~~)	RM	287.316.89
Mithin Gesamtvermögen	RM	569.506.29

lt. beifolgendem Status

Hamburg, Datum: 19. April 1940

Max M. Israel Warburg
i.Vollmacht

(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

Erklärung *)

a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen). gemäss Anlagen.

b) Ich bin und war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.

c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.

d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen und dergl.). gemäss Anlagen.

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg, 19. April 1940
(Ort und Datum)

Max M. Israel Warburg
i.Vollmacht:

(Unterschrift des Ehemannes) (Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 85

Status Max M. Israel Warburg am 1. April 1940

82

Vermögen.

Grundstück Hamburg, Neue Rabenstrasse 24 / Alsterterrasse 1		RM	81.700.--	
dto. Budapest (zweifelhaft)		"	45.000.--	RM 126.700.--
RM 85.800.-- Mannesmannröhrenwerke Akt.		RM	89.746.80	
RM 100.-- Deutsche Reichsanl.Altbesitz		"	660.--	
40% a/RM 5.800.- Philippi & Co.GmbH Ant.		"	773.33	
40% a/$ 23.000.- (?) Bulgar.Schatzwechsel		"	20.757.36	
sfrs.10.000.- Dr.E.Ruppaner Obl.wertlos		"	0.--	111.937.49
Julius Wentscher und Frau, Soerabaja		RM	22.000.-	
Friedr.Rosenfeld Wwe, Hypothek		"	2.792.-	
Frau Ella Bierbach,Blankenese		"	2.000.-	
Andrew & Co.Ltd.,London,£ 3.363.19.11		"	1.-	
Siegmund G. Warburg, London,		"	35.000.-	
Frau Ida Brennicke, Hamburg		"	1.440.-	
Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg		"	100.000.-	
Arthur Binder, Hamburg,		"	45.000.-	" 208.233.--
Lebensversicherung bei der Iduna-Germania				" 7.770.80
Schmuck- und Kunstgegenstände (angenommener Wert nach dem Stande vom 1.Jan.1940)				" 120.679.--
Lastwagen-Anteil				" 50.--
M.M.Warburg & Co.K.G. Konto ordinario		RM	16.757.31	
desgl. Separatkonto w/Kösterberg		"	138.026.58	
desgl. gesperrt w/Reichsfluchtsteuer		"	126.669.--	" 281.452.89
				RM 856.823.18

Schulden.

Zurückgestellte Kosten für Verkauf Kösterberg	RM	8.541.85	
Gemeinschaft Max M. Israel und Dr.Fritz M.Israel Warburg	"	88.105.04	
Jüdischer Religionsverband w/Gemeindesteuer		100.970.--	RM 197.616.89
Kapital			" 569.506.29
Grundschuld Neue Rabenstrasse			" 89.700.--
			RM 856.823.18

nicht
Es bestehen in der Höhe noch bekannte Ansprüche auf Rückerstattung von Steuern.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 86

83

Fragebogen
für die Versendung von Umzugsgut

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Dr. Fritz M. Israel Warburg

   b) genaue Anschrift: Zustellungsadresse: Carl Jönsson, Hamburg 39, Leinpfad 3

   c) Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich (meine Ehefrau auch Schweden)

2. Geburtsdatum: 12. März 1879

3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?

   Jude.

4. Sind Sie ledig oder verheiratet? verheiratet.

5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?
   (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)

	Name:			Juden im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?
Ehefrau:	Anna Beata Sara	geb. am	27. Dezember 1881	Ja.
1. Kind:	Charlotte Esther Sara	geb. am	15. März 1922	Ja.
2. Kind:		geb. am		

6. Wohin wandern Sie aus? Schweden

7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?

   Vom 3. August 1931 bis 31. März 1940 in (Ort) Hamburg

   Vom ..... bis ..... in (Ort) .....

8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?

   1936 RM 759.000.-

   1937 RM 338.000.-

   1938 RM 452.000.-

9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuerbescheid vom 1. Januar 1935?

   RM 2.757.000.-

10. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt, oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweig?

    Mitinhaber des Bankhauses M.M. Warburg & Co., Hamburg

11. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben ~~oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen~~?

    Ja.

Wenden

Vordr. Dev. V 3 Nr. 3 (Hmb. F 1) 2000. 25. 1. 40

Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers und der mit ihm auswandernden Personen

(ohne Pfennige)

1.	Bankguthaben, Kasse, Postscheck	RM	317.825.34
2.	Wertpapiere	RM	54.822.83
3.	Hypotheken	RM	
4.	Rückkaufswert von Versicherungen	RM	
5.	Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken) siehe Anlage der Gemeinschaft Max M. Israel und Dr.. Fritz M.. Israel Warburg	RM	219.200.--
6.	Beteiligungen	RM	
7.	Sonstige Forderungen und Besitzgegenstände.	RM	134.291.--
	Gesamtsumme der Aktiven	RM	726.139.17
	abzüglich Schulden und sonstige Verpflichtungen (einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sühnezahlung)	RM	540.554.64
	Mithin Gesamtvermögen	RM	185.584.53

lt. mitfolgendem Status

Hamburg, Datum: 19. April 1940

Anna Beata Sara Warburg
i.Vollmacht: Jonson

Dr. Fritz M. Israel Warburg
i.Vollmacht: Jonson

(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

Erklärung *)

a) Ich habe ~~keinerlei~~ Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen). gemäss Anlagen.

b) Ich bin und war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.

c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.

d) Ich besitze ~~auch sonst keine~~ anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen und dergl.). näml. fl 281.333.33 shares und St. 112/3 Genussscheine des Straits und Sunda Syndikates.

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg, den 19. April
(Ort und Datum)

Anna Sara Beata Warburg
i.Vollmacht: Jonson
(Unterschrift des Ehemannes)

Dr. Fritz M. Israel Warburg
i.Vollmacht Jonson
(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 87

Status Dr. Fritz M. Israel Warburg am 1. April 1940

	Dr.F.M.Israel Warburg	Anna Sara Warbg.	Charl. Sara Wbg.	gesamt
Vermögen				
Grundvermögen				219.200.--
Hamburg, Mittelweg 17	24.100.-	24.100.-		
desgl. Mittelweg 16	18.200.-	18.200.-		
desgl. Johnsallee 3	15.000.-	15.000.-		
Blankenese, Kösterbergstr.62/6	52.300.-	52.300.-		
Kapitalforderung				75.000.--
Gemeindeverwaltung der Hanse= Stadt Hamburg	75.000.-			
Zahlungsmittel und lfd.Guthaben				317.825.34
M.M.Warburg & Co.K.G. Separat-konto w/Kösterberg	126.452.77			
desgl. Pengö-Kto.(Pengö 8.20)	4.75			
desgl. Girokonto	5.361.26	31.122.02	4.215.54	
desgl. Kto w/Reichsfluchtsteuer	133.669.-			
desgl. Verzinsungsgeldkto.		17.000.-		
Wertpapiere				54.822.83
St.33 Ungar.allg.Creditbk.Akt.	300.30			
St.½ Socony Vacuum Oil Corp.shs	17.31			
St.½ Alasca Juneau Corp.shs	12.16			
St.½ Amer.Superpower Corp.shs	1.25			
St.½ Gen.Amer.Investor Corp.shs	11.55			
25% Anteil an RM 5.800.--Philippi & Co.GmbH. Anteile	483.33			
25% Anteil an $ 23.000.- (?) Bulgar. Schatzwechsel	12.973.36			
RM 50.- Deutsche Reichsanl.Altbes. ~~XXXXXX~~		330.-		
RM 6.000.- 6% Igfa Obl.v.28		7.206.-		
RM 400.- 7% Dte.Reichsbahn Vorz.Akt.			489.--	
RM 3.000.- 6% Igfa Obl.v.28			3.900.--	
fl 6.500.- 5½% Young Anl.cert.			6.353.75	
£ 73.5.4 Income Bonds der Salitrera de Tarapacá Comp.			22.45	
St.24.489 Aktien dergl.Gesellschaft			-.49	
$ 3.000.- 7% Dawes Anl.cert.			6.930.--	
RM 5.500.- 4½% Reichsschätze v.38III			5.431.25	
RM 10.300.- 4½% dergl. v.38 II			10.171.25	
Steuergutscheine			189.38	
Schmuck- und Kunstgegenstände angenommener Wert nach dem Stande vom 1. Januar 1940	33.491.--	24.650.-	1.100.--	59.241.--
½ Lastwagenanteil	50.--			50.--
	497.428.04	189.908.02	38.803.11	726.139.17

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 88

	Dr.F.M.Israel Warburg	Anna Sara Warbg.	Charl. Sara Warbg.	gesamt
Schulden				
Gemeinschaft Max M. und Dr. Fritz M. Israel Warburg	467.211.64			467.211.64
Jüdischer Religionsverband e.V. Gemeindesteuer	73.343.--			73.343.--
Kapital x)		146.781.42	38.8o3.11	185.584.53
	54o.554.64	146.781.42	38.8o3.11	726.139.17

x) Vermögens-Überschuss Frau Anna Beata Sara Warburg lt. Hauptbuch: RM 24o.383.18

Vermögens-Unterschuss Dr.F.M.Israel Warburg lt. Hauptbuch: " 93.6o1.76

RM 146.781.42

Es besteht noch ein der Höhe nach unbekannter Anspruch auf Rückerstattung von Steuern.

Gemeinschaft Max M.Israel uhd Dr. Fritz M. Israel Warburg

Wertpapiere am 1. April 1940

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 89

Nennwert:	Wertpapier:		Buchwert:
RM 111.000.-	4½% Dte.Reichsschätze von 1938	RM	109.557.--
RM 46.700.-	Waggonbau Werke i/L. Aktien	"	1.--
RM 10.000.-	Cuxhavener Klippfischwerke Aktien	"	1.--
RM 40.000.--	Esplanade Hotel A.G.Aktien (an Carl Melchior Nachlass sicherheitshalber verpfändet)	"	1.--
RM 500.-	Grundstücks A.G.Berlin i/L. Aktien	"	250.--
RM 24.000.-	Kommandantenhof Kontorhaus Aktien	"	24.000.--
RM 1.000.-	Oberlungwitzer Handschuhfabrik i/L.Aktien	"	1.--
RM 7.800.-	Wandsbeker Lederfabrik i/L. Aktien	"	1.--
St. 36	Bergedorf-Geesth.Eisenbn Genussscheine	"	1.--
St. 120	Argentine Railways comm.shs	"	1.--
St. 1875	Lujani Zuckerfabrik Aktien	"	1.--
St. 50	Ungar.allg.Creditbank Aktien	"	455.--
£ -.15.3	5% Buenos Aires Prov.Anl.Coupons	"	1.--
PM 400.-	4% Lissabon Stadt-Anl.	"	20.--
$ 2.700.-	4½% abgest.Mexican.Irrig.Anl.	"	56.70
Pes 500.-	5½% abgest.inn.Mexican.Silber Anl.	"	13.12
PM 16.800.-	3% Raab-Oedenburg-Ebenft.Eisenbahn Proir.	"	1.797.60
frs 61.000.-	4% Serben Anl.v.1895	"	494.10
frs 28.500.-	4½% Serben Anl.v.1909	"	228.--
£ 580.-.-	4½% Tehuantepec Ebn.Anl.abgest.	"	29.58
Pes 12.000.-	5½% Vera Cruz Anl.	"	252.--
Kr 109.280.-	4% gekünd.Budapester Stadt Anl.v.1897/1903	"	0.--
PM 2.000.-	4% geloste Lissabon Stadtanl.	"	100.--
PM 41.396.-	3% geloste Raab-Oedenburg-Ebenft.Ebn.Obl.	"	5.588.46
frs 56.500.-	4% geloste Serben Anl.v.1895	"	457.65
RM 55.000.-	Alrowa Deutsche Stickerei Genussscheine	"	1.--
Rs 276:500$000	7% Vorz.Akt.Bromberg & Cie.Porto Allegre	"	36.221.50
RM 16.500.-	Jüdisches Gemeinschaftshaus GmbH Anteile	"	1.--
RM 7.000.-	Paltreu Anteile	"	1.--
St. 7	Trust Mij Curaçao II Aktien	"	1.051.28
fl 10.-	dergl. Zertifikate	"	24.42
	Exoten und Coupons lt. besonderer Liste	"	1.253.62
		RM	181.862.03

-.-.-.-.-

Exoten und Coupons

Gesamtwert: RM 1.253.62

Kr. 11.040.-	5% Bosn.Herz.Lds.Ebn.Anleihe von 1914	
Kr. 480.-	5% Bosn.Herz.Lds.Inv. Anleihe von 1914	
Pes 3.300.-	8% Chile Garant. Pfandbriefe	
$ 270.-	4% Ecuador Salz Bonds	
Kr 1.200.-	4% Gal.Carl-Ludwigs-Bahn Anl.v.1889	
fl 600.-	Kronprinz Rudolf Bahn Silberprior.jugoslav.Quote	
M 400.-	4% Lissaboner Stadtanl.v.1886, Mängelstücke	
$ 500.-	4% unabg. Mex. Goldanl.v.1904	
£ 100.-	5% unabg.Mex. Goldanl.v.1899	
$ 400.-	4½% unabg.Mex.Irrig. Anliehe	
Pes 600.-	3% unabg.Mex.inn.Silber Anl.v.1885	
Pes 200.-	5% unabg.Mex inn x Silber Anl.v.1895	
£ 20.-	6% unabg.Mexx.Schatzanw.v.1913	
M 1.000.-	4% Moskau-Kursk Eisenbn. nicht lieferbar	
$ 100.-	4% abg.Nat.Railways of Mexico Anl.	
$ 585.-	6% abg.Nat.Railways of Mexico sec.Gold Notes	
$ 32.-	6% unabg. National Railways of Mexico 2nd.Notes "B"	
Kr 1.260.-	Diverse oesterr.Lose	

87

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 90

Kr	1.000.-	4% oesterr.unabg.Kronen Rente v.1910
Kr	400.-	4% Kaiser Franz Josef Bahn Obl.v.1884
Kr	34.500.-	4,2% oesterr.unabg.Silber Anl.
Kr	800.-	5% oesterr.Nordwestbahn Obl.v.1871
Kr	22.200.-	4% abg.oesterr.Kronen Rente, Mängelstücke
Kr	9.700.-	4% conv.oesterr.einheitl.Rente, Mängelstücke
Kr	6.800.-	4,2% abg.oesterr.Silber Rente Mängelstücke.
Kr	800.-	4% Kronprinz Rudolf Bahn Silberprior.jugoslav.Quote (fl.400.-)
M	36.500.-	4½% Oesterr.Ebn.Anl.v.1913
M	5.200.-	4% Oesterr.Staatsbahn Obl.
M	13.600.-	4% Kaiserin Elisabeth Bahn Tel.oesterr.Restquote
Kr	2.100.-	4% Oesterr.Kronen Rente nicht lieferbar.
Kr	11.500.-	4% conv.Oesterr.einheitl.Rente
Frs	500.-	Oesterr. Südbahn Aktien
£	20.-	5% Port of Para Anl.v.1907
£	20.-	5% Para Belem Anl.
£	40.-	6% Para Improvement Anl.
£	20.-	Pernambuco Anl.von 1909 Mängelstücke
Kr	200.-	4% Pester Ungar.Comm.Bk.Pfandbr. III
Kr.	12.200.-	4% Pester Ungar Komm. Obl.
£	10.-	3% Portug.Staats Anleihe Fract Cert.
£	4.-	4% Rumän.consol. Anl.v.1922
Frs	2.500.-	4½% Schröder Rumänen von 1913
Frs	5.000.-	4% vereinh.Rumänen Rente Mängelstücke
M	2.020.-	4% consol. Russ Anl.von 1893
M	1.000.-	4½% Russ Anl.v.1905
Frs	50.000.-	4% Russen Anl.v.80
Frs	50.000.-	4% Russan Anl.v.1894
M	1.080.-	4% Russen Staatsrente von 1894 nicht lieferbar
Frs	200.-	2% Serb Prämien Lose
Pes	1.000.-	5% abg. Sinaloa Anl.
Kr	25.000.-	Ungar.Bodenkredit Pfdbr.
Fl	4.500.-	4% Ungar Gold Rente,freie,
fl	1.000.-	4% Ungar Gold Rente Evidenzstücke
Kr	.8000.-	6% Unger Kriegsanleihe, Mängelstücke
Kr	100.000.-	4% Ungar Kronen Rente, amerikanische Stücke
Kr	982.-	Diverse Ungar. Lose
Kr	1.440.-	4½% Ungar Staatsrenten Anl. v.1913
Kr	480.-	4½% Ungar.Staatsrenten Anl.v.1914
Kr	1.600.-	5% Ungar.Galiz.Ebn.Anl.
Pe	1.000.-	5% unagb.Vera Cruz Anleihe von 1902
M	2.500.-	4½% Wladikawkas Ebn.Anl.v.1909 Mängelstücke
		Gelooste Stücke:
Kr	1.000.-	4½% Bosn.Herz.Ebn.Lds.Anl.v.1902
Fs	2.751.25	4½% Bucarester v.1888
Fs	1.225.-	4½% Bucarester v.1895/98
Fs	500.-	4½% Bucarester v/1895/98
Kr	19.200.-	4% Budapester Strassenbahn Obl.
M	10.761.86¾	4½% Bulgaren v.1909
M	1.599.75	5% Bulgaren von.1902
M	77.120.10	6% Bulgaren von 1892
M	404.50	5% Bulgaren v.1896
M	1.500.-	4% Dux-Bodenbacher Ebn.Anl.v.1891
£	86.-	3½% Ägyptische Tribut Anl.
Frs	100.-	3% Madrider Los
£	83.15.-	5% unabg.Mex.Goldanl.v.1899
M	4.000.-	4% Oesterr.Staatsbahn Obl.
M	400.-	4% Oesterr.Ungar.Staats Ebn.Prior.v.1883
Frs	400.-	gezogene Pariser Lose
M	101.841.-	3% Prag-Duxer Ebn.Obl.
Frs	2.500.-	Russ.Nicolas-Bahn Obl.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 91

M	2.000.-	4%Russ.Staatsanl.v.1902, Mängelstücke
Frs	3.400.-	gezogene Serb.Frs.100.- Lose
Frs	183.-	gezogene Serb. Tabak Lose
Frs	20.-	gezogenes Serb. Rotes Kreuz Los
M	5.265.-	5% Sofia Stadt Anl.v.1906, Mängelstücke
Kr	181.984.25	Ungar Hypothekenbank Pfdbr.
Kr	310.415.-	Ungar Boden Credit Bank Pfdbr.
Kr	400.-	4% Theiss Reg. Anl.
Kr	105.040.-	4% Pester Ungar.Comm.Bank Pfdbr.
Kr	2.600.-	4% Pester Ungar Comm Pfdbr.
Kr	99.550.-	4" & 5½% Verterländ. Bank Obl.
Kr	95.576.-	4% Pester 1.Vaterländ.Spark.Verein Pfdbr.
Kr	2.000.-	4% Ungar.Landes Central Sp.Verein Pfdbr.
	XXX	
Kr	56.736.-	4% Wiener Bel uchtungs Anl.v.1898
M	500.-	4% Wladikawkas Ebn.Anleihe
		Coupons zu:
M	4.026.-	Raab-Oedenburg Ebnft.Anl.
M	18.864.90	Ungar. Gold Rente
M	3.518.25	Oesterr.Mark Anl.
M	26.344.-	4% Lissaboner Stadt Anl.
Frs	2.097.754.50	Serben Anl.
Frs	377.359.75	Bucarester Stadt Anl.
Frs	765.-	dergl. Anl.
Frs	4.725.-	4½% Rumänen Anl.v.1913
Frs	550.-	Oesterr.Ebn.Anl.
Frs	37.000.-	Lombarden Anl.
Frs	40.-	Damas Hamah Anl.
Frs	61.20	Türken Anl.v.1903
Frs	31.50	Ungar Kassenscheinen
£	10.511.10.-	5% China Hukuang Anl.v.1911
£	93.-	5% China Tientsin Pukow Anl.v.1908/10
£	109.10.-	5% China Reorgan. Anl.v.1913
£	1.162.1.-	Mexico Theuantepec Anl.
£	1.740.11.7/2	Mexico Irrig.Anl.
£	1.040.14.8/4	div.Mexicaner Anl.
£	9.5.-	Victoria Falls Anl.
£	11.4.2	Mexico Cash Warrants (keine Coupons)
£	158.8.-	unif.Ägypter Anl.
£	263.7.-	Mexico "A" Scrips
£	8.012.2.-	Mexico "B" Scrips
£	9.908.4.10	Mexico "C" Scrips
£	2.10.-	China Staats Anl.v.1896
£	1.2.6	dergl.Anl.v.1898
£	12.19.-	Brasil Railways Anl.
£	423.10.-	Para Belem Anl.
£	1.18.8	Buenos Aires Scrips v.1908
Kr	40.137.95	div.Oesterr. Anl.
Kr	7.216.80	div.Ungar. Anl.
$	129.340.83	Mexico "A" Scrips
$	211.705.25	Mexico "B" Scrips
$	69.396.08¾	Mexico "C" Scrips.
$	345,-	Mexico Banco Hyp.Int.
$	120.-	Chile Hypothekenbank Pfdbr.
$	109.126.90¼	div.Mexicaner Anl.
frs	362.50	5% Griechen Anl.v.1884
frs	125.-	5% dergl.v.1881
frs	150.-	4% dergl.v.1889
frs	60.-	4% dergl.v.1887
frs	375.-	5% dergl.v.1890
frs	1.560.-	4% dergl.v.1889 perforiert

89

Frs	50.-	5% Griechen Anl. v.1889 perforiert
Frs	160.-	4% dergl. v.1887 desgl.
Frs	50.-	5% dergl. v.1884 dergl.
Pes	90.-	Bahia Blanco Anl.

-.-.-.-.-.-.-.-

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 92

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 93

Anlage 2

Hypotheken und Grundschulden am 1. April 1940.

Mannheim, Friedenheimerstrasse 25	RM.	40.798.26
4 Württemberg. Grundschuldbriefe	"	87.750.--
Gr. Glienicke	"	12.500.--
Golfhotel Oberhof RM.134.425.48 (verpfändet als Sicherheit an Carl Melchior Nachlass	"	122.327.23
Jüd. Gemeinschaftshaus Hypothek RM.55.000.--		1.--
	RM.	263,376.49

Rückzahlung 22.8.41 - 114.10 - Rest 11.125.90

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 94

Anlage 3 91

Forderungen aus gewährten Krediten am 1.April 1940.

		Nennwert:	Buchwert:
Hotel Esplanade Kredit I(verpfändet als Sicherheit an Dr.C.Melchior Nachl.	RM.		181.684.10 ✓
Hotel Esplanade Kredit II(verpfändet als Sicherheit an Dr. C.Melchior Nachl.)			74.321.98 ✓
Hotel-Verwaltung A.G.in Liqui.		5.566.17	1.-- ✓
Trustgesellschaft Basel			2o5.ooo.--
do		sfcs.261.916,4o	
do		$ 47.025,74	154.176.65 ✓
Martin Falk			582.55 ✓
Daniel & Selig	RM.	79.718.55	1.-- ✓
Josef & Alfred Blumenstein	"	33o.o48.37	1.-- ✓
J.& H. Gehlsen	"	8.583.60	1.-- ✓
Dorn & Co.	"	13.339.10	1.-- ✓
Burckhardt & Co.	"	10.635.01	1.-- ✓
Rudolph Karstadt,persönlich	"	85.843.37	1.-- ✓
do ,Verw.Ges. 1926	"	2.431.04	1.-- ✓
do " 1928	"	451,42	1.-- ✓
Paul Lindemann	"	18.987,68	1.-- ✓
Gebr. Oetling, unter Themanco	"	479.32	1.-- ✓
Nordd.Wollkämmerei u.Kammgarn Spinnerei	"	281.420.10	1.-- ✓
do ,unter Themanco	"	2o3.564,29	1.-- ✓
Oetling Gebr.unter B.J.Holding & Co.	"	455.10	1.-- ✓
do do	£	2.202.9.5.	1.-- ✓
Hermann Schöndorff	RM.	676,211,35 †	1.-- ✓
Tricotagenfabr. Doppel-Moppel.Bess.Sch.	"	22.320.--	1.-- ✓
Prof.Dr. Martin Buber	"	1.343.03	1.-- ✓
Ferdinand Rosenstein	"	317.626.04	1.-- ✓
Franz Schlobach GmbH,unter Commerzbank	"	1.6o5.99	1.-- ✓
do	"	29.569.13	1.-- ✓
Verwaltungsgruppe Rudolph Karstadt Kons.K	"	1.086.o32.72	1.-- ✓
do 1926	"	224.221.35	1.-- ✓
do 1928	"	44.579.42	1.-- ✓
James Magnus & Co.unter B.J Holding & Co.	£	2o29.19.11	1.-- ✓
H.C.Bock	£	1886.15.2.	1.-- ✓
do unter Themanco	$	20.241.54	1.-- ✓
Schlubach, Thiemer & Co.-Themanco	$	8.5o4.22	1.-- ✓
Oetling Gebr. do	$	11.088.91	1.-- ✓
Felix Israel do	$	25,32	1.-- ✓
Joseph Sealtiel	RM.	750.--	1.-- ✓
Soc. d'Equipement des Voies Ferrées	fcs	40.024,40	1.-- ✓
Beintisch Denis	RM.	441.48	1.-- ✓
Dr. Karl Israel Fries	"	271,63	1.-- ✓
Harald Seligmann	"	800.--	1.-- ✓
Erwin Valk	£	1197.6.9.	1.-- ✓
M.H.Liessner	£	352.10.-	1.-- ✓
Pfifferling	£	1771.-.-	1.-- ✓
Siegfried Nothmann	£	2760.-.-	1.-- ✓
L & D Jacobi	£	5210.-.-	1.-- ✓
Richard Boas & Co.	£	38o.16.2	0.-- ✓
Arndts,Herzog & Co.	£	5941.18.6.	0.-- ✓
Boris Leibowitsch	£	12367.15.1.	0.-- ✓
do	£	1519.19.3.	0.-- ✓
do	RM.	2.425.01	0.-- ✓
Curt Deutschmann	$	1.323.90	0.-- ✓
James Wertheimer w/Herm.Hartmann jr.	RM.	11.206.88	0.-- ✓
Jacob Schapiro	"	85.457.05	0.-- ✓
Übertrag			RM.615.8o5.28

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 95

92

Übertrag RM.615.805.28

Kurt Wex w/Oscar Götz & Co.	RM.	89.766.78	"	0.00.
do unter Themanco	$	1.073.89	"	0.--
Hamburg-Südsee A.G.in Liq.	RM.	220.063,85	"	0.--
Schmidt,Trost & Co.	£	666.12.-	"	0.--
G.W.A. Westphal Sohn & Co. GmbH.i.Li.	£	671.11.-	"	0.--
Martin Hirschmann	RM.	48.811.32	"	0.--
do	£	2681.9.9	"	0.--
do	£	228.7.11	"	0.--
Paul Mendel	RM.	2.800.73	"	0.--
do	sfcs	6.771.62	"	0.--
Theodor Löwenberg	RM.	2.339.76	"	0.--
Albert Usansky	"	5.622.--	"	0.--
Rud. Wahlen	"	39.627.--	"	0.--
Edward S. Joly	fl	19.267.42	"	0.--
Hch.E. Robinow w/Nederhanas	"	68.459.28	"	0.--
Oscar u. Heinrich Robinow	£	14566.7.9.	"	0.--
Reichsbund jüd. Frontkämpfer	RM.	968.38	"	0.--
Bromberg & Cie, Porto Alegre	"	5.887.30	"	0.--
do	fl	147.452,99	"	0.--
				RM.615.805.28

Richard Behrens, Hbg; Forderung 5473.13.
reaktiviert auf Bl. 1.—
u. Bl. 238. e.
Bl. 1. 9.40
93.33
pr. Jy

93

Knlage 4

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 96

Konsortialbeteiligungen am 1. April 1940.

Altreu GmbH.Anteile	RM. 4.000.--	1.-- ✓
Deutsche Aero Lloyd Aktien	" 8.000.--	1.-- ✓
Fernschreiber A.G.		1.-- ✓
Neue Berliner Grundstücks A.G.i.Liqu.		4.500.-- ✓
Wm. Philippi & Co. GmbH.	" 28.800.--	0.-- ✓
Zinsen- Kap. Conto Trust Ges.Basel	sfcs18.389.10	0.-- ✓
		4.504.--

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 97

CARL JÖNSSON
Steuerberater · Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
14. MAI 1940
Anl.

Banken:
Reichsbankhauptstelle
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 478 85
Fernsprecher: 52 26 62
83 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

Hamburg 11

Gr.Burstah 31

den 13.Mai 1940

Zu Händen des Herrn Benthien

Einliegend überreiche ich Ihnen je eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Kämmerei der Hansestadt Hamburg, beide datiert vom 10.d.M.,für

Max M.Israel Warburg, New-York und
Dr.Fritz M.Israel Warburg, Stockholm.

Heil Hitler !

Jönsson

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Kämmerei
- Steuerverwaltung -

Hamburg, den 10. Mai 95 1940.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 98
11. MAI 1940

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Herr Max M. Israel W a r b u r g , geb. 5. Juni 1867, sowie
seine Ehefrau Alice Sara, geb. Magnus, geb. 8. Mai 1873,
wohnhaft Hamburg 36, Neue Rabenstr.24,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ~~ist~~ sind.

Im Auftrage:

Stadtinspektor

Herrn
Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 3.

Auf Ihren Antrag vom 16.4.40.

Hansestadt Hamburg · Steuerverwaltung

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 99

REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG

Postanschrift: Hamburg 11, Alterwall Nr. 2-8
Fernruf: Nummer 361971-78
Telegrammanschrift: Reichsbank Hamburg
Reichsbankgirokonto Nr.1
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 3
Geschäftszeit: von 9—14 Uhr, sonnabends von 9—13 Uhr

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
24. APR. 1940 Vm.
Anl.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11.
Gr. Burstah 31.

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
		Ja/A	23.April 1940.

Betr. Auswanderung.

Wir bestätigen, daß uns von Herrn Max M. Israel W a r b u r g, der Mitinhaber der Firma M.M.Warburg & Co. war, und Ehefrau Alice Sara, geb. Magnus, früher Hamburg 36, Neue Rabenstraße 24, Auslandsforderungen aus dem Warenverkehr nicht angemeldet worden sind.

Von Max M. Israel Warburg wurden auf Grund der Aufforderung des Herrn Polizeipräsidenten u.a. folgende Papiere angeboten:

1. In Gütergemeinschaft mit seiner Ehefrau:

ℳ	3.000.--	3 1/2 % Bromberger Stadtanleihe von 1895
ℳ	10.000.--	3 1/2 % Bromberger Stadtanleihe von 1899
sfrs.	10.000.--	Obligationen von Dr. E. Ruppaner, Samaden
Stck.	100.	Pantheon Casa Editrice Aktien
Lewa	889.000.--	Credit Bank Sofia Aktien
40 % Anteil an	1,9%	Anteil an einem unter Führung der Dedibank stehendem Konsortium für Bulg. Schatzwechsel, welches ca. nom. ℳ 1.500.000.- Bulgarische Schatzwechsel besitzt.

Diese Papiere wurden unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs belassen.

2. Im Gemeinschaftsbesitz von Max M.Warburg und dessen Ehefrau und Dr. Fritz M. Warburg:

u.a. Goldlei	1.250.000.--	7 % Credit Agricol de Roumanie Vorzugsaktien mit 30% Einzahlung
Stck	395.80844	7 % Vorzugsaktien der Bromberg & Cia. S.A., Porte Alegre, à millr. 700.-

./.

Stck.	1.875	Lujani Zuckerfabrik A.G.Aktien
Stck.	7 1/2	Aktien Certifikate der Trust My. Curacao II
Stck	50	Ungarische Allgemeine Creditbank Akt.

Diese Werte wurden ebenfalls unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs belassen;

ferner:

ca. 150 Posten ausländische Wertpapiere gem. in den Akten der J.-Aktion befindlichen Listen.

Außerdem besitzt Herr Max M. Warburg

Fmk. 1.350.000.-- Aktien des finnischen Eisenwerks Dalsbruck,

die ihm gem. Vorbescheid des Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg vom 28.4.1938 $\frac{A\ 1/7/34/38}{F\ 4/338/38}$ freigegeben wurden.

Auf Grund der II. Durchführungsverordnung zum Devisengesetz mit Vordruck Nr. 3923 vom 13.April 1939

Stck.	100	Pantheon Casa Editrice Aktien
sfrs.	10.000.--	4 % Obl. Dr. E. Rupaner.

Ferner für das Gemeinschaftskonto Dr. Fritz M.Israel Warburg und Max M. Israel Warburg:

145 Posten ausländische Wertpapiere gem. Anbietungsvordr. Nr. 3924 - 3939 vom 14.4.1939.

Ob Max M. Israel Warburg an einem Nachlaß der Familie Warburg beteiligt ist, kann hier nicht festgestellt werden.

Reichsbankhauptstelle

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 100

Finanzamt Hamburg-Rechtes-Alsterufer

Steuer-Nr.: 043/232 Hamburg, 25. Mai 1940.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 30. MAI 1940 Vm. Anl.

Unbedenklichkeitsbescheinigung

für Zwecke der Auswanderung.

- Jederzeit frei widerruflich -

Gilt nur zur Verwendung bei

der ~~Zentralen Devisenstelle~~ - Devisenstelle - ~~Zollbehörde~~ b/OFPräs.Hmb. -.

~~Gültig bis~~ ~~1939.~~

Der Max Israel W a r b u r g

geboren am 5. Juni 1867 in ?

und seine Ehefrau Alice , geb. Magnus

geboren am 8. Mai 1873 in Leipzig

~~und minderjährige Kinder~~

Bevollm. Vertreter ist Carl Jönsson, Hamburg 39, Leinpfad 3

Anschrift: zuletzt Hamburg, Neue Rabenstr. 24

~~beabsichtigt~~ beabsichtigen

sind nach ? ausgewandert.

Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren

und Kosten sind gegenwärtig nicht vorhanden.

~~Es bestehen folgende Rückstände:~~

~~Diese Rückstände sind ausreichend gesichert~~.

Finanzamt Hamburg-Rechtes-Alsterufer 2

In Vertretung - ~~Im Auftrag~~

gez. Lagemann

Beglaubigt

StJ.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 101

4637

ALLGEMEINE
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT
mit beschränkter Haftung

Telefon: 32 10 05
Bankkonten:
M. M. Warburg & Co., Kommanditgesellschaft
Reichsbank Hamburg Nr. 722
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 201 70

HAMBURG 1, den 19. April 1940.
Ferdinandstrasse 75
Postschliessfach 744

N/Hh
718.

F
20. APR. 1940 Vm.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),
Hamburg 11,
Gr.Burstah 31.

Sachgebiet C 2 3942/3
Betr.: Grundstücksverkäufe Max Moritz Israel Warburg, New York.

Wir nehmen höflichst Bezug auf Ihren Genehmigungs-
bescheid vom 1.März/sowie unseren zugrundeliegenden Antrag vom E 2/1043/39 lt.anliegender Abschrift
12.Februar ds.Js.

./.

Der Verkauf des Grundstücks Blankenese Kösterbergstr., Falkentalerweg und Falkensteiner Ufer, soweit er an die Hansestadt Hamburg erfolgt ist, ist bisher nur zum Teil abgewickelt. Der restliche Teil des Kaufpreises hing noch von einer Vermessung ab. Diese ist inzwischen erfolgt, und es ist nunmehr noch ein restlicher Kaufpreisteil von RM 92.898.- seitens der Hansestadt Hamburg zu zahlen. Wir bitten daher höflichst um die Genehmigung, dass dieser Betrag sowie etwaige aus der endgültigen Verrechnung sich ergebende weitere Beträge auf das bei uns geführte Separatkonto Max Moritz Israel Warburg wegen Grundstücksverkäufe eingezahlt werden kann.

Gleichzeitig bitten wir um die Genehmigung, dass aus diesem Konto alle mit den Grundstücksverkäufen zusammenhängenden Kosten gezahlt werden dürfen.

Heil Hitler!
Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

99

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
E 2/1043/39

Hamburg, den 1. März 1940.
Gr.Burstah 31.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 102

Firma M.M.Warburg & Co. K.G.,
Hamburg 1
Postfach 744.

Gegen die Auflassung des gemäss Vertrag vom 3.Juli 1939 an die Hansestadt Hamburg verkauften Teil-Grundstückes Blankenese, Kösterbergstr., Falkentalerweg und Falkensteiner Ufer des Herrn Max Moritz Israel Warburg sowie die Löschung einer auf diesem Grundstück für Sie eingetragenen Grundschuld von RM 300.000.- bestehen meinerseits keine Bedenken. Ebenfalls habe ich keine Einwendungen zu erheben gegen die Zahlung des Kaufpreises auf ein bei Ihnen zu errichtendes "Separat-Konto wegen Grundstücksverkäufen" zu Gunsten des Herrn Max Moritz Israel Warburg, über welches nur mit meiner Genehmigung verfügt werden darf.

Im Auftrag
Unterschrift.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Geschäftszeichen
F 11.
Im allen Zuschriften anzugeben!

Gültigkeit verlängert bis 31.10.40.
Im Auftrag
i. Jahr. 29/8.40.

Hamburg, 25. Mai 1940.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 103

i/ Allgemeine Verkehrsgesellschaft
Hamburg 1.
Ferdinandstr. 73/4

Bekr. Akt. Fasse Varburg, 4. L. 4.
Fkl Schs. 19.4.40. 1/16

Eingelgenehmigung F11/11722/40.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über den Kaufpreisteil aus dem Verkauf der Grund-stücke Blankensee, Köstalleyst. Falkental-weg d. Falkensteins Ufer, soweit er an die Hansestadt Hamburg erfolgt ist, die Hansestadt Hamburg" Höhe von RM 92.898.— i/W. ...

+ der F. H. H. Hamburg.
K. i/ Hamburg

Die Genehmigung wird unter der Bedingung erteilt, daß der Betrag auf das bei der Landeszentralbank Hamburg geführte Sperrkonto der Firma Max A. Fasse Varburg wegen Grundstücksverkaufs.

10 Kopien

Für die Verfügung über weitere Eingänge wird eine Genehmigung nicht erteilt.

Diese Genehmigung wird mit Ablauf des Kalenderjahres nach ihrer Erteilung unwirksam, wenn sie bis dahin nicht ausgenutzt ist. Sie ist nicht übertragbar.

Kanzlei Nr. 1 Ausgefertigt: 30.5.40
Geliefert: 31. MAI 1940
Abgesandt:
Anlagen:

Mitgeteilt Hamburg 25.5.40.
Z. A.

Syrien und Libanon

Allgemeine Erlasse

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 104

101

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

Ko/Rö. HAMBURG 1, den 24. April 1940.
POSTSCHLIESSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
25. APR. 1940 Vm.
Eing.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),
Hamburg.

Für Herrn Max M. Israel Warburg, der mit dem 1. April 1940 seinen Wohnsitz nach New York verlegt hat und von diesem Zeitpunkt als Ausländer im Sinne der Devisengesetzgebung anzusehen ist, war eine Hypothek von GM 30.000.-- auf dem Grundstück Berlin-Dahlem, Bastianstrasse 6 (Grundbuch von Berlin-Lichterfelde-Dahlem Blatt 629) eingetragen. Eigentümer dieses Grundstücks waren Herr Julius Wentscher, Singapore,und dessen Ehefrau Tina Haim-Wentscher. Das Grundstück ist im Dezember 1939 an Frau Ruth Remmert verkauft worden. Die Abwicklung des Verkaufs lag in den Händen des Notars Justizrat Dr. Heinrich Ehlers, Berlin W. 35, Graf Speestrasse 24.

Von Herrn Dr. Ehlers ist uns nunmehr der Erlös der Hypothek in Höhe von RM 30.000.-- überwiesen worden, da dieser Posten in Verbindung mit dem Verkauf des Grundstücks ausgezahlt worden ist.

Wir überreichen Ihnen in der Anlage eine Erfüllungsstattannahmeerklärung des Bevollmächtigten des Herrn Max M. Israel Warburg, Herrn Jönsson, und beantragen, die Gutschrift des Hypothekenerlöses in Höhe von RM 30.000.-- auf Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Max M. Warburg, New York, bei uns zu genehmigen,

Wir erwähnen, dass wir irgendwelche Forderungen gegen Herrn Max M. Israel Warburg nicht haben, so dass die Gefahr einer Aufrechnung gegen den obigen Betrag nicht besteht.

Heil Hitler!

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

ppa.

Zweitschrift anbei!

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 105

102

Erklärung.

Der Unterzeichnete ist Generalbevollmächtigter des Herrn Max M. Israel Warburg, New York.

Herr Max M. Israel Warburg hatte eine Forderung in Höhe von RM 30.000.-- gegen Herrn Julius Wentscher, Singapore und dessen Ehefrau Tina Haim-Wentscher. Diese Forderung war durch eine Hypothek des Herrn Max M. Israel Warburg auf dem Grundstück Berlin-Dahlem, Bastianstrasse 6 (Grundbuch von Berlin-Lichterfelde-Dahlem Blatt 629) gesichert.

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, dass ich bereit bin, die Zahlung des obigen Betrages in Reichsmark auf Auswanderer-Sperrkonto "Max M. Israel Warburg, New York" bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.G., Hamburg, zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungsstatt entgegenzunehmen.

Mir ist bekannt, dass ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg, den 16. April 1940

In Vollmacht für Max M. Israel Warburg, New York:

Joachim

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 106

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Geschäftszeichen
F 11.
In allen Zuschriften anzugeben!

103

Hamburg, 25. Mai 1940.

i/Fa. M. M. Warburg & Co. K.G.
Hamburg.

Betr. Max M. Israel Warburg,
Flz Schreiben 29. 4. 40.

Einzelgenehmigung F 11/ 11720 /40.
G 5/VIII U.S.A.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über die Ihnen seitens des Herrn Treuhänder b. Widerruf Berlin, als Abwicklers des Verbands Bankiers E.V. Berlin - Dahlem gegen des Gründstückes gezogenen Betrages in Höhe von

R.M. 30000. — i/Fr. . . . .

für eine in dem obigen Gründstück für Herrn Max M. Israel Warburg eingetragene Hypothek in gleicher Höhe, und Abtretung auf das Sonderkonto des Herrn Max M. Israel Warburg bei Ihnen.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach ihrer Erteilung bezw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

Kanzlei eingegangen: 30. MAI 1940
Ausgefertigt:
Gelesen: 31. MAI
Abgesandt: 31. MAI
Anlagen: 28/5

2/ Abtg. A. zur Mitzeichnung
3/ z. Akt. F 11.

25.5.40.
Bl.

Ungarn

Allgemeine vertrauliche Erlasse

Ue.St. Dev.B 37257/34	v. 13. 11. 34	I 1, 3	Wertgrenzen für Devisenbescheinigungen.
284/35 D.St. — **Ue.St.**	v. 27. 6. 35 Dev.B 3/29411/35	I 6	Transithandel.
353/35 D.St. — **Ue.St.**	v. 23. 10. 35 Dev.B 3/49646/35	I 6	Transithandel; im Anschluß an AvE $\frac{\text{284/35 D.St.}}{\text{— Ue.St.}}$.
— D.St. **77/36 Ue.St.**	v. 20. 5. 36 Dev.B 8/27445/36	I 1	Ausstellung von Devisenbescheinigungen.
— D.St. **90/36 Ue.St.**	v. 10. 6. 36 Dev.B 3/29118/36	I 6	Transithandel; beschränkt freie Quote des Conto ordinario der Ungar. Staatsbank bei der Reichsbank.
— D.St. **25/38 Ue.St.**	v. 26. 2. 38 Dev.B 4/8320/38	I 1, 3; (4, 5)	Erteilung von Devisenbescheinigungen bei der Wareneinfuhr; Preisprüfung.
— D.St. **69/38 Ue.St.**	v. 1. 6. 38 V Dev. 1/8485/38	I 1, 6	Transithandel über die beschränkt freie Quote des Conto ordinario der Ungarischen Nationalbank bei der Reichsbank; im Anschluß an AvE $\frac{\text{— D.St.}}{\text{90/36 Ue.St.}}$ und die im Nachgang dazu ergangenen Erlasse.
— D.St. **115/38 Ue.St.**	v. 25. 7. 38 V Ld. (D) 8/121144/38	I 1	Zahlungen im Warenverkehr.
17/39 D.St. **17/39 Ue.St.**	v. 24. 1. 39 V Ld. (D) 8/101068/39	I 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8	Zahlungen im Warenverkehr; Lizenzzahlungen. Ausdehnung des deutsch-ungarischen Verrechnungsabkommens auf die sudetendeutschen und oberungarischen Gebiete; im Anschluß an RE $\frac{\text{1/39 D.St.}}{\text{1/39 Ue.St.}}$.
65/39 D.St. — **Ue.St.**	v. 8. 5. 39 V Ld. (D) 8/108131/39	III 2; V 4, 7	Zahlungen im Kapital- und sonstigen Zahlungsverkehr außerhalb des Warenverkehrs.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 107

104

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

Ko/Rö. HAMBURG 1, den 24. April 1940.
POSTSCHLIESSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
25. APR. 1940 Vm.
An
Hamburg.

An den Herrn Oberfinanzpräsident
(Devisenstelle),
Hamburg.

Betrifft: Auswanderung Max M. Israel Warburg, New York.

Wir nehmen Bezug auf unseren heutigen Antrag betreffend Genehmigung eines Betrages von RM 30.000.- zur Gutschrift auf Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Max M. Israel Warburg bei uns.

Frau Käthe Sara Sachs geb. Sachs, Berlin-Dahlem, Bastianstrasse 6, hatte ein Wohnrecht in dem daselbst belegenen Grundstück Bastianstrasse 6. Das Grundstück ist jetzt verkauft worden; bei dieser Gelegenheit ist die für Herrn Max M. Warburg eingetragene Hypothek von RM 30.000.- zurückgezahlt worden. Für den Fall, dass die Rückzahlung der genannten Hypothek anlässlich des Verkaufs des Grundstücks Bastianstrasse 6 erfolgen würde, hat Herr Max M. Israel Warburg im August 1939 der Frau Käthe Sara Sachs schenkungsweise einen Betrag von RM 8.000.- aus dem Erlös der Hypothek zugesagt.

Wir überreichen Ihnen in der Anlage eine Erklärung der Frau Käthe Sara Sachs, wonach diese die unentgeltliche Zuwendung annimmt.

Wir beantragen, die Auszahlung des Betrages von RM 8.000.- an Frau Käthe Sara Sachs zu Lasten des Auswanderer-Sperrkontos des Herrn Max M. Israel Warburg bei uns zu genehmigen.

Eine Zweitschrift dieses Antrages fügen wir bei.

Heil Hitler!

M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
ppa.

Herrn Dankbier
zu m übrigen nach der
gerichtlen Vorfügung i. V. Ulla. Warburg
AR 2/4

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 108

105

Berlin-Dahlem, den 20. April 1940

E r k l ä r u n g

Betrifft: Auswanderer-Sperrkonto Max M. Israel Warburg, New York.

Die unentgeltliche(n) Zuwendung(en) des Herrn/~~Frau~~ Max M. Israel Warburg, New York,

aus seinen/~~ihren~~ Vermögenswerten nehme ich an. Ich erkläre hiermit ausdrücklich, dass es sich um eine Schenkung (§ 516 BGB.) handelt und dass die Schenkung für Rechnung des Kontoinhabers selbst und nicht eines Dritten vorgenommen wird.

Ich verpflichte mich, den/die angenommenen Betrag in Höhe von

(~~monatlich~~) RM 8.000.--

lediglich zum eigenen Verbrauch im Inlande zu verwenden und keine Rückerstattung oder Zahlung zugunsten des Schenkers in irgendeiner Form vorzunehmen. Ich bin Inländer im Sinne des Devisengesetzes.

Es ist mir bekannt, dass ich mich durch Abgabe einer falschen Erklärung nach dem Devisengesetz strafbar mache.

Name: Källe, Sara Sarah geb. Sachs

Wohnort: Berlin-Grunewald

Strasse: Douglasstr. Nr.: 6

Reichsk. A 564673

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 109

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 bis 13 Uhr.

Hamburg 11, den 1. Mai 1940
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstraße 64a

Auf den Antrag vom 24. 4. 40.

i/ Fa. A. H. Barbey & Co. K.G. Hamburg

~~Anl.~~

Einzelgenehmigung

F II/ 11721/40

~~Gem.: §~~ ~~Dev. Ges. v. 4. 2. 35.~~

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — ~~zum Erwerb von~~ — zur Verfügung über — ~~zur Versendung von~~ — ~~zur Weiterleitung von~~ — ~~zur~~ Zahlung von — R.M. 8000.— i/K.

z. L. des Privatkonto des Herrn Max A. Jacob Barbey, z.Zt. bei Ihnen

Zweck der Zahlung: an Frau Käthe Sara Sachs, Berlin-Dahlem als Schenkung.

Die Zahlung hat auf ein beschränkt verfügbares Sicherungskonto für Frau Sachs zu erfolgen.

Die Genehmigung ergeht unter der Auflage, daß mir die Einverständniserklärung der Zahlung seitens des Bevollmächtigten des Herrn Barbey Herrn Carl Jönsson, Hamburg, eingereicht wird.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach ihrer Erteilung bezw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

1-3 30. MAI 1940
X 31. MAI 1940

2/ Hamburgische gefällige Abschrift z. K. an
für Dev. Stelle Berlin z. Kenntnisnahme.
3/ Steuerunterkunft
4/ Abtlg. A. z. Kenntnisnahme.
5/ z. Akt. F II.

25.5.40.

Vereinigte Staaten von Nordamerika

Allgemeine Erlasse

(Erlaß aufgehoben, daher gestrichen.)

ALLGEMEINE
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT
mit beschränkter Haftung

Telefon: 32 10 05
Bankkonten:
M. M. Warburg & Co., Kommanditgesellschaft
Reichsbank Hamburg Nr. 722
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 201 70

N/Hh

HAMBURG 1, den 1. Juni 1940.
Ferdinandstrasse 75
Postschliessfach 744

107

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 110

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),
Hamburg 11,
Gr.Burstah 31.

1. 6. 30 MAI 1940

z.Hd.v.Herrn Benthien.

Sachgebiet F 11

Betr.: Einzelgenehmigung F 11/11722/40

Unter höflicher Bezugnahme auf unsere heutige telefo-
./. nische Unterhaltung reichen wir Ihnen in der Anlage die obige Genehmigung vom 28.vr.Mts. nochmals zurück. In unserem Antrage vom 19.April ist versehentlich nicht miterwähnt worden, dass das Separatkonto Max Moritz Israel Warburg wegen Grundstücksverkäufe, auf welchem der restliche Kaufpreis von RM 92.898.- eingehen soll, nicht bei unserer Gesellschaft, sondern bei der Firma M.M.Warburg & Co. Kom.Ges. geführt wird. Wir bitten daher, die Genehmigung mit einem entsprechenden Änderungsvermerk versehen zu wollen.

Heil Hitler!

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

i/ Gen. gründet 1/6. 40.

2 z. Akt. F. 11. J.A.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 111

408

Carl Jönsson
===

Hamburg, den 23. Mai 1940.
Leinpfad 3

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
- 5. JUN. 1940 Vm.
Anl.

An den Herrn Oberfinanzpräsident
(Devisenstelle).
Hamburg.

F. 11. Einzelgenehm.v.28.Mai 40 F 11/11721/40
Betrifft: Auswanderung Max M. Israel Warburg, New York.

Ich nehme Bezug auf den von der Firma M.M.Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg, eingereichten Antrag vom 24. April 1940 betreffend Genehmigung der Auszahlung eines Betrages von RM 8.000.- an Frau Käthe Sara Sachs geb. Sachs, Berlin-Dahlem, Bastianstrasse 6, zu Lasten des Auswanderer-Sperrkontos Max M. Israel Warburg, New York, bei der Firma M. M. Warburg & Co. K.G., Hamburg.

Als Bevollmächtigter des Herrn Max M. Israel Warburg erkläre ich mich mit der genannten Zahlung, die eine Abgeltung für das Frau Käthe Sachs in dem Grundstück Berlin-Dahlem, Bastianstrasse 6, zustehende Wohnrecht darstellt, hiermit einverstanden.

Heil Hitler!

Carl Jönsson

Horn Berlin

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 112

109

CARL JÖNSSON

Steuerberater · Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Banken:
Reichsbankhauptstelle
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A. G.
Postscheck Hamburg 478 85
Fernsprecher: 52 26 62
83 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
- 5. JUN. 1940 Nm.

den 4. Juni 1940.

Zu Händen von Herrn Benthien

In der Angelegenheit der Herren Max M. Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg teile ich Ihnen auf Ihre Anfrage mit, dass die beiden Herren an keinem ungeteilten Nachlass, insbesondere an keinem Nachlass der Familie Warburg beteiligt sind.

Der Nachlass des Vaters der Herren Warburg, Moritz Warburg Nachlass, ist aufgeteilt; das gilt auch für das aus dem Nachlass stammende Grundstück Kösterberg (Band 51 Blatt 2007), das im Grundbuch noch auf den Namen von Moritz Warburg eingetragen steht, aber schon seit Jahren wirtschaftlich den Eheleuten Dr. Fritz M. Israel Warburg gehört.

Für Carl Jönsson
i. A. Jönsson, Ass.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 113

A. E. WASSERMANN
BERLIN
DEPESCHEN-ADRESSE: WASSERBANK
POSTSCHECK-KONTO: BERLIN NR. 5000
BERLIN W 8,

K/Vi

den 5.Juni 1940o

110

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
6. JUN. 1940 Nm.
Anl.

11

Herrn
Oberfinanzpräsidenten Devisenstelle,

H a m b u r g

Betr.: Ihre Genehmigung
vom 28.5.4o- F 11/11721/4o.

Frau Käthe Sachs,Berlin Dahlem, Bastianstrasse 6, hat sich bei mir ein Konto einrichten lassen. Wie mir das Bankhaus M.M.Warburg & Co.KG.Hamburg mitteilt, haben Sie gegen Frau Sachs eine Sicherungsanordnung erlassen, Ich bitte um Einsendung eines Duplikats derselben, da Frau Sachs angeblich nicht im Besitz der Sicherungsanordnung ist.

11. JUN 1940
Kanzlei eing.:
Ausgefertigt: 11. Ro.
Gelesen:
Abgesandt:
Anlagen:

Heil Hitler!
p. pa. A. E. Wassermann

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
Geschäftszeichen
F 11.
In allen Zuschriften anzugeben!

Hamburg, 7. Juni 1940.

1/Ein.
Betr. Käthe Sara Sachs, Berlin.
Hg. z. K. Bescheinigung Kb 77/64.1.
U. v. A. Ihr Schr. 5. 6. 40.

Bezüglich der Einsichtung des beschränkt verfügbaren Sicherungsbriefes für Frau Käthe Sara Sachs erwidere ich Ihr, daß mit der Devisenstelle, Berlin, in Verbindung gesetzt, welche ich von der Erteilung meiner Genehmigung F 11/11721/40 Kenntnis gegeben habe.
2/3) Vorgelegt z. U. Wiedervorlage 7/6. 40.

Carl J ö n s s o n

Hamburg 39, den 28. Juni 1940
Leinpfad 3

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
1. JUL. 1940 Vm.
Rnl

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 114

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
H a m b u r g
Gr. Burstah 31

Aktenzeichen F/11

Von den Möbeln des Herrn Max M.Israel Warburg sind verschiedene Gegenstände verkauft,wie sich aus den anliegenden Abrechnungen des Auktionators Carl F. Schlüter, Alsterufer 12 und des Herrn Carl A. Lübkert, Klopstockstrasse 6 ergibt.

./.(2)

Erklärungen über die Annahme des Gegenwertes der verkauften Gegenstände an erfüllungsstatt behändige ich in der Anlage und beantrage genehmigen zu wollen, dass

./.(2)

1) von der Firma Carl F.Schlüter RM. 397.-
+ " 219,75
zusammen RM. 616.75

2) von der Firma Carl A.Lübkert RM. 520.--

auf das Auswanderersperrkonto des Herrn Max M.Israel Warburg bei der Firma M.M.Warburg & Co. K.G. eingezahlt werden dürfen.

Die eingereichten Abrechnungen, bitte ich mir mit der Genehmigung zurückgeben zu wollen.

In Vollmacht für
Max M. Israel Warburg
Jenckes

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
F II.

1/ Eins. 4 Typee

Einzelgenehmigung

~~gemäß §~~
~~Dev.-Ges. v.~~

F II/ 11747 /40.
c. 187 VIII / U. S. 9.

Verfügung / Erwerb / Versendung / Zahlung über / ~~von~~

3 Anl.

RM 1136.75 -/-

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 6. Juli 1940.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

1a/ Sachgebiet A. z. Kenntnisnahme
2/ z. Akt. F II.

z. K.

8/7. 40.
hi/Bll.

hg 8/7

6.7

112

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 115

Ich habe von der Firma Carl F. Schlüter, Hamburg, Alsterufer 12, als Verkaufserlös für verkaufte Möbel

RM. 616.25

in Worten: Reichsmark sechshundertsechzehn 75/100.

zu erhalten.

Ich nehme die Einzahlung dieses Betrages auf dem Auswanderersperrkonto bei M.M.Warburg & Co. K.G. zum Nennwert an erfüllungsstatt an.

Max M.Israel Warburg

i.V. Sievers

Hamburg, den 28. Juni 1940.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 116

Ich habe von der Firma

Carl A. Lübkert, Hamburg, Klopstockstr. 6

als Verkaufserlös für verkaufte Möbel

RM. 520.-

in Worten: Fünfhundertzwanzig Reichsmark

zu erhalten.

Ich nehme die Einzahlung dieses Betrages auf dem Auswandererspperrkonto bei M.M.Warburg & Co. K.G. zum Nennwert an erfüllungsstatt an.

Max M.Israel Warburg

i.V.

Hamburg, den 28. Juni 1940.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 117

114

Carl J ö n s s o n

Hamburg 39. den 22. Juni 1940
Leinpfad 3.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
25. JUN. 1940 Vm.
Anl.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
-Devisenstelle-
Hamburg
Gr. Burstah 31

Betr.: Aktenzeichen F/11
Auswandererspperrkonto Max Jsrael Warburg.

Frau Louise Thomsen, Altona, Gählerstr. 23 ist viele Jahre als Erzieherin und Hilfe im Hause des Herrn Max M.Israel Warburg, Hamburg, Neue Rabenstrasse 24, tätig gewesen. Mit Rücksicht auf diese langjährigen treuen Dienste beabsichtigt Herr Max M.Israel Warburg Frau Louise Thomsen einen Betrag von RM. 500.- zu schenken. Eine, von Frau Louise Thomsen unterzeichnete Schenkungserklärung, wird Ihnen in der Anlage überreicht.

./.

Ich bitte genehmigen zu wollen, dass zu Lasten des bei der Firma M.M.Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg, Ferdinandstrasse 75, geführten Sperrkontos Max M. Israel Warburg

RM.500.--

(Reichsmark Fünfhundert)

an Frau Louise Thomsen, Altona, Gählerstr.23 gezahlt werden dürfen.

Carl Jönsson

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle- 3. JUL 1940

A 7 1) bis Abt. A keinen Einwand
2) zurück RVK. Genehmigung z.K.
3) An Abt. F zur k.u.w. Veranl.

6/7

3/7 pro

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Geschäftszeichen
F. 11
In allen Zuschriften anzugeben!

1/ Ausf. a Köpfe.

Einzelgenehmigung
~~gemäß §~~
~~Dev.-Ges. v.~~

F 11/ 11748 /40.

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Versendung~~ / ~~Zahlung~~ über ~~von~~

R.M. 500.- i/z.

wie unterm beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 10 Juli 1940.
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

2/ Landgericht a/ Kasse/z. Kenntnisnahme bzw. 97
2/ Steuergehilfe
3/ z. Akt. F. 11

F. 4.

8.7.40.
b. 9/7

12. 7. 40

115

Altona den 15. Juni 1940

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 118

Erklärung

Betrifft: Auswandererspperrkonto Max M.Israel Warburg

Die unentgeltliche Zuwendung des

Herrn Max M.Israel Warburg

aus seinen Vermögenswerten nehme ich an. Ich erkläre hiermit ausdrücklich , dass es sich um eine Schenkung (§ 516 BGB) handelt und dass die Schenkung für Rechnung des Kontoinhabers selbst und nicht eines Dritten vorgenommen wird.

Ich verpflichte mich, den angenommenen Betrag in Höhe von

RM. 500.-

(in Worten: Reichsmark fünfhundert.-)

lediglich zum eigenen Verbrauch im Inlande zu verwenden und keine Rückerstattung oder Zahlung zu Gunsten des Schenkers in irgendeiner Form vorzunehmen.

Ich bin Inländer im Sinne des Devisengesetzes.

Es ist mir bekannt, dass ich mich durch Abgabe einer falschen Erklärung nach dem Devisengesetz strafbar mache.

Name: Frau Louise Thomsen

Wohnort: Altona

Strasse: Gählerstr. 23

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 119

116

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

HAMBURG 1, den 11. Juli 1940.
POSTSCHLIESSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 12. JUL. 1940 Vm.

Korrespondenz-Abteilung
Alb/Kr.

Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenabteilung -
H a m b u r g .

Sachgebiet A.

Wir erhalten von der Konsortialleitung der Deutschen Bank, Berlin, laut anl. Abschrift der Mitteilung vom 6. Juli 1940, eine Ausschüttung auf Bulgarische Schatzwechsel in Höhe von RM 2.746.27, die den alten Inhabern der Offenen Handelsgesellschaft M. M. Warburg & Co. zustehen. Es entfallen hiervon

abzüglich ½ % Gebühr	"	13.73
	RM	2.732.54,

und zwar auf Herrn Max M. Israel Warburg

für Kapitalrückzahlung	RM	734.76	
" Zinszahlung	"	358.25	RM 1.093.01

auf Herrn Dr. Fritz M. Israel Warburg

für Kapitalrückzahlung	RM	459.23	
" Zinszahlung	"	223.91	RM 683.14,
			RM 1.776.15

während auf Herrn Aby S. Warburg Nachlass entfallen:

für Kapitalrückzahlung	RM	459.23	
" Zinszahlung	"	223.91	RM 683.14

und auf Dr. C. Melchior Nachlass

für Kapitalrückzahlung	RM	183.69	
" Zinszahlung	"	89.56	RM 273.25
zusammen			RM 2.732.54.

Die beiden Nachlasse sind Inlandskonten, so dass es zur Gutschrift der hierauf entfallenden Beträge keiner Genehmigung bedarf, während die Konten für Max M. Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg ab 1. April d.J. als Auswandererspperrkonten geführt werden.

Unter Bezugnahme auf unsere gestrige telefonische Rücksprache mit Ihrem Sachgebiet A, bitten wir

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 120

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
HAMBURG 1

am 11.Juli 1940.

2. Blatt an Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle - H a m b u r g.

Sie, uns zu bestätigen, dass gegen eine Gutschrift der auf die beiden letztgenannten Auswandererspperrkonten entfallenden Beträge von

RM 1.776.15

(Eintausendsiebenhundertsechsundsiebenzig 15=100 RM)

sowie eventueller künftiger Ausschüttungen devisenrechtlich keine Bedenken bestehen.

Heil Hitler!

M. M. Warburg & Co

Alb/Kr.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
A 7

1/ Vermerk. Die beiliegenden Zahlungsscheine sind von der Dev. Stelle anlässlich der Genehmigung der Einzahlungsmöglichkeit antrieb als freie privatem Vermögen gehörig für dem St. und M. Frei St. Warburg genehmigt worden.

2/ An Abt. F II (Herrn Benthien) zustimmendst Kenntnis mit dem Vermerken, daß gegen die Genehmigung der Einzahlung der beiden Beträge auf das Auswandererkonten dem M. und M. Frei W. bei Abt. A keine Bedenken bestehen.

13/7 [illegible]

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Geschäftszeichen
F. 11.
In allen Zuschriften anzugeben!

eingeg.: 19. Juli 1940
gebl.: 20/7. R—
gel.: " " Rg/Ge
abges.: 20/7 40 Ch
Abt. X

Hamburg, 19. Juli 1940.

i/Eino.

Bek. Max H. Jonas Hamburg 2. St. 1.
Fkr Lfd. N. 7. 40. Korr.-Verk. 44/25.

Eingelegenheit Ihr F 11/11752/40.
C/6/VIII N. J. 9.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über die Herrn Max H. Jonas Hamburg, 2. St. 6., gehörende anteilige Gesellschaft in Höhe von

R. M. 1093.01 i/Worten ....

und Überweisung auf das Devisensonderkonto des Herrn Max H. Jonas Hamburg, N. J. 1. bei Ihnen.

Bei eventuellen, weiteren Devisenbeschaffungen sind für die Verfügung über die anfallenden Beträge neue Anträge bei mir zu stellen.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

1a) Rohgebiet a/Kenntg. Hiesige Anordnung. Hbg 19/7
2) z. d. Akte. F 11 (2.5)

19/7.40.
Rg.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 121

118

Abschrift.

Deutsche Bank
Sekretariat

Berlin W.8, den 6.Juli 1940.

Vertraulich.

Betr. Bulgarische Schatzwechsel.

M.M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft
Sekretariat,

Hamburg.

Unter Bezugnahme auf unser Schreiben vom 15.März ds.Js. teilen wir Ihnen mit, dass uns die Direction Générale de la Dette Publique et des Dettes Garanties par l'Etat, Sofia, durch die Deutsche Verrechnungskasse folgende Beträge in Reichsmark, umgerechnet zum $-Kurs von 2,50, überwiesen hat:

1.) $ 44.914.44 = 40% von 95,00962% der am 5.7.1940 fälligen Schatzwechsel in Betrage von $ 118.183.92,

2.) $ 9.627.27 = 5 % Zinsen für die Zeit vom 5.1.1940 bis 5.7.1940 auf die rückständigen Kapitalbeträge der Fälligkeiten 5.7.1932 bis 5.1.1940 = $ 1.013.294.40 --- wie zu 1.) 40% von 95.00962 %

$ 54.541.71 à 2.50 =	RM 136.354.28
./. 1/2 o/oo Spesen der Kasse	" 68.18
	RM 136.286.10.

Restliche 4.99038 % sind nicht deutscher Anteil und werden von der Dette Publique mit den Beteiligten unmittelbar verrechnet.

Uns entstandene Spesen haben wir mit den früheren, uns im letzten Halbjahr von der Dette Publique erstatteten Spesen verrechnet. Wir bringen hiermit obige RM 136.286.10 zur Ausschüttung. Die auf Ihren Anteil von 1,91452 % an 95.00962 % entfallenden

RM 2.746.27

haben wir - val. 8.7.1940 - Ihrem in unserer Abteilung RD geführten Konto gutgebracht.

Heil Hitler !

Deutsche Bank
gez.Unterschriften

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 122

Durchschrift zum Antrage

auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit **die Anschrift der kontoführenden Bank** einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber **aus besonderen Gründen** die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.

in Hamburg 1

Ferdinand strasse Nr. 75

F 11 Nr. 50326

Ich beantrage — im Auftrage von*) Max M.Israel Warburg — die Freigabe*) / Umlegung*) von

insgesamt RM 1.526.49 (Betrag), zahlbar in monatlichen / vierteljährlichen Raten von RM*) .....

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*) — des Auswanderersperrguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)

bei der Firma M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft,Hamburg,
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Max M.Israel Warburg (Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) in: New York (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg,Neue Rabenstr.24 (Ort)

.....)
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) / Umlegung*) erfolgt an: das von uns geführte Grundstücksverwaltungskonto Neue Rabenstr.24 zum Ausgleich der nach der anliegenden Mieteabrechnung & Alsterterrasse 1 für das II.Quartal 1940 entstandenen Debetsaldos

Verwendungszweck: .....
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern)

von RM 1.165.94 und RM 360.55 für Alsterrasse 1

.....

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 2 Stück Belege.

Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 11. JUL. 1940 Vm. Anl. 2

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg

Hamburg, den 10.Juli 1940
(Ort)

Unterschrift: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Wohnung: .....

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Hamburg, den 16 Juli 1940
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F.
Nr.: F II/ 11751 /40.
Akte: Max A. Jaco Hamburg

1/ Ders.

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 1526.49

(in Worten: Reichsmark .....)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 13.8.40 außer Kraft.

Im Auftrage

~~Anlagen zurück.~~

z. g. d. Hrn. F. II. (E 5)

12/7.40.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 123

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung
Hamburg 1 , Ferdinandstr. 75

Miete-Abrechnung

120

über Grundstück Neue Rabenstr. xStraße Nr. 24

für Monat II. Quartal 19 40 und frühere Monate

Lfd. Nr.	Stock-werk	Name der Mieter	Soll zahlen: aus früheren Monaten RM	₰	für RM	₰	für RM	₰	Summe RM	₰	Hat gezahlt RM	₰	Bleibt rückständig RM	₰	Bemerkungen
		Auslagen:													
		Grundsteuer											2.	63	
													476.	31	
		Reparaturen	Adolf Oldenburg, Klempner										111.	75	
		Werbungskosten	Th. Malchau, Kammerjäger										3.	-	
			Hamburger Gaswerke										17.	92	
			Hamburger Wasserwerke										2.	40	
			Grundbuchauszug										1.	75	
			Hamburg. Electricitäts-Werke										63.	42	
			Kelm, Krauth & Co, Lagermiete										57.	-	
			Zahlung an Frl Seesko										161.	30	
			" " Frl. Hecht										141.	30	
			Krankenkassenbeiträge										30.	24	
			Lohn- & Bürgersteuer										11.	04	
			Invaliditätsversicherung										13.	50	
			kl. Auslagen										7.	50	
			Verwaltungsgebühren										75.	-	
			Porto , Tel. & Mat.										6.	-	
		Reparaturen	Otto Brinckmann, Schlosser										3.	20	
													1.185.	26	
			Rückvergütung der Hamburger Feuerkasse										19.	32	
													Debet Saldo RM 1.165.	94	

Zu haben bei J. H. Behrmann & Sohn, Gr. Bleichen 79
Form. No. 241 a 55340

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 124

121

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung
Hamburg 1 / Ferdinandstr. 75

Miete-Abrechnung

über Grundstück Alsterterrasse Straße Nr. 1.

für Monat II. Quartal 1940 und frühere Monate

Lfd. Nr.	Stock-werk	Name der Mieter	Soll zahlen: aus früheren Monaten RM	Pf	mtl. für Miete RM	Pf	für RM	Pf	Summe RM	Pf	Hat gezahlt RM	Pf	Bleibt rückständig RM	Pf	Bemerkungen
		K.F.Fischer			80.	-			240.	-	240.	-			
		John Rosenberg			80.	-			240.	-	240.	-			
		H.I.Sommer			100.	-			300.	-	300.	-			RM 780.-
		Auslagen:													
		Grundsteuer											381.	90	
		Reparaturen	F.W.Ulrich,Glaser										17.	95	
			Hermann O.Miller,Tapezier										21.	51	
			Asmus &V Jaensch,Installat.										6.	15	
			Robert Krebs,Tapezier										50.	-	
		Werbungskosten	Hamburger Wasserwerke										15.	80	
			Hamburg.Electricitäts-Werke										19.	11	
			Th.Malchau,Kammerjäger										3.	-	
			Hansa Kohlenkontor,Feuerung										406.	78	
			John Rosenberg,Vermietungscourtage										72.	10	
			Weickert,Auslagen										29.	56	
			-"- Krankenkasse										8.	49	
			Verwaltungsgebühren										63.	-	
			Porto,Tel.& Mat.										7.	50	
			gesetzl.Mietenachlass wegen Ein-schränkung der Warmwasserversorg.								37.	70	" 1140.	55	
											Debet Saldo		RM 360.	55	

Zu haben bei J. H. Behrmann & Sohn, Gr. Bleichen 79
Form. No. 241 a 55840

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 125

Durchschrift zum Antrage

auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit **die Anschrift der kontoführenden Bank** einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber **aus besonderen Gründen** die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Carl Jönsson

in Hamburg 39

Leinpfad Nr. 3

Ich beantrage — im Auftrage von*) Max M. Israel Warburg die Freigabe*) / Umlegung*) von

insgesamt RM 60.30 (Betrag), zahlbar in monatlichen / vierteljährlichen Raten von RM*) .....

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswanderersperrguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)

bei M.M.Warburg & Co. K.G. Hamburg, Ferdinandstr. 75
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Max M. Israel Warburg (Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) in: U.S.A. (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg (Ort)

Neue Rabenstr. 24 (Straße und Hausnummer))

Die Zahlung*) / Umlegung*) erfolgt an: siehe Anlage

Verwendungszweck: Bezahlung von Rechnungen f. Bücherlieferungen an
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern)
das Warburg Institute, London, aus der Zeit vor September 1939

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 2 Stück Belege. und Begründung

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 22. JUL. 1940 Vm. Anl.

Hamburg (Ort), den 18. Juli 1940

Unterschrift: Carl Jönsson

Wohnung: Leinpfad 3

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in .....

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Hamburg, den 30 Juli 1940.
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F II
Nr.: F II/ 11757/40.
Akte: Max H. Jonas Hamburg,

N. F.
1/ Ersl.
2 Ausl.

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 60,30

(in Worten: Reichsmark - - -

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 126

123

A n l a g e zum
Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Zahlung
von RM. 60.30 aus dem Sperrguthaben von Herrn
Max M.Israel Warburg.

Spezifikation: Zahlungsempfänger:

1) Verlagsbuchhandlung Philipp Reklam jun.,Leipzig,zwecks Bezahlung der Bücherlieferung vom 14.8. 1939 RM. 9.25
2) Otto Harrassowitz, Leipzig, zwecks Bezahlung von Bücherlieferungen vom Dezember 1938, Februar u. April u.Oktober 1939 lt.Rechnungsauszug v.9.4.4o " 51.o5

Begründung:

Es wird Bezug genommen auf den der Firma M.M.Warburg & Co. K.G. von der Devisenstelle unter dem 29. Juni 1939 erteilten Vorbescheid -Geschäftszeichen C 11/19806/39 ,sowie auf die unter dem 15. Juli 1939 erteilte Einzelgenehmigung C 11/22o83/39 D 9/VII/England. Nach diesen Bescheiden war Herrn Max M.Israel Warburg verbindlich in Aussicht gestellt bezw. für das Jahr 1939 bereits genehmigt aus dem Erlös seines Landbesitzes in Blankenese jährlich einen Betrag bis zur Höhe von RM.25.ooo.- zur Bezahlung von Druckereiaufträgen und von Büchern bei deutschen Firmen für die Bibliothek Warburg in London zu verwenden. In der Einzelgenehmigung vom 15. Juli 1939 ist anheimgestellt für 1940 zu gegebener Zeit einen gleichen Antrag einzureichen, wie das mit Schreiben der Firma M.M.Warburg & Co. K.G. vom 7. Juli 1939 geschehen ist. Nach Kriegsausbruch wurde auf Rückfrage ergänzend bemerkt, dass, soweit noch Rechnungen von vor Kriegsbeginn erfolgten Lieferungen zu bezahlen seien, von Fall zu Fall unter Beibringung entsprechender Belege Einzelanträge gestellt werden könnten. Im vorliegenden Falle handelt es sich um zwei kleinere derartige Posten, wie sich aus den beigebrachten Belegen ergibt.

Hamburg, den 18.Juli 1940

Carl Lüders

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 127

1 14

Durchschrift zum Antrage

auf Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung auf ein Sperrkonto.

Anschrift des Antragstellers
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Carl Jönsson

in: Hamburg 39

Leinpfad 3

Ich beantrage — im Auftrage von*) Herrn Max M.Israel Warburg

die Genehmigung zur Zahlung von RM. 292,80 — nebst Verzugszinsen und Kosten —*)
(Betrag)

durch die Firma Carl F. Schlüter, Hamburg, Alsterufer 12
(Name und Anschrift des Schuldners)

an Herrn Max M.Israel Warburg in New York /USA
(Name und Anschrift des Zahlungsempfängers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg)

und zwar auf dessen Auswanderersperrkonto Max M.Israel Warburg
(Genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M.M.Warburg & Co. K.G. Ferdinandstr.75
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Grund der Zahlungsverpflichtung:
(Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt mit Durchschrift)
Erlös aus versteigertem Mobiliar

Als Prüfungsunterlagen sind beigefügt:
(z. B. Darlehensvertrag, Originalrechnung, Bankbelege, Quittungen, Grundbuchauszug usw.)
Abrechnungen der Firma Carl F.Schlüter No. 1566, 1568, U 286

Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für den ausl. Gläubiger ist beigefügt*) — liegt dort bereits vor (Aktenzeichen F/11)*).

Der ausländische Gläubiger hat diese Zahlung gemäß beiliegender*) / ~~früher abgegebener*)~~ Erklärung an Erfüllungsstatt angenommen.

3 Anlagen

Hamburg, den 26.Juli 1940

An den
Oberfinanzpräsidenten
– Devisenstelle –
in

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 26. JUL. 1940 Nm. N. Anl.

Carl Jönsson
(Unterschrift des Antragstellers)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Anmerkung: Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland, z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen, ist der Vordruck Dev. III 2 Nr. 1 zu verwenden.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident
– Devisenstelle –

..... (Ort), den .....

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: .....
Nr.: .....
Akte: .....

Stat.: .....

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM .....

(in Worten: Reichsmark .....

auf ein Vorzugs-, — Handels-, — Auswanderer- — Sperrkonto des Zahlungsempfängers

zur Abgeltung der angegebenen Zahlungsverpflichtung

sowie die Löschung im Grundbuch der*) .....

.....

wird genehmigt.

Dieser Bescheid tritt am ..... außer Kraft.

Der Oberfinanzpräsident
– Devisenstelle – F 18 27. JUL 1940

Im Auftrage

1/ Sachgebiet A zur Stellungnahme (Kurth Grop)
2/ Abt. F ~~Stammsitzer~~ z Kenntnis
3/ F 11. (E 5) z. w. Veranlassung

.....

Anlagen

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 128

Antragsvordrucke für die Devisenbewirtschaftung sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.

Antrag

auf Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung auf ein Sperrkonto.

Auf lesbare Durchschrift ist zu achten.

Anschrift des Antragstellers
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Carl Jönsson

in: Hamburg 39

Leinpfad 3

Ich beantrage — im Auftrage von*) Herrn Max M.Israel Warburg

die Genehmigung zur Zahlung von RM. 292,80 (Betrag) — nebst Verzugszinsen und Kosten —*)

durch die Firma Carl F. Schlüter, Hamburg, Alsterufer 12
(Name und Anschrift des Schuldners)

an Herrn Max M.Israel Warburg (Name und Anschrift des Zahlungsempfängers) in New York /USA (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg)

und zwar auf dessen Auswanderersperrkonto Max M.Israel Warburg
(Genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M.M.Warburg & Co. K.G. Ferdinandstr.75
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Grund der Zahlungsverpflichtung:
(Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt mit Durchschrift)

Erlös aus versteigertem Mobiliar

Als Prüfungsunterlagen sind beigefügt:
(z. B. Darlehensvertrag, Originalrechnung, Bankbelege, Quittungen, Grundbuchauszug usw.)

Abrechnungen der Firma Carl F.Schlüter No. 1566, 1568, U 286

Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für den ausl. Gläubiger ist beigefügt*) — liegt dort bereits vor (Aktenzeichen F/11)*).

Der ausländische Gläubiger hat diese Zahlung gemäß beiliegender*) / früher abgegebener*) Erklärung an Erfüllungsstatt angenommen.

3 Anlagen

Hamburg, den 26. Juli 1940

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in

Carl Jönsson
(Unterschrift des Antragstellers)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Anmerkung: Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland, z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen, ist der Vordruck Dev. III 2 Nr. 1 zu verwenden.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 18
1039

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Hamburg (Ort), den 5. Aug. 1940.

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F.
Nr.: 11/ 11758 /40.
Akte: Aga d. Jonas Hamburg, U. S. A.

Stat.: C 18.

1/ Einl.

Genehmigungsbescheid

Die Zahlung von RM 292.80

(in Worten: Reichsmark - - -

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 129

Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.

Ich habe eine Forderung gegen die Firma Carl F.Schlüter,Hamburg.Alsterufer 12
(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von RM. 292.80 (Währung und Betrag) in Worten: Zweihundertzweiundneunzig 80/100 RMark.

Grund der Zahlungsverpflichtung: Erlös aus versteigertem Mobiliar

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs an dem der Zahlung vorangehenden Werktag,

(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Auswandererspерrkonto
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M.M.Warburg & Co. K.G.
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg, den , den 26. Juli 1940

Max M.Israel, Warburg
i.V.
(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

Abschnitt B.
Anlage zum Vordruck Dev. III 3 Nr. 18.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 130

Antragsvordrucke für die Devisenbewirtschaftung sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.

Antrag

auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

1207

Auf lesbare Durchschrift ist zu achten.

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit **die Anschrift der kontoführenden Bank** einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber **aus besonderen Gründen** die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Carl Jönsson

in Hamburg 39

Leinpfad Nr. 3

F 11

Ich beantrage — im Auftrage von*) Max M.Israel Warburg die ~~Freigabe*)~~ ~~Überweisung*)~~ von

insgesamt RM 408.40 (Betrag), zahlbar in ~~monatlichen~~ ~~vierteljährlichen~~ Raten von RM*)

zu Lasten ~~des Vorzugssperrguthabens~~*), — des Auswanderersperrguthabens*) — ~~des Handelssperrguthabens~~*)

bei M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg,
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Max M. Israel Warburg, New York, in: U.S.A.
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hbg. 36, Neue Rabenstr. 24
(Ort)

(Straße und Hausnummer)

Die ~~Zahlung*)~~ ~~Überweisung*)~~ erfolgt an: Dr. Franz Eugen Israel Fuchs, Konsulent, Berlin W8,

Charlottenstrasse 56

Verwendungszweck: Begleichung einer Kostenrechnung des Konsulenten in
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern)

der Ehescheidungssache Renate Samson, geb. Warburg (seiner Tochter)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg

Hamburg (Ort), den 12. August 1940

Unterschrift: Carl Jönsson

Wohnung: Hbg 39, Leinpfad Nr. 3

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16
1039

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Hamburg, den 20. August 1940
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F.
Nr.: II/ 11759/40
Akte: Max H. Jones Hamburg, U.S.A.

1/ Buch

Genehmigungsbescheid

Die Zahlung von RM 408.40

(in Worten: Reichsmark Vierhundertacht 40/100 ———)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 20.9.40 außer Kraft.

Im Auftrage

..... Anlagen zurück.

Dienstsiegel erforderlich.

2/ Sachgeb. A. z. Kenntnisnahme.
3/ z. Akt. F II/ 2.5.
z. U. 19/9.40.

Dr. Franz Eugen Israel Fuchs
Konsulent
Zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung und Vertretung von Juden
Berlin W 8, Charlottenstr. 56
Fernspr.: 12 06 54
Postsch.-Kto.: Berlin 33993

126

Berlin, den 9.August 194o

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 131

K o s t e n r e c h n u n g

für die Vertretung der Beklagten in der

Ehescheidungssache Samson ./. Samson.

Streitwert: festgesetzt auf 8.ooo.-- RM

Prozessgebühr:	185.-- RM
Verhandlungsgebühr:	185.-- "
Umsatzsteuer:	7,4o "
Porti einschl. voraussichtl. noch entstehenender Porti, pauschal	6.--
voraussichtlich entstehende Legalisierungskosten (für 2 Ausfertigungen)	25.-- "
Sa.	4o8,4o RM

Konsulent.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 132

129

Durchschrift zum Antrage

auf Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung auf ein Sperrkonto.

Anschrift des Antragstellers
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Carl Jönsson

in: Hamburg 39

Leinpfad Nr. 3

Ich beantrage — im Auftrage von*) Max M. Israel Warburg

die Genehmigung zur Zahlung von RM 220.-- — nebst Verzugszinsen und Kosten*) (Betrag)

durch Dr. Ernst Hauswedell & Co., Hamburg 36, Esplanade 43 (Name und Anschrift des Schuldners)

an Max M. Israel Warburg, 52, William Street in New York (U.S.A.) (Name und Anschrift des Zahlungsempfängers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hbg.36, Neue Rabenstr.24)

und zwar auf dessen Auswanderer-Guthaben (Genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg, (Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Grund der Zahlungsverpflichtung:
(Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt mit Durchschrift)

Verkauf von alten Zeitungs-Jahrgängen aus dem Besitz des Herrn Max M. Israel Warburg.

Als Prüfungsunterlagen sind beigefügt:
(z. B. Darlehensvertrag, Originalrechnung, Bankbelege, Quittungen, Grundbuchauszug usw.)

-.-

Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für den ausl. Gläubiger ist ~~beigefügt~~*) — liegt dort bereits vor (Aktenzeichen F 11)*).

Der ausländische Gläubiger hat diese Zahlung gemäß beiliegender*) / ~~früher abgegebener*)~~ Erklärung an Erfüllungsstatt angenommen.

— Anlagen

Hamburg, den 13. August 1940

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
Hamburg
in

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 15. AUG. 1940 Vm. 2 Anl.

Carl Jönsson
(Unterschrift des Antragstellers)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Anmerkung: Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland, z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen, ist der Vordruck Dev. III 2 Nr. 1 zu verwenden.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident
– Devisenstelle –

Hamburg, den 20 Aug. 1940
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: 2
Nr.: 11/11780/40.
Akte: Max A. Isaac Warburg, U. S. A.

Stat.: C. 18c M.P.b.

1/Dün.

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 220.—

(in Worten: Reichsmark zweihundertzwanzig —)

auf ein ~~Vorzugs-~~, — ~~Handels-~~, — Auswanderer- — Sperrkonto des Zahlungsempfängers

zur Abgeltung der angegebenen Zahlungsverpflichtung

~~sowie die Löschung im Grundbuch der~~*)

wird genehmigt.

Dieser Bescheid tritt am 20. 9. 40. außer Kraft.

Im Auftrage

2 f Sachgeb. z. g. Rückäußerung
9/9. Kto. F 11/8.57

19/8.40.

..... Anlagen

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 133

Ich habe eine Forderung gegen Dr. Ernst Hauswedell & Co., Hamburg.
(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von RM 220.-- (Währung und Betrag) in Worten: Zweihundertzwanzig Reichsmark

Grund der Zahlungsverpflichtung: Verkauf von alten Zeitungs-Jahrgängen aus meinem Besitz.

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs an dem der Zahlung vorangehenden Werktag,

(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Auswanderer-Guthaben
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg,
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg, den 13. August 1940

Max M. Israel Warburg
i.V.: Carl Jenkel

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

Abschnitt B.
Anlage zum Vordruck Dev. III 3 Nr. 18.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 134

CARL JÖNSSON
Steuerberater · Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

Banken:
Reichsbankhauptstelle
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 47885
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
22. AUG. 1940 Vm.
Anl.

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

den 21. August 1940.

Zu Händen von Herrn Benthien
Betrifft Max M. Israel Warburg,
mein Antrag vom 12.d.M. Zahlung
von RM 408.40 an Dr. Franz I. Fuchs

Unter Bezugnahme auf unser heutiges Ferngespräch bestätige ich Ihnen, dass ich von der von Ihnen in der obigen Angelegenheit erteilten, bei mir noch nicht eingegangenen, Devisengenehmigung keinen Gebrauch machen werde, solange ich keine weitere Bestätigung von Ihnen erhalten habe.

In Vollmacht für
Max M.Israel Warburg

Jönsson

Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.

132

Ich habe eine Forderung gegen Die Firma Dr. Ernst Hauswedell & Co., Hamburg,
(Name und Anschrift des Schuldners)

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 135

in Höhe von RM 47.85 in Worten: Reichsmark Siebenundvierzig 85/100--------
(Währung und Betrag)

Grund der Zahlungsverpflichtung: Auktions-Erlös von Büchern aus meinem Besitz.

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs an dem der Zahlung vorangehenden Werktag,

(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Auswandererguthaben
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg,
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg, den 6. August 1940

Max M. Israel Warburg
in Vollmacht:
(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

Abschnitt B.
Anlage zum Vordruck Dev. III 3 Nr. 18.

133

Durchschrift zum Antrage
auf Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung auf ein Sperrkonto.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 136

Anschrift des Antragstellers
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Carl Jönsson

in: Hamburg 39

Leinpfad Nr. 3

Ich beantrage — im Auftrage von*) Max M. Israel Warburg, New York,
die Genehmigung zur Zahlung von RM 47.85 (Betrag) — nebst Verzugszinsen und Kosten —*)
durch Dr. Ernst Hauswedell & Co., Hamburg, Esplanade 43 (Name und Anschrift des Schuldners)
an Max M. Israel Warburg, New York, (Name und Anschrift des Zahlungsempfängers) in U.S.A. (Land)
(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg, Neue Rabenstr.24)
und zwar auf dessen Auswanderergutheben (Genaue Bezeichnung des Sperrkontos)
bei der Firma M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg, (Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Grund der Zahlungsverpflichtung:
(Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt mit Durchschrift)
Auktions-Erlös von Büchern aus dem Besitz von Herrn Max M. Israel Warburg.

Als Prüfungsunterlagen sind beigefügt:
(z. B. Darlehensvertrag, Originalrechnung, Bankbelege, Quittungen, Grundbuchauszug usw.)
Abrechnung der Firma Dr. Ernst Hauswedell & Co.

Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für den ausl. Gläubiger ist beigefügt*) — liegt dort bereits vor (Aktenzeichen F 11)*).

Der ausländische Gläubiger hat diese Zahlung gemäß beiliegender*) / früher abgegebener*) Erklärung an Erfüllungsstatt angenommen.

1 Anlagen

Hamburg, den 6. August 1940

Carl Jönsson
(Unterschrift des Antragstellers)

An den
Oberfinanzpräsidenten
– Devisenstelle –
in Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) –9. AUG. 1940 Vm. Pol.

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Anmerkung: Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland, z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen, ist der Vordruck Dev. III 2 Nr. 1 zu verwenden.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident
– Devisenstelle –

Hamburg, den 1. August 1940
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F
Nr.: F 10/18105/40 Isr. d. Israel Warburg
Akte:

Stat.: A 18 - E - II S.k.

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 47 85

(in Worten: Reichsmark siebenundvierzig 85/100)

auf ein Vorzugs-, — Handels-, — Auswanderer- — Sperrkonto des Zahlungsempfängers

zur Abgeltung der angegebenen Zahlungsverpflichtung

sowie die Löschung im Grundbuch der*)

wird genehmigt.

Dieser Bescheid tritt am 10 September 1940 außer Kraft.

Im Auftrage

Lydda Fiske Man d. Israel Warburg, New York

3. Ja
Fr.

1 Anlagen

Eingegangen
Ausgefertigt
Geliefert 16. AUG. 1940
Abgesandt
Anlagen

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 137

Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 3
Telefon 52 26 62

17. August 1940o

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
22. AUG. 1940 Vm.
Anl.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
H a m b u r g 1
Gr. Burstah 31

Betrifft: Gemeinschaftskonto Max M. Israel Warburg, Dr. Fritz M. Israel Warburg.

Laut Vermögensaufstellung per 1. April 1940 war in dem Gemeinschaftsvermögen der Herren Warburg ein Kassenbestand in Höhe von

RM 136.58

enthalten.

Nachdem mir unter dem 1o. Juli 1940 - F 11 - die allgemeine Genehmigung erteilt wurde, für Unkosten des Sekretariats über einen Betrag von monatlich RM 2000.-- verfügen zu dürfen, ist die Beibehaltung dieses Kassenbestandes nicht mehr erforderlich. Ich bitte Sie daher genehmigen zu wollen, dass der Übersichtlichkeit halber der genannte Betrag auf das Gemeinschaftskonto der Herren Max M. Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg bei der Firma M. M. Warburg & Co.K.G. eingezahlt wird.

Carl Jönsson

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle- F18 23. AUG 1940

1/ Sachgeb. a (Kurth Gross) m/Z bitte gegen die Fingerabdrücke
2/ Reinschr. R. Clausnitzer z Kenntnis
3/ E 5. z w. V

Z. A.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Geschäftszeichen
F 11
Bei allen Zuschriften anzugeben

Hamburg, 27. Aug. 1940.

1/ Ein. 9 Doppel

Einzelgenehmigung F 11/ 11761 /40

~~gemäß §~~
~~Dev.-Ges. v.~~

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Versendung~~ / ~~Zahlung~~ über ~~von~~

RM. 122.58 i/A. . . . .

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 27. Aug. 1940.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

2/ Sachgeb. 6. z. Mitzeichnung. Kp 278
3/ z. Vf. F 11/ 85/
Z.A.
24/10.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 138

ALLGEMEINE
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT
mit beschränkter Haftung

Telefon: 32 10 05
Bankkonten:
M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft
Reichsbank Hamburg Nr. 722
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 201 70

N/EL
132.

HAMBURG 1, 29. August 1940.
Ferdinandstrasse 75
Postschliessfach 744

Durch Boten.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),
Hamburg 11,
Gr.Burstah 31. Zimmer 45.

Sachgebiet F 11
Betr.: Einzelgenehmigung F 11/11722/40

In der Anlage senden wir Ihnen die obige Genehmigung, welche durch Fristablauf ungültig geworden ist, mit der Bitte, die Genehmigung durch Verlängerung der Frist um zwei Monate wieder in Lauf zu setzen, da der Kaufvertrag noch nicht endgültig abgewickelt ist. Auf den restlichen Kaufpreisteil von RM 92.898- ist ein Teil bis zur Klärung der Wertzuwachssteuer einbehalten worden, der nunmehr zur Auszahlung gelangen soll.

./.

Heil Hitler!
Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 139

136

Durchschrift zum Antrage
auf Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung auf ein Sperrkonto.

Anschrift des Antragstellers
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.,

in: Hamburg
Ferdinandstrasse 75

Wir ~~Ich~~ beantragen — im Auftrage von*) Max M.Israel Warburg
die Genehmigung zur Zahlung von RM 211.- (Betrag) — nebst Verzugszinsen und Kosten —*)

durch Diverse laut Anlage (Name und Anschrift des Schuldners)

an Max M.Israel Warburg (Name und Anschrift des Zahlungsempfängers) in U.S.A. (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg)

und zwar auf dessen Auswanderersperrkonto (Genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, Hamburg, (Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Grund der Zahlungsverpflichtung:
(Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt mit Durchschrift)

Kapitalrückzahlungen auf Hypotheken laut Anlage

Als Prüfungsunterlagen sind beigefügt:
(z. B. Darlehensvertrag, Originalrechnung, Bankbelege, Quittungen, Grundbuchauszug usw.)

Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für den ausl. Gläubiger ist beigefügt*) — liegt dort bereits vor (Aktenzeichen ----------)*).

Der ausländische Gläubiger hat diese Zahlung gemäß ~~xxxxxxxxxx~~ beiliegender*) / früher abgegebener*) Erklärung an Erfüllungsstatt angenommen.

/ Anlagen

Hamburg, den 22.August 1940

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.:

(Unterschrift des Antragstellers)

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 23. AUG. 1940 Nm. Anl.

Einverstanden

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Anmerkung: Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland, z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen, ist der Vordruck Dev. III 2 Nr. 1 zu verwenden.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident
– Devisenstelle –

Hamburg, den 29. Aug. 1940
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F.11
Nr.: 11762
Akte: Lux d. Jorine Rasberg, i.J.i.

Stat.: C.6 / A.S.A.

i/Ersatz.

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 211.—

(in Worten: Reichsmark)

auf ein ~~Vorzugs-~~, — ~~Handels-~~, — Auswanderer- — Sperrkonto des Zahlungsempfängers

zur Abgeltung der angegebenen Zahlungsverpflichtung

~~sowie die Löschung im Grundbuch der~~*)

wird genehmigt.

Dieser Bescheid tritt am 29. 9. 40. außer Kraft.

~~Im Auftrage~~

4 Sachgeb. A. z. Kenntnisnahme. Kz 31/8
3/3 z. d. Akten. F.11.
3.9.
29/8.40
Kz.

31. 8. 40

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 140

Max M.Israel Warburg, U.S.A.

Aufstellung
zum Antrag vom 22.August 1940 an die Devisenstelle Hamburg
betr.Kapitalrückzahlungen

RM 91.- Teilrückzahlung auf Hypothek RM 792.-
Frieda Rosenfeld, Halstenbek Band 29
Blatt Nr.875 Abt.III Nr.4

RM 120.- Anteil an dem Zwangsversteigerungserlös
auf Hypothek RM 3.000.- Warin Bl.158
Abt.III Fol.6
Frau Pauline Salomon, Warin.

RM211.--
==========

22.August 1940.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 141

Erklärung des Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt

122

Ich habe eine Forderung

gegen: Frieda Rosenfeld, Halstenbek
(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von RM 91.-
(Währung und Betrag)

in Worten: (Reichsmark Einundneunzig)

Grund der Zahlungsverpflichtung: ~~Teilrückzahlung auf Hypothek RM 792.-~~
Grundbuch Halstenbek Band 29 Blatt Nr.875
Abteilung III Nr.4

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs an dem der Zahlung vorangehenden Werktag,

(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Auswanderersperrkonto
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, Hamburg.
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für sie bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg, den 1.August 1940.

Max M.Israel Warburg

i.V. [illegible]

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

Vordruck Dev. III 3 Nr. 24 Gr. A Lübeck / Gr. B Rudolstadt 12919 39 2 G

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 142

Erklärung des Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt

139

Ich habe eine Forderung

gegen: Frau Pauline Salomon, Warin,
(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von 120-RM
(Währung und Betrag)

in Worten: Reichsmark Einhundertundzwanzig

Grund der Zahlungsverpflichtung: Anteil an dem Zwangsversteigerungserlös
Hypothek RM 3.000.- Grundbuch Warin Blatt 158
Abt.III Fol.6

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs an dem der Zahlung vorangehenden Werktag,

(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Auswanderersperrkonto
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M.M.Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, Hamburg,
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für sie bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg, den August 1940

Max M. Israel Warburg
i/V Jürgens
(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

Vordruck Dev. III 3 Nr. 24 Gr. A Lübeck / Gr. B Rudolstadt 12919 39 2 C

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 143

CARL JÖNSSON
Steuerberater · Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

Banken:
Reichsbankhauptstelle
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 478 85
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
2. SEP. 1940 Vm.
Anl.

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

zu Händen von Herrn Benthien

den 31. August 1940.

Betrifft Genehmigung F 11/11759/40 vom 20. August 1940 Max M. Israel Warburg. Zahlung von RM 408.40 an Dr. Franz Eugen Israel Fuchs, Berlin.

In der obigen Angelegenheit überreiche ich Ihnen wunschgemäss ein mir heute zugegangenes Schreiben vom 30.d.M. von Herrn Robert Israel Solmitz.

In Vollmacht für
Max M.Israel Warburg
Jönsson

Nach Kenntnisnahme z. klassisch
benachrichtigt, dass Ges. F 11/11759
v. 20.8.40. entsprechend verfahren darf.
29.9.40. Hl

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 144

141

MAX M. ISRAEL WARBURG
DR. F. M. ISRAEL WARBURG
SEKRETARIAT

HAMBURG 13, den 30. August 1940
MITTELWEG 17
FERNSPRECHER: 44 51 24, 44 47 66

Herrn
Carl J ö n s s o n
H a m b u r g 39
Leinpfad Nr.3

Betrifft: Renate Samson geb. Warburg.
Honorar an den Konsulenten Dr. Franz Eugen Israel Fuchs, Berlin, betreffend Ehescheidung.

Frau Renate Samson ist lange Zeit vor ihrem Vater, Herrn Max M. Israel Warburg, ausgewandert, nämlich im Jahre 1937, und besitzt kein inländisches Vermögen. Mit Rücksicht hierauf hat bei Einleitung der Ehescheidung Herr Max M. Israel Warburg, der damals noch Deviseninländer war, die Kosten für die Durchführung der Ehescheidung seiner Tochter seinerseits übernommen.

Ich mache diese Angaben nach bestem Wissen und Gewissen zur evtl. Weiterleitung an die Devisenstelle.

Robert Israel Schmidt

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 145

M. M. WARBURG & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM
FERNSCHREIBER: K 2 225
FERNRUF:
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

Korrespondenz-Abteilung
Alb/Kr.

HAMBURG 1, den 22. August 1940.
POSTSCHLIESSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
23. AUG. 1940 vorm.

Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
H a m b u r g .

F 11.

Betrifft: Gemeinschaftskonto Max M. Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg - Auswanderersperrguthaben.

Wir gestatten uns, Ihnen in der Anlage unseren Antrag auf Überweisung von

monatlich RM 400.--

an das Ehepaar Rudolf Paul-Schiff, Brüssel, im deutsch-belgischen Clearing, zu überreichen, und gestatten uns, zu bemerken, dass das Ehepaar Paul-Schiff bereits früher während seines Aufenthaltes in Wien von den Herren Max M. Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg unterstützt worden ist.

Laut den beifolgenden Bestätigungen des Bürgermeisters von Brüssel über die Bedürftigkeit der Empfänger dürfte es sich um einen Härtefall handeln, so dass die Voraussetzungen für eine Überweisung gemäss RE 51/40 IV e gegeben sein dürften.

./.

Heil Hitler!

M. M. WARBURG & CO.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle- F 18 27. AUG 1940

1/ Packgut a (Kurth Gross) gut bz 28/8
2/ Rbk R Clausnitzer z Kenntnis
3/ E 5

z. g.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 146

143

Durchschrift zum Antrage
auf Erteilung einer Devisengenehmigung.

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: M.M.Warburg & Co.
Kommanditgesellschaft
in Hamburg.
Ferdinandstr. Nr. 75.

F 11.

Wir
~~Ich~~ beantrage — im Auftrage von*) Herrn Max M. Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg
die Erteilung einer Genehmigung zur Zahlung*) / zur Verwendung*) von RM 400.— monatlich
(Währung und Betrag)
an: Herrn Paul Schiff, Brüssel, und Frau
(Firma oder Name des Zahlungsempfängers)
wohnhaft in Brüssel, 22, Chaussee de Charleroi Land: Belgien

Grund der Zahlungsverpflichtung — Verwendungszweck:
(Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)
Unterstützungszahlungen zur Bestreitung des Lebensunterhaltes.
Laut beifolgenden Bescheinigungen des Bürgermeisters von Brüssel nebst Beglaubigung der Deutschen Botschaft in Brüssel sind die Empfänger mittellos, so dass es sich um einen Härtefall handelt.
Wir bitten daher, unter Bezugnahme auf RM 51/40 IV o um Genehmigung zur Einzahlung der Beträge auf das R-Konto der Belgischen Nationalbank Konto Nr. 1028 bei der Deutschen Verrechnungskasse in Berlin.

Als Prüfungsunterlagen sind beigefügt: 2 Bestätigungen des Bürgermeister von Brüssel.

Mir/Meinem Auftraggeber*) stehen Devisen — nicht — zur Verfügung. (Auch Forderungen gegen Ausländer sind als Devisen zu betrachten.)

Ich bin/Mein Auftraggeber ist*) — nicht — im Besitz einer allgemeinen Devisengenehmigung — nach Ri ..... (Geschäftszeichen: .....).

Der Oberfinanzpräsident
– Devisenstelle – F18

1/ Sachgeb A (Kath Gross)
2/ Rbk R Clausnitzer z Kenntnis
3/ Ab den

Hamburg, den 22. August 1940.

M.M. WARBURG & CO.
(Unterschrift des Antragstellers)

27. AUG 1940
Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
23. AUG 1940 Vm.
Anl.

2

F

Oberfinanzpräsidenten
– Devisenstelle –
Hamburg.
in .....

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Vordruck Dev. V 7 Nr. 1

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

..... (Ort), den .....

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: .....
Nr. .....
Akte: .....

Stat.: ..... **Land:** .....

Genehmigungsverfügung

.....

.....

in Worten: .....

für den beantragten Zweck wird .....

Die Ueberweisung hat gemäß beigehefteter Ueberweisungsvorschrift zu erfolgen*).

Dieser Bescheid tritt am ..... außer Kraft.

Im Auftrage

..... Anlagen zurück.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Zur dringenden Beachtung:

1. Der Genehmigungsbescheid b e r e c h t i g t n i c h t zur Versendung oder Ueberbringung von Reichsmarknoten oder Scheidemünzen ins Ausland.
2. Die Genehmigung zur Verfügung über Devisen (auch Forderungen gegen Ausländer sind als Devisen zu betrachten) gilt nur in Verbindung mit der Freigabebescheinigung der Reichsbank.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 147

Der Oberfinanzpräsident

— Devisenstelle —

5. SEP 1940
Kanzlei eingegangen
Ausgefertigt
Geleert
Abgesandt
Beilagen

Hamburg, den 31. Aug. 1940
(Ort)

An Fa. A. A. Warburg & Co
K.G.

in Hamburg 1.
Postf. 749

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F 11.
Nr.: Gemeinschaftskto.
Akte: Max A. Jost Warburg
Fr. Fleig & Jos. Warburg

2 Anl.

Ablehnungsbescheid

Betr.: Überweisung an Ehepaar Rudolf Paul-Schiff, Brüssel, Hôtel Astoria.

Ihrem Antrage vom 22. 8. 40 vermag ich auf Grund der zur Zeit geltenden Bestimmungen nicht zu entsprechen. 2 Anlagen anbei zurück.

Im Auftrag

1 e/ Schreib. z. g. Kenntnisnahme
2 z. d. Akten F 11/3 5.

28/8. 40.

Vordruck Dev. VII 1 Nr. 3

Gr. A Troppau / Gr. B Karlsbad

13116 39

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 148

Durchschrift zum Antrage

betr.: regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland (z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen).

Fernsprechnummer des Antragstellers:

Nr. .....

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.,

in Hamburg.

Ferdinandstr. Nr. 75

Unbedingt auszufüllen:

Die Genehmigung des letzten gleichartigen Antrages ist erteilt am .....

Sachgebiet: ..... Nr.: .....

Akte: .....

Ich beantrage — im Auftrage von*) Max M. Israel Warburg, New York,

die Erteilung einer Genehmigung zur Zahlung von RM 38.52
(Währung und Betrag)

zugunsten von: Max M. Israel Warburg
(Vor- und Zuname des ausländischen Gläubigers)

(Die genaue Anschrift: Land, Wohnort, Straße und Hausnummer ist unbedingt erforderlich!)

und zwar sollen davon überwiesen werden:

a) * RM ---- an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111,

b) * RM 38.52 auf ein Sonderkonto bei

M.M.Warburg & Co.K.G., Hamburg,
(Name und Anschrift der Devisenbank)

c) * RM ---- für Rechnung des Gläubigers an ----

(Genaue Angabe des inländ. Empfängers und des Verwendungszweckes. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

1. Rechtsgrund der Zahlung: Hypothekenzinsen auf Hypothek Frieda Rosenfeld, Hallstenbek Band 29 Blatt Nr. 875 Abt. III Nr. 4 RM 19.80 und Rm 18.72
(Genaue Angabe ob Tilgung, Darlehns-, Anleihe-, Hypothekenzinsen)

2. Höhe des der Zinsberechnung zugrundegelegten Kapitals: 1) RM 792.- 2) RM 751.80
(Währung und Betrag)

3. Fälligkeit der Zahlung: 1) für II. Semester 1939 2) für I. Semester 1940

4. Die Zinsen sind berechnet für die Zeit vom RM 19.80 bis RM 18.72

5. Der vertraglich festgesetzte Zinssatz beträgt: 5 %.
(Sofern der beantragten Zahlung ein anderer als der vertraglich vereinbarte Zinssatz zugrunde gelegt ist, oder sofern die beantragte Zahlung nicht dem Betrage entspricht, der sich nach dem vereinbarten Zinssatz rechnungsmäßig ergeben müßte, ist die Abweichung zu erläutern.)

..... Anlagen

An den

Oberfinanzpräsidenten

– Devisenstelle –

in .....

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) -7. SEP. 1940 Vm. An.

Hamburg, den 5. September 1940

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Anmerkung: Bei Amortisationshypotheken und sonstigen regelmäßigen Tilgungen sind auf einem besonderen Blatt mit Durchschrift Zinsen und Tilgungsrate getrennt aufzuführen unter Angabe des zu amortisierenden Kapitals und des vertraglichen Prozentsatzes der Tilgungen.

Vordruck Dev. III 2 Nr. 1

Der Oberfinanzpräsident
– Devisenstelle –

Hamburg, den 4. Sept. 1940.
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F II
Nr.: F II/ 11764/40.
Akte: Kax A. Jor. Hamburg, A. S. 1.

1/ Ausf.

c. 6/A. S. 4.

Genehmigungsverfügung

Der umseitige Antrag auf Zahlung von R.M. 38.52

in Worten: - - -

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 149

Durchschrift zum Antrage
auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen.

146

Unbedingt auszufüllen:
Die Genehmigung des letzten gleichartigen Antrags ist erteilt am .....
Sachgebiet: ..... Nr.: .....
Akte: .....

Anschrift des Hausverwalters:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.,

in Hamburg

Ferdinand Nr. 75

Betr.: Grundstück: 1. Hamburg-Blankenese, Falkensteiner Ufer Nr.20
2. .....
3. .....
4. .....

Ausländischer Eigentümer ist: Max M.Israel Warburg

Staatsangehörigkeit des ausl. Eigentümers: deutsche

Wohnort: New York Land: U.S.A.

Tag der Auswanderung: .....

Letzter ständiger inländischer Wohnsitz des Eigentümers vor seiner Auswanderung: Hamburg

Aus den Mietüberschüssen sollen

RM: 734.-

gezahlt werden, und zwar:

a)*) RM ----- zugunsten des Eigentümers an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111,

b)*) RM 734.- zugunsten des Eigentümers auf ein Sonderkonto bei der Firma M.M.Warburg & Co.Komm.Ges.
(Name und Anschrift der Devisenbank)

c)*) RM ----- für Rechnung des Eigentümers an .....

(Genaue Angabe des inländischen Empfängers und des Verwendungszwecks. Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Die Verwaltergenehmigung ist mir am ..... erteilt und trägt das Geschäftszeichen:

.....

Die auf der Rückseite aufgeführten Unterlagen füge ich bei.
Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben sowie der beigefügten Unterlagen und erkläre, daß die Zahlung sämtlicher laufenden Verbindlichkeiten sichergestellt ist.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Hamburg, den 27.Sept.1940
(Ort)

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.

.....
(Unterschrift des Hausverwalters)

An den
Oberfinanzpräsidenten
– Devisenstelle –
in Hamburg

Rückseite beachten!

Vordruck Dev. III 3 Nr. 11.

Zur dringenden Beachtung!

Dem umstehenden Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen sind stets beizufügen:

1. Eine Aufstellung sämtlicher vereinnahmten Beträge und der geleisteten Zahlungen (Verwendungszweck angeben!), aus der das für den ausländischen Eigentümer vorhandene Gesamtguthaben ersichtlich ist, beginnend mit dem Saldo aus der zuletzt eingereichten Abrechnung.

   Die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben ist von dem Hausverwalter oder dem Eigentümer mit folgender Erklärung zu versehen:

   „E r k l ä r u n g :

   Ich versichere,

   a) daß in der Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben sämtliche vereinnahmten Beträge sowie sämtliche Verwaltungskosten, Instandsetzungs- und Ausbesserungskosten, Hypothekenzinsen, Tilgungen und sämtliche anderen Aufwendungen für das/die Grundstück..... enthalten sind,

   b) daß sämtliche Ausgaben und Aufwendungen zu a) aus den Einnahmen des/der Grundstück..... bestritten und keinerlei andere Mittel hierfür verwandt worden sind.

   Es ist mir bekannt, daß, falls für die Bezahlung der Verwaltungskosten, Aufwendungen usw. andere Mittel als die Einnahmen aus dem/den Grundstück..... verwendet worden sind, diese b e s o n d e r s auf der einzureichenden Aufstellung aufzuführen sind unter genauer Angabe, aus welchen gesperrten Vermögenswerten die Zahlungen erfolgten."

2. Eine Aufstellung über die z. Zt. vorhandenen Verbindlichkeiten.
3. Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des für den ausländischen Grundstückseigentümer zuständigen Finanzamtes.

Falls für den ausländischen Eigentümer ein Sonderkonto errichtet oder aufgefüllt werden soll, ist anzugeben, für welche Zwecke der einzuzahlende Betrag innerhalb eines Jahres im Inlande verbraucht werden soll.

Falls die Einnahmen aus dem/den Grundstück..... zur Bestreitung der Verwaltungskosten usw. nicht ausreichten und dafür Beträge aus einem Sonderkonto oder Sperrkonto entnommen wurden, so dürfen Anträge auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen zugunsten des ausländischen Eigentümers erst dann gestellt werden, wenn der Antragsteller nachweist, daß die zusätzlich aufgewandten Mittel dem betreffenden Sonderkonto oder Sperrkonto aus den laufenden Mieteinnahmen wieder zugeführt worden sind.

(Von der Devisenstelle auszufüllen!)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg — **Devisenstelle** — Hamburg, den 4. 6. 1940

Sachgebiet: E

Nr.: M/ 11765

Akte: Bez. H. Fa. Barlage 2 2 4 /

Genehmigungsverfügung

1/Bin.

Der umseitige Antrag auf Zahlung von RM 7.4

(in Worten: Reichsmark Siebenhundertvierundachtzig)

wird genehmigt.

Der an die Konversionskasse zu überweisende Betrag ist

im Sinne des deutsch- Transferabkommens*).

Ueber das Sonderkonto kann gemäß beiliegendem Vordruck Dev. III 3 Nr. 12 unter Beachtung der darin näher bezeichneten Auflagen verfügt werden*).

Im Auftrage

1 Anlagen zurück.

A 2187

2/ Sachgebiet E. z. Mitzeichnung — 8/10 pro 1/2 Jr. 4/10

3/ z. Wv. 5.11/C.2.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 150

Miete-Abrechnung

147

über Grundstück Falkensteiner Ufer Straße Nr. 2o.

für Monat III.Quartal 1940 und frühere Monate

Lfd. Nr.	Stock-werk	Name der Mieter	Soll zahlen: aus früheren Monaten RM	Soll zahlen: für RM	Soll zahlen: für mtl. Miete RM	Soll zahlen: Summe RM	Hat gezahlt RM	Bleibt rückständig RM	Bemerkungen
		Hans Donandt			85.-	255.-	255.-		
		Biermann-Ratjen			6o.-	18o.-	18o.-		
		Wilhelm Grimmm			8o.-	24o.-	24o.-		
		Martha Körner			25.-	75.-	75.-		RM 75o.-
							Saldo Vortrag		" 478.82
									RM 1228.82
		A u s l a g e n:							
		Grundsteuer						325.2o	
		Reparaturen	Johs.Möller,Klempner					79.-	
		Werbungskosten	Wilhelm Martens zurück gez.Miete Okt.					45.5o	
			Verwaltungsgebühren					37.5o	
			Porto.Tel.& Mat.					7.62	" 494.82
							Credit Saldo		RM 734.-

Zu haben bei J. H. Behrmann & Sohn, Gr. Bleichen 79
Form. No. 241 a 55840

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 151

CARL JÖNSSON
Steuerberater · Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

Banken:
Reichsbankhauptstelle
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 47885
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
26. AUG. 1940 Vm.
Anl.

148

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

den 23. August 1940.

Zu Händen von Herrn Benthien

Betrifft Max M. Israel Warburg.

In der Vermögensaufstellung vom 1. April 1940 wurde u.a. eine Hypothekenforderung von RM 2.792.-- gegen Frieda Rosenfeld Wwe. aufgeführt. Die Höhe der Forderung ist unrichtig, denn , wie mir jetzt bekannt wird, wurden RM 2.000.-- davon bereits am 1. April 1939 im Grundbuch von Halstenbek 29/875 III/4 gelöscht.

Ich bitte, von der Berichtigung Kenntnis zu nehmen und die Restforderung mit RM 792.-- einzusetzen.

Ferner bestand am 1. April 1940 noch eine mir unbekannt gewesene Hypothekenforderung von RM 3.000.-- gegen Frau Pauline Salomon, Warein, eingetragen im Grundbuch von Warein Blatt 158 III/6, die schon vor Jahren als wertlos ausgebucht gewesen sein soll. Aus der nunmehr beendigten Zwangsversteigerung ergab sich ein Erlös von RM 120.--, die ich nachträglich als Vermögensbestandteil anmelde.

Die in der Vermögensaufstellung vom 1. April 1940 aufgeführten mit RM 0.-- bewerteten sfrs. 10.000.-- Dr. E. Ruppauer Oblig. bitte ich zu streichen. Warburg hat auf die Forderung verzichtet und die Obligationen an die Schweizer. Hotel-Treuhand-Gesellschaft zurückgegeben. Devisengenehmigung A 1/9-823/38 vom 10. August 1938, Freigabe der Reichsbank F 40 883/Hol/He vom 26. August 1938.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle- F 18 27. AUG 1940

1/ Sachgebiet A (Kurth Gross) 31 bz 28/8
2/ Rbk R Klausnitzer z Kenntnis
3/ Sachg E. (Herr Benthien)
z. A.

In Vollmacht für
Max M. Israel Warburg

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 152

Carl Jönsson
Hamburg 39
Leinpfad 3
Telefon 52 26 62

Hamburg, den 20. Juli 1940

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
22. JUL. 1940 Vm.
..... Anl.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
-Devisenstelle-
H a m b u r g
Gr. Burstah 31

F/11
Betr. Max M.Israel Warburg Grundstück Budapest.

Nach einer Mitteilung des Verwalters des Grundstücks, Herrn Rechtsanwalt Dr. Victor Meller, Budapest, soll Herr Max M.Israel Warburg sein Budapester Grundstück, welches seit Jahren keine Überschüsse zeitigte, schon vor geraumer Zeit an seine Schwägerin, Frau Dr. G.Herzfelder, geschenkt haben. Diese Mitteilung hat hier überrascht, zumal sie mit den hier zur Verfügung stehenden Unterlagen nicht übereinstimmt , und ich habe mich deshalb,wie aus der Anlage ersichtlich,unmittelbar an Herrn Max M.Israel Warburg nach New York gewandt und um alsbaldige Aufklärung des Sachverhaltes gebeten. Sobald ich die Rückäusserung des Herrn Max M.Israel Warburg erhalten habe, werde ich weiter berichten.

./.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

1/ Sachgel A z Stellungnahme
2/ Rch R Baumeister z Kenntnis
3/ F11(Dr S) z w Veranlassung
z. a.

F18 22/7 40

Carl Jönsson
Bat fernmündlich um Übersendung von Kopien der Anl. 1 u. 2, wenn Akten nicht beigefügt werden, möchte also zum Fernkopierer schon Mitt., aber das muß nicht sein.
Weiter bitte um C. Jönsson ab. machen.
24/7. pro

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 153

C a r l J ö n s s o n

Hamburg, den 20.Juli 1940
Leinpfad 3.

151

Herrn Max M.Israel Warburg
52. William Street
N e w Y o r k

Sehr geehrter Herr Warburg,

Auf Grund der mir vorgelegten Unterlagen und auf Grund der Besprechungen anlässlich der Judenvermögensabgabe mit Ihrem Herrn Bruder, Dr. Fritz M.Israel Warburg, habe ich in sämtlichen für Sie eingereichten Vermögenserklärungen, die in Zusammenarbeit mit Ihrem hiesigen Sekretariat aufgestellt worden sind, Ihr Grundstück Budapest XIV,Nürnberg Utca 49, als Ihr Eigentum , bewertet mit RM. 40 000.- eingesetzt. Die Vermögensaufstellungen, die Ihnen seinerzeit übersandt sind, haben bisher keine Beanstandung Ihrerseits gefunden, umsomehr hat es überrascht, dass der Verwalter des Grundstücks, Herr Dr. Victor Meller, nunmehr mitteilt, dass Sie Ihr Budapester Grundstück, welches seit Jahren keine Überschüsse zeitigte, schon vor geraumer Zeit an Ihre Schwägerin, Frau Dr. G. Herzfelder, geschenkt haben sollen. Die Schenkung sei im vorigen Jahre auch grundbuchamtlich durchgeführt. Mir ist diese Mitteilung völlig unverständlich, zumal sie, wie sich bereits aus Obigem ergibt, mit meinen bisherigen Informationen und den mir vorgelegten Unterlagen Ihres Sekretariats in Widerspruch steht. Eine solche Schenkung erfordert, wenn sie beabsichtigt ist, vor ihrer Durchführung die Genehmigung der Devisenstelle. Ich habe die Devisenstelle von der von Herrn Dr. Meller, Budapest, gemachten Mitteilung unterrichtet und gleichzeitig davon in Kenntnis gesetzt, dass ich Sie um Stellungnahme gebeten habe.

Ich bitte höflich um alsbaldige Rückäusserung.

gez. Carl Jönsson

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 154

C a r l J ö n s s o n

Hamburg, den 20.Juli 1940
Leinpfad 3.

157

Herrn Max M.Israel Warburg
52. William Street
N e w Y o r k

Sehr geehrter Herr Warburg,

Auf Grund der mir vorgelegten Unterlagen und auf Grund der Besprechungen anlässlich der Judenvermögensabgabe mit Ihrem Herrn Bruder, Dr. Fritz M.Israel Warburg, habe ich in sämtlichen für Sie eingereichten Vermögenserklärungen, die in Zusammenarbeit mit Ihrem hiesigen Sekretariat aufgestellt worden sind, Ihr Grundstück Budapest XIV,Nürnberg Utca 49, als Ihr Eigentum , bewertet mit RM. 40 000.- eingesetzt. Die Vermögensaufstellungen, die Ihnen seinerzeit übersandt sind, haben bisher keine Beanstandung Ihrerseits gefunden, umsomehr hat es überrascht, dass der Verwalter des Grundstücks, Herr Dr. Victor Meller, nunmehr mitteilt, dass Sie Ihr Budapester Grundstück, welches seit Jahren keine Überschüsse zeitigte, schon vor geraumer Zeit an Ihre Schwägerin, Frau Dr. G. Herzfelder, geschenkt haben sollen. Die Schenkung sei im vorigen Jahre auch grundbuchamtlich durchgeführt. Mir ist diese Mitteilung völlig unverständlich, zumal sie, wie sich bereits aus Obigem ergibt, mit meinen bisherigen Informationen und den mir vorgelegten Unterlagen Ihres Sekretariats in Widerspruch steht. Eine solche Schenkung erfordert, wenn sie beabsichtigt ist, vor ihrer Durchführung die Genehmigung der Devisenstelle. Ich habe die Devisenstelle von der von Herrn Dr. Meller, Budapest, gemachten Mitteilung unterrichtet und gleichzeitig davon in Kenntnis gesetzt, dass ich Sie um Stellungnahme gebeten habe.

Ich bitte höflich um alsbaldige Rückäusserung.

gez. Carl Jönsson

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 155

C a r l J ö n s s o n

Hamburg, den 20.Juli 1940
Leinpfad 3.

157

Herrn Max M.Israel Warburg
52. William Street
N e w Y o r k

Sehr geehrter Herr Warburg,

Auf Grund der mir vorgelegten Unterlagen und auf Grund der Besprechungen anlässlich der Judenvermögensabgabe mit Ihrem Herrn Bruder, Dr. Fritz M.Israel Warburg, habe ich in sämtlichen für Sie eingereichten Vermögenserklärungen, die in Zusammenarbeit mit Ihrem hiesigen Sekretariat aufgestellt worden sind, Ihr Grundstück Budapest XIV,Nürnberg Utca 49, als Ihr Eigentum , bewertet mit RM. 40 000.- eingesetzt. Die Vermögensaufstellungen, die Ihnen seinerzeit übersandt sind, haben bisher keine Beanstandung Ihrerseits gefunden, umsomehr hat es überrascht, dass der Verwalter des Grundstücks, Herr Dr. Victor Meller, nunmehr mitteilt, dass Sie Ihr Budapester Grundstück, welches seit Jahren keine Überschüsse zeitigte, schon vor geraumer Zeit an Ihre Schwägerin, Frau Dr. G. Herzfelder, geschenkt haben sollen. Die Schenkung sei im vorigen Jahre auch grundbuchamtlich durchgeführt. Mir ist diese Mitteilung völlig unverständlich, zumal sie, wie sich bereits aus Obigem ergibt, mit meinen bisherigen Informationen und den mir vorgelegten Unterlagen Ihres Sekretariats in Widerspruch steht. Eine solche Schenkung erfordert, wenn sie beabsichtigt ist, vor ihrer Durchführung die Genehmigung der Devisenstelle. Ich habe die Devisenstelle von der von Herrn Dr. Meller, Budapest, gemachten Mitteilung unterrichtet und gleichzeitig davon in Kenntnis gesetzt, dass ich Sie um Stellungnahme gebeten habe.

Ich bitte höflich um alsbaldige Rückäusserung.

gez. Carl Jönsson

153 b/

CARL JÖNSSON

Steuerberater · Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 156

Banken:
Reichsbankhauptstelle
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 47885
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
23. SEP 1940 vorm.
378
Anl.

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Zu Händen von Herrn Benthien

den 2o. September 1940.

Betrifft Sachgebiet F 11
Max M. Israel Warburg
Grundstück in Budapest

In der obigen Angelegenheit überreiche ich Ihnen einliegend in dreifacher Ausfertigung Abschriften zweier Schreiben des Herrn Max M. Israel Warburg vom 15. und 16. August d.J., die mir zugingen.

In Vollmacht für
Max M. Israel Warburg

F 18

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-
24. SEP 1940

1/ Sachgebiet A (Herr Kurth u. Groß)
2/ Abt. R Clausnitzer
3/ Sachgeb. C. Herr Benthien

in dreifacher Ausfertigung !

i. A.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 157

154

Abschrift !

Max M. Warburg
52 William Street
New York

Luftpost

15. August 1940

Herrn Carl Jönsson
Leinpfad 3,
Hamburg

Sehr geehrter Herr Jönsson :-

Ich erhielt - infolge der heutigen Postverhältnisse mit grosser Verspätung - Ihr Schreiben vom 20. Juli betr. das Budapester Grundstück und bin über Ihre Mitteilung, dass ich über ein noch devisenrechtlich gebundenes Objekt verfügt haben soll, sehr entsetzt. Die Sache liegt wie folgt :

Ich habe nahe Verwandte in Budapest, eine Familie Herzfelder, denen es finanziell sehr schlecht geht. Um ihnen eine sehr billige Wohnmöglichkeit zu geben, baute ich vor längerer Zeit - vor der Devisenzeit natürlich - das Haus, in der Absicht, der Familie in einer Etage eine Gratiswohnung zu geben. Als in der Folgezeit die finanzielle Situation der Familie Herzfelder eine immer misslichere wurde, bestürmten sie mich lange Zeit hindurch, ihnen das Haus zu überlassen, in dem Gedanken, aus den Mieten einen Ueberschuss über die Verwaltungskosten zu erzielen und sich dadurch eine Einnahme zu verschaffen; eine äusserst problematische Erwägung, da, soweit mir bekannt, das Haus Ueberschüsse gar nicht abwarf. Inzwischen hatte ich infolge der Verhältnisse Deutschland verlassen, nachdem mein Sohn und einige andere Partner ihren deutschen Wohnsitz aufgegeben hatten und ich selbst, ebenso wie mein Bruder Fritz, eine sogenannte Doppelwohnsitz-Genehmigung erhalten hatte. Aus Ihrer jetzigen Tätigkeit in der Abwicklung meines Vermögens sind Sie ja hinreichend darüber orientiert, welche umfangreichen Verhandlungen mit der Devisenstelle bezw. dem Reichswirtschaftsministerium stattfanden, dass diese komplizierte Angelegenheit mit der grössten Sorgfalt von den von mir und meinen Partnern betrauten Herren bearbeitet wurde und dass es sich hierbei um grosse siebenstellige Zahlen handelte. Ich brauche daher wohl nicht erst besonders zu betonen, und ich bin überzeugt, auch die Devisenstelle wird daran nicht zweifeln, dass es nicht meine Absicht gewesen sein kann, hinsichtlich eines im Verhältnis zu den Gesamtzahlen ganz geringfügigen Objekts eine Verfügung vorzunehmen, die nicht im Einklang mit den Gesetzen stand. Wenn hier ein Versehen vorgekommen ist, so liegt es ganz einfach daran, dass bei mir ein Irrtum bestand; nämlich der Irrtum, dass dies Budapester Grundstück zu den nicht mehr devisengebundenen Vermögensteilen gehört. Aus der Doppelwohnsitz-Genehmigung bezw. aus anderen in der in dem Hamburger Sekretariat, Mittelweg, vorhandenen Devisenakte, werden Sie ersehen,

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 158

dass mir gewisse Auslandsbesitze, wie z.B. das Interesse an dem finnischen Eisenwerk Dalsbruk, freigestellt waren. Ich habe alle diese Akten natürlich nicht dauernd bei mir gehabt und ich habe irrtümlich unter dem Eindruck gestanden, dass auch das Budapester Grundstück zu den freien Vermögen gehört.

Ich frage mich nun, wie dieser Irrtum entstanden ist. Es ist natürlich nicht ganz einfach, sich in seinem Kopf zu rekonstruieren, was man ganz exakt gedacht hat; schliesslich bin ich mit meinen 73 Jahren kein Jüngling mehr. Es schwebt mir jedoch so vor, dass dieses Grundstück in gewissen Aufstellungen nicht aufgeführt war. Es könnte vielleicht sein, dass, infolge eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen Ungarn und Deutschland ungarische Grundstücke zur deutschen Vermögensteuer nicht deklariert zu werden brauchten. Vielleicht erinnert Herr Kessal oder Herr Schempp, die beide in der Ferdinandstr. tätig sind, sich dessen. Ich bitte doch auch, dass Herr Dr. Solmitz nachprüft, ob nicht etwa als im Mai oder Juni 1938 die Liste der "inländischen" d.h. devisenrechtlich gebunden bleibenden Objekte eingereicht wurde, dieses Grundstück zunächst nicht mir aufgeführt wurde, weil nämlich vielleicht die Liste in Anlehnung an die Vermögensteuer gemacht wurde und dann erst nachträglich in einer Sondereingabe die Liste mit Bezug auf dieses Grundstück ergänzt wurde. Irgend etwas derartiges muss vorliegen, denn ich hatte den Eindruck, dass dieses Grundstück eben nicht mehr devisengebunden war. Ich bin auch ganz überzeugt, dass, bei den Genehmigungen über ergebliche Objekte, welche die Devisenstelle bezw. das RWM erteilte, diese Stellen gar keine Schwierigkeit gemacht hätten, dies Grundstück mit freizugeben, dessen Verwertbarkeit höchst problematisch war und das ja in gar keinem Verhältnis stand zu den grossen Objekten, um die es sich damals handelte.

Wenn ich richtig orientiert bin, ist das Budapester Grundstück inzwischen weiterverkauft. Unter diesen Umständen scheint es mir die einzig mögliche Lösung, dass an die Devisenstelle oder Golddiskontbank aus meinem Markvermögen eine Zahlung gemacht wird, in Höhe des Wertes des Grundstücks, der zwischen 30.000 und 40.000 Mark war.

Ich bitte Sie, mit der Devisenstelle zu verhandeln dahingehend, dass diese Angelegenheit, in dieser Weise erledigt wird.

Ich habe lange genug im öffentlichen Geschäftsleben gestanden und meine Angelegenheiten und alles, was mit meiner Auswanderung zusammenhängt, war so im Lichte aller Oeffentlichkeit, dass es mir wirklich überflüssig erscheint Ihnen und der Devisenstelle besonders zu versichern, dass ich nachdem ich ein Leben lang alle Gesetze aufs peinlichste beachtet habe, nachdem ich und meine Sozien bei ihrer Auswanderung über unser im Ausland befindliches Vermögen bis ins Detail mit den Amtsstellen alles geregelt habe, ganz gewiss nicht die Absicht hatte, wegen dieses geringfügigen Objektes mich nun zum Abschluss in einen scheinbaren Widerspruch mit den Gesetzen zu bringen.

Ich sehe Ihre gefälligen Mitteilungen entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für richtige Abschrift

gez. Max M.Israel Warburg

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 159

156

Abschrift !
==========

Max M. Warburg
52 William Street
New York

Transatlantic Airmail 16. August 1940

Herrn Carl Jönsson
Leinpfad 3
Hamburg, Germany

Sehr geehrter Herr Jönsson:-

Ich beziehe mich auf mein anliegendes Schreiben vom 15. August 1940. Nach Abschluss dieses Schreibens ersehe ich aus der Abschrift einer Eingabe, die ich unter dem 26. Juli 1938 an den Polizei-Präsidenten Abteilung Gewerbepolizei Hamburg gerichtet habe und welche die Anmeldung des Vermögens gemäss der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 26. April 1938 betraf, dass meine in meinem anliegenden Schreiben vom gestrigen Tage gegebene Darstellung, dass nämlich das Grundstück in gewissen Aufstellungen nicht angeführt war und daraus bei mir der Irrtum entstanden ist, vollkommen zutrifft. Aus dieser Eingabe an den Polizeipräsidenten, deren Kopie in den bei Herrn Dr. Solmitz geführten Akten und die im Original natürlich in den Akten des Polizeipräsidenten sein muss, ergibt sich, dass in der Tat das Grundstück im Sinne der Vermögensteuer nicht steuerpflichtig war und dass im Hinblick darauf das Grundstück auch in ursprünglichen Aufstellungen an den Polizeipräsidenten und demgemäss offensichtlich auch ursprünglich in Aufstellungen über das verbleibende Inlandsvermögen nicht mit aufgeführt war. Offenbar hatte mir eine solche ursprüngliche Liste vorgelegen, und es hatte sich in Verfolg dessen bei mir in die Erinnerung eingeprägt, dass dieses Grundstück nicht zu dem im Inland verbleibenden, devisengebundenen Vermögen gehört.

An Hand dieser positiven Unterlagen kann wirklich nicht der leiseste Zweifel daran bestehen, dass ich völlig gutgläubig gehandelt habe - ganz abgesehen von der bereits in meinem Schreiben vom 15. August hervorgehobenen Tatsache, dass der Wert dieses Grundstücks in einem ganz lächerlichen Verhältnis zu den Objekten steht, die bei den Verhandlungen mit den Behörden in Frage kamen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez.
Für Max M.Warburg, der das Büro bereits verlassen hat, ~~xxxxx~~ Schneidemühl, Sekretärin

Für richtige Abschrift

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 160

157

CARL JÖNSSON

Steuerberater · Bücherrevisor

Hamburg 39, Leinpfad 3

Banken:
Reichsbankhauptstelle
Deutsche Bank Depka T
Dresdner Bank Depka Barmbeck
Finanzbank A.-G.
Postscheck Hamburg 47885
Fernsprecher: 52 26 62
33 17 61
Telegrammadresse: Cajoensson

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
7. OKT. 1940 Vm.
Anl.

Carl Jönsson, Hamburg 39
Leinpfad 3

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

den 5. Oktober 1940.

Betrifft Sachgebiet F 11
Max M. Israel Warburg
Grundstück in Budapest

Ich beziehe mich auf mein Schreiben vom 20. September d.J., mit dem ich Ihnen die Briefe des Herrn Max M. Israel Warburg, New-York vom 15. und 16. August d.J. übersandt habe.

Die Darstellung des Herrn Warburg entspricht nach meiner Kenntnis der Wahrheit. Ich bitte aus diesem Grunde, das Grundstück in Budapest Herrn Warburg freizustellen.

In Vollmacht für
Max M. Israel Warburg

Jönsson

In dreifacher Ausfertigung !

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 161

158

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Geschäftszeichen
F. 11.
In allen Zuschriften anzugeben!

Hamburg, 11 OKT. 1940.

i/ Herrn Carl Jönsson
Hamburg 39.
Leinpfad 3.

Betr. Max A. Jonas Warburg, i. F. a. Fa. Ehrlich. 20.7.40 + 5.10.40.
Eingelegenheinigung F. 11/ 11770/40.

Hierdurch bescheide ich Herrn Max A. Jonas Warburg, i. F. a., auf Grund der mir in abschriftlich vorgelegten Schriftsatzbeschwerde über Antrag vom 5.10.40. hinsichtlich eines Grundstücks in Budapest, XII Normalgasse Nr. 49, von den für Inländer begr. Ausnahmen geltenden Beschränkungen der deutschen Devisengesetzgebung.

Obgleich z. Z. der Ausstellung der Grundstücke gegen Inländerwerbungen des Herrn Max A. Jonas Warburg gelöscht, also das mir mit meiner Genehmigung verfolgt werden dürfte, will ich in diesem besonders gelagerten Falle von Beschwerden gegen Herrn Max A. Jonas Warburg, i. F. a. absehen.

Kanzlei eing.: 11. OKT. 1940
Ausgefertigt: 7 K. M. 10 KA
Gelesen: [illegible]
Abgesandt: 12/10. 40 KA
Anlagen: 1 u. 3.

2/ stat. notiert.

3/ Kanzlei fertige Abschrift d. 1/ an
a/ Begl. per Einschreiben z. K.
b/ Sachgebiet a/ Grop/ hzg. z. gefl. Kenntnis
4/ z. d. Akt. F. 11.

z. A.
9/10.40
10/10.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle- 14. OKT 19

1/ Sachgebiet A (Kun
2/ Rdh R Klausnitz
3/ Sachg RF (Bentler

I. A.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 162

0 9 8 7 6 5 4 3 2 1 0 9 8 7 6 5 4 3 2 1 0 9

940

1 7

u. Gross)

u. z. Kenntnis

ien)

9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 163

160

Durchschrift zum Antrage
auf Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung auf ein Sperrkonto.

Anschrift des Antragstellers
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Carl Jönsson

in: Hamburg 39

Leinpfad Nr. 3

Ich beantrage — im Auftrage von*) Max M. Israel Warburg

die Genehmigung zur Zahlung von RM 26.60 (Betrag) — nebst Verzugszinsen und Kosten —*)

durch die Firma Carl F. Schlüter, Hamburg 36, Alsterufer 12
(Name und Anschrift des Schuldners)

an Max M. Israel Warburg, (Name und Anschrift des Zahlungsempfängers) in New York/USA (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 36, Neue Rabenstr.24

und zwar auf dessen Auswandererguthaben
(Genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M. M. Warburg & Co.Kommanditgesellschaft, Hamburg
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Grund der Zahlungsverpflichtung: Verkauf von Einrichtungsgegenständen
(Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt mit Durchschrift)
aus dem Besitz des Herrn Max M. Israel Warburg

Als Prüfungsunterlagen sind beigefügt:
(z. B. Darlehensvertrag, Originalrechnung, Bankbelege, Quittungen, Grundbuchauszug usw.)
2 Abrechnungen der Firma Carl. F. Schlüter.

Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für den ausl. Gläubiger ~~ist beigefügt~~*) — liegt dort bereits vor (Aktenzeichen F 11)*).

Der ausländische Gläubiger hat diese Zahlung gemäß beiliegender*) / ~~früher abgegebener~~*) Erklärung an Erfüllungsstatt angenommen.

2 Anlagen

Hamburg, den 2. Oktober 1940

Max M. Israel Warburg
i.V.
(Unterschrift des Antragstellers)

An den

Oberfinanzpräsidenten

– Devisenstelle –

in Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) -3. OKT. 1940 Vm. Anl.

J 2186

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Anmerkung: Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland, z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen, ist der Vordruck Dev. III 2 Nr. 1 zu verwenden.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: .....
Nr.: .....
Akte: .....

Stat.: .....

Bromberg, den 20. Okt. 1940.
(Ort)

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 26,60

(in Worten: Reichsmark Sechsundzwanzig 60/100 —)

auf ein ~~Vorzugs-~~, — ~~Handels-~~, — Auswanderer- — Sperrkonto des Zahlungsempfängers

zur Abgeltung der angegebenen Zahlungsverpflichtung

sowie die Löschung im Grundbuch der*) .....

.....

wird genehmigt.

Dieser Bescheid tritt am 15. Novemb. 1940. außer Kraft.

Im Auftrage

.....

Anlagen

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd/1 / 164

Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.

Ich habe eine Forderung gegen die Firma Carl F. Schlüter, Hamburg 36,
(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von RM 26.6● (Währung und Betrag) in Worten: Sechsundzwanzig 6o/1oo Reichsmark

Grund der Zahlungsverpflichtung: Verkauf von Einrichtungsgegenständen aus meinem Besitz.

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs an dem der Zahlung vorangehenden Werktag,

(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Auswandererguthaben
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M.M.Warburg & Co.K.G.
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg, den 2.Oktober 1940

Max M.Israel Warburg
i.V.: [signature]
(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

Abschnitt B.
Anlage zum Vordruck Dev. III 3 Nr. 18.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 165

16r

Durchschrift zum Antrage
auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit **die Anschrift der kontoführenden Bank** einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber **aus besonderen Gründen** die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Carl Jönsson

in Hamburg 39

Leinpfad Nr. 3

A 2239

Ich beantrage — im Auftrage von*) Max M. Israel Warburg die Freigabe*) / Umlegung*) von

insgesamt RM 393.10 (Betrag), zahlbar in monatlichen / vierteljährlichen Raten von RM*) xxxxxxxxxxxxx

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswanderersperrguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)

bei der Firma M.M.Warburg & Co.K.G. Hamburg 1.
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Max M. Israel Warburg in: New York (U.S.A.)
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 36, Neue Rabenstr. 24
(Ort)

)
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) / Umlegung*) erfolgt an: das Friedhofswesen des Jüdischen Religionsverbandes Hamburg, Hamburg-Fuhlsbüttel, Ihlendstrasse 63

Verwendungszweck: Instandsetzungsarbeiten an den Gräbern Berenberg und Magnus lt. anliegend. 2 Rechnungen.
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 2 Stück Belege.

z/tr. a. Kaine Lastenberechtigung zu gestellen an Abt. F(II)
M 22/10 fr

An den
Oberfinanzpräsidenten
– Devisenstelle –
in Hamburg

Der Oberfinanzpräsident in Hamburg (Devisenstelle) 10. OKT. 1940 Nm.

Hamburg (Ort), den 9. Oktober 1940

Unterschrift: Carl Jönsson

Wohnung: Leinpfad 3

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Hamburg, den 15. Okt. 1940.
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F. H.
Nr.: F.H. 11774/40
Akte: Ant d. Fa. Fahrney, H. St.

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 393.10

(in Worten: Reichsmark dreihundertdreiundneunzig 10/100)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 15.11.40. außer Kraft.

Im Auftrage

2 ..... Anlagen zurück.

Z. z. Akt. F. H.

Z. g.

15/10

16/10.40
Z. Akt. H.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 166

Antragsvordrucke für die Devisenbewirtschaftung sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.

Antrag

auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen.

Auf lesbare Durchschrift ist zu achten.

Unbedingt auszufüllen:
Die Genehmigung des letzten gleichartigen Antrags ist erteilt am .....
Sachgebiet: ..... Nr.: .....
Akte: .....

Anschrift des Hausverwalters:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungs-Gesell=schaft m.b.H.

in Hamburg 1

Ferdinandstrasse Nr. 75

Betr.: Grundstück: 1. Hamburg 36, Alsterterrasse 1
2. Hamburg 36, Neue Rabenstrasse 24
3. .....
4. .....

Ausländischer Eigentümer ist: Max M. Israel Warburg

Staatsangehörigkeit des ausl. Eigentümers: Deutsche Staatsangehörigkeit

Wohnort: New York Land: U.S.A.

Tag der Auswanderung: 31. März 1940

Letzter ständiger inländischer Wohnsitz des Eigentümers vor seiner Auswanderung: Hamburg 36, Neue Rabenstrasse 24

Aus den Mietüberschüssen sollen

RM: 1.072.35

gezahlt werden, und zwar:

a)*) RM -.- zugunsten des Eigentümers an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111,

b)*) RM 1.072.35 zugunsten des Eigentümers auf ein Sonderkonto bei M.M.Warburg & Co. Kommanditgesellschaft
(Name und Anschrift der Devisenbank)

c)*) RM -.- für Rechnung des Eigentümers an .....

.....
(Genaue Angabe des inländischen Empfängers und des Verwendungszweeks. Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Die Verwaltergenehmigung ist mir am ..... erteilt und trägt das Geschäftszeichen:

.....

Die auf der Rückseite aufgeführten Unterlagen füge ich bei.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben sowie der beigefügten Unterlagen und erkläre, daß die Zahlung sämtlicher laufenden Verbindlichkeiten sichergestellt ist.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg

Hamburg (Ort), den 12.Oktober 1940

Allgemeine Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H.

.....
(Unterschrift des Hausverwalters)

Rückseite beachten!

Vordruck Dev. III 3 Nr. 11.
1039

Zur dringenden Beachtung!

Dem umstehenden Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen sind stets beizufügen:

1. Eine Aufstellung sämtlicher vereinnahmten Beträge und der geleisteten Zahlungen (Verwendungszweck angeben!), aus der das für den ausländischen Eigentümer vorhandene Gesamtguthaben ersichtlich ist, beginnend mit dem Saldo aus der zuletzt eingereichten Abrechnung.

   Die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben ist von dem Hausverwalter oder dem Eigentümer mit folgender Erklärung zu versehen:

   „Erklärung:

   Ich versichere,

   a) daß in der Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben sämtliche vereinnahmten Beträge sowie sämtliche Verwaltungskosten, Instandsetzungs- und Ausbesserungskosten, Hypothekenzinsen, Tilgungen und sämtliche anderen Aufwendungen für das/die Grundstück..... enthalten sind,

   b) daß sämtliche Ausgaben und Aufwendungen zu a) aus den Einnahmen des/der Grundstück..... bestritten und keinerlei andere Mittel hierfür verwandt worden sind.

   Es ist mir bekannt, daß, falls für die Bezahlung der Verwaltungskosten, Aufwendungen usw. andere Mittel als die Einnahmen aus dem/den Grundstück..... verwendet worden sind, diese b e s o n d e r s auf der einzureichenden Aufstellung aufzuführen sind unter genauer Angabe, aus welchen gesperrten Vermögenswerten die Zahlungen erfolgten."

2. Eine Aufstellung über die z. Zt. vorhandenen Verbindlichkeiten.
3. Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des für den ausländischen Grundstückseigentümer zuständigen Finanzamtes.

Falls für den ausländischen Eigentümer ein Sonderkonto errichtet oder aufgefüllt werden soll, ist anzugeben, für welche Zwecke der einzuzahlende Betrag innerhalb eines Jahres im Inlande verbraucht werden soll.

Falls die Einnahmen aus dem/den Grundstück..... zur Bestreitung der Verwaltungskosten usw. nicht ausreichten und dafür Beträge aus einem Sonderkonto oder Sperrkonto entnommen wurden, so dürfen Anträge auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen zugunsten des ausländischen Eigentümers erst dann gestellt werden, wenn der Antragsteller nachweist, daß die zusätzlich aufgewandten Mittel dem betreffenden Sonderkonto oder Sperrkonto aus den laufenden Mieteinnahmen wieder zugeführt worden sind.

(Von der Devisenstelle auszufüllen!)

Der Oberfinanzpräsident ...., den 24. Okt. 1940

— Devisenstelle —

Sachgebiet: F. II

Nr.: II/11736/40

Akte: Ma 4 Fa Hallig 459 1/Bau

c. 5 F. II 3 a

Genehmigungsbescheid

Der umseitige Antrag auf Zahlung von RM 1072.35

(in Worten: Reichsmark Tausendzweiundsiebzig 35)

wird genehmigt.

Der an die Konversionskasse zu überweisende Betrag ist .....

im Sinne des deutsch-..... Transferabkommens*).

Ueber das Sonderkonto kann gemäß beiliegendem Vordruck Dev. III 3 Nr. 12 unter Beachtung der darin näher bezeichneten Auflagen verfügt werden*).

Im Auftrage

..... Anlagen zurück.

24/10.40 M6

Dienstsiegel erforderlich.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 167

164

Durchschrift zum Antrage
auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen.

Unbedingt auszufüllen:
Die Genehmigung des letzten gleichartigen Antrags ist erteilt am .....
Sachgebiet: ..... Nr.: .....
Akte: .....

Anschrift des Hausverwalters:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H.

in Hamburg 1

Ferdinandstrasse Nr. 75

Betr.: Grundstück: 1. Hamburg 36, Alsterterrasse 1
2. Hamburg 36, Neue Rabenstrasse 24
3. .....
4. .....

Ausländischer Eigentümer ist: Max M. Israel Warburg

Staatsangehörigkeit des ausl. Eigentümers: Deutsche Staatsangehörigkeit

Wohnort: New York Land: U.S.A.

Tag der Auswanderung: 31. März 1940

Letzter ständiger inländischer Wohnsitz des Eigentümers vor seiner Auswanderung: Hamburg 36, Neue Rabenstrasse 24

Aus den Mietüberschüssen sollen

RM: 1.072.35

gezahlt werden, und zwar:

a)*) RM -.- zugunsten des Eigentümers an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111,

b)*) RM 1.072.35 zugunsten des Eigentümers auf ein Sonderkonto

bei M.M.Warburg & Co. Kommanditgesellschaft
(Name und Anschrift der Devisenbank)

c)*) RM -.- für Rechnung des Eigentümers an .....

.....
(Genaue Angabe des inländischen Empfängers und des Verwendungszwecks. Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Die Verwaltergenehmigung ist mir am ..... erteilt und trägt das Geschäftszeichen:

.....

Die auf der Rückseite aufgeführten Unterlagen füge ich bei.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben sowie der beigefügten Unterlagen und erkläre, daß die Zahlung sämtlicher laufenden Verbindlichkeiten sichergestellt ist.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

An den

Oberfinanzpräsidenten

– Devisenstelle –

in Hamburg

19. OKT. 1940 Vm. 3

Hamburg, den 12. Oktober 1940
(Ort)

Allgemeine Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H.

(Unterschrift des Hausverwalters)

Rückseite beachten!

Vordruck Dev. III 3 Nr. 11.

Zur dringenden Beachtung!

Dem umstehenden Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen sind stets beizufügen:

1. Eine Aufstellung sämtlicher vereinnahmten Beträge und der geleisteten Zahlungen (Verwendungszweck angeben!), aus der das für den ausländischen Eigentümer vorhandene Gesamtguthaben ersichtlich ist, beginnend mit dem Saldo aus der zuletzt eingereichten Abrechnung.

   Die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben ist von dem Hausverwalter oder dem Eigentümer mit folgender Erklärung zu versehen:

   „Erklärung:

   Ich versichere,

   a) daß in der Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben sämtliche vereinnahmten Beträge sowie sämtliche Verwaltungskosten, Instandsetzungs- und Ausbesserungskosten, Hypothekenzinsen, Tilgungen und sämtliche anderen Aufwendungen für das/die Grundstück..... enthalten sind,

   b) daß sämtliche Ausgaben und Aufwendungen zu a) aus den Einnahmen des/der Grundstück..... bestritten und keinerlei andere Mittel hierfür verwandt worden sind.

   Es ist mir bekannt, daß, falls für die Bezahlung der Verwaltungskosten, Aufwendungen usw. andere Mittel als die Einnahmen aus dem/den Grundstück..... verwendet worden sind, diese besonders auf der einzureichenden Aufstellung aufzuführen sind unter genauer Angabe, aus welchen gesperrten Vermögenswerten die Zahlungen erfolgten."

2. Eine Aufstellung über die z. Zt. vorhandenen Verbindlichkeiten.
3. Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des für den ausländischen Grundstückseigentümer zuständigen Finanzamtes.

Falls für den ausländischen Eigentümer ein Sonderkonto errichtet oder aufgefüllt werden soll, ist anzugeben, für welche Zwecke der einzuzahlende Betrag innerhalb eines Jahres im Inlande verbraucht werden soll.

Falls die Einnahmen aus dem/den Grundstück..... zur Bestreitung der Verwaltungskosten usw. nicht ausreichten und dafür Beträge aus einem Sonderkonto oder Sperrkonto entnommen wurden, so dürfen Anträge auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen zugunsten des ausländischen Eigentümers erst dann gestellt werden, wenn der Antragsteller nachweist, daß die zusätzlich aufgewandten Mittel dem betreffenden Sonderkonto oder Sperrkonto aus den laufenden Mieteinnahmen wieder zugeführt worden sind.

(Von der Devisenstelle auszufüllen!)

Der Oberfinanzpräsident ...., den .....

— Devisenstelle —

Sachgebiet:.....

Nr.: .....

Akte: .....

Genehmigungsverfügung

Der umseitige Antrag auf Zahlung von RM .....

(in Worten: Reichsmark .....)

wird genehmigt.

Der an die Konversionskasse zu überweisende Betrag ist .....

im Sinne des deutsch-..... Transferabkommens*).

Ueber das Sonderkonto kann gemäß beiliegendem Vordruck Dev. III 3 Nr. 12 unter Beachtung der darin näher bezeichneten Auflagen verfügt werden*).

Im Auftrage

..... Anlagen zurück.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 168

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

Miete-Abrechnung

165

über Grundstück Neue Raben- Straße Nr. 24

für Monat III. Quartal 19 40 und frühere Monate

Lfd. Nr.	Stock-werk	Name der Mieter	Soll zahlen: aus früheren Monaten RM ₰	für Miete mtl RM ₰	für Juli Sept RM ₰	Summe RM ₰	Hat gezahlt RM ₰	Bleibt rückständig RM ₰	Bemerkungen
			Juni						
		Wehrmacht	500.-	500.-	1500.-	2000.-	1500.-		RM 1500.-
		Auslagen:							
		Grundsteuer					476. 31		
		Reparaturen	Anton Driessner, Rolladenreparatur				12.5o		
			Adolf Oldenburg, 1Gasofen abmont.				1o5.7o		
		Annuitäten	Stadthauptkasse f.Überbau Portal				1o.-		
			-do- f. -"- Veranda				2o.-		
		Werbungskosten	Fernsprechamt				1.- 52.2o		
			Karl Otto, Schornsteinfeger				9.28		
			Nordstern, Haftpflichtversicherung				7.35		
			Hamburger Gaswerke				-.96		
			Hamburger Wasserwerke				29.2o		
			~~Hamburger Elektrizitäts-Werke~~				~~5.85~~		
			Verwaltungsgebühren				75.-		
			Porto, Tel.& Mat.				7.5o		
			Konto Korrentzinsen & Spesen				27.11		
							834.11		
		abzgl.	Zahlung Ad.Dien f.d.Telefon-Apparat				15o.-		" 684.11
						Credit	Saldo		RM 815.89

Zu haben bei J. H. Behrmann & Sohn, Gr. Bleichen 79
Form. No. 241 a 55840

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 169

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

Miete-Abrechnung

über Grundstück Alsterterrasse Straße Nr. 1.

für Monat III.Quartal 1940 und frühere Monate

Lfd. Nr.	Stock-werk	Name der Mieter	Soll zahlen: aus früheren Monaten RM	₰	für mtl. Miete RM	₰	für Quart RM	₰	Summe RM	₰	Hat gezahlt RM	₰	Bleibt rückständig RM	₰	Bemerkungen
		K.F.Fischer			8o.-		24o.-		24o.-		24o.-				
		John Rosenberg			8o.-		24o.-		24o.-		24o.-				
		H.I.Sommer			1oo.-		3oo.-		3oo.-		3oo.-				
		Kurt Köster			16o.-		48o.-		48o.-		48o.-				RM 126o.-
		Auslagen:													
		Grundsteuer											381.	9o	
		Reparaturen	Ernst Lehning, Parkettfussboden ges.										7o.	-	
			August Strempel, Mechaniker										92.	33	
			Heinrich Evert, Dachleckage										25.	8o	
			Albert Rohlfs, Schlosser										4.	6o	
		Werbungskosten	Hamburger Wasserwerke										41.	-	
			Hamburg. Electricitäts-Werke										18.	33	
			Karl Otto, Schornsteinreinigung										5.	56	
			Nordstern, Haftpflichtversicherung										7.	35	
			Hansa Kohlenkontor, Feuerung										2o9.	21	
			Weikert, Urlaubsbeihilfe										2o.	-	
			-"- Krankenkasse										8.	49	
			-"- Reinigungsmaterial										1o.	57	
			Verwaltungsgebühren										63.	-	
			Porto Tel.& Mat.										7.	5o	
													3.	2o	
			gesetzl.Mietnachlass w.Warmwasser										34.	7o	" 1oo3. 54
											Credit Saldo		RM 256.	46	

Zu haben bei J. H. Behrmann & Sohn, Gr. Bleichen 79
Form. No. 241 a 55840

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 170

AUG. W. MÜLLER & CO.
HAUSMAKLER
BANK-KONTO:
HAMBURGER SPARCASSE 1827
KONTO NR. 80/1850
POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG NR. 279 82
BÖRSENSTAND: PFEILER 21 A
FERNSPRECHER: 35 31 58 — 59

HAMBURG, DEN 20. November 1940
NEUERWALL 54 („WALLBURG")

Eilt!

21. NOV 1940

M.s./G.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten v. Hamburg
D e v i s e n s t e l l e ,

H a m b u r g

Gr. Burstah

Betrifft : Verkauf des Grundstücks Blankenese Bl.1606 von Max Moritz Israel W a r b u r g an die H a n s e s t a d t H a m b u r g, laut beigefügten Verträgen vom 17. Juni und 27. August 1940

Wir beantragen hiermit, unter Beifügung der Unbedenklichkeitsbescheinigung für Zwecke der Auswanderung, datiert vom 25.5.1940, Finanzamt Hamburg- Rechtes Alsterufer, Steuernummer 043/232, die Bewilligung Ihrerseits in 4facher Ausfertigung für die Hansestadt Hamburg, dass der Kaufpreis von

RM 46.308,-

an das von Ihnen zu benennende Konto ausgezahlt werden kann.
Die Vertragsausfertigung erbitten wir nach Gebrauch zurück.

Heil Hitler !

1 Vertragsausfertigung
1 Unbedenklichkeitsbescheinigung.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 171

168

Max M. Israel Warburg

Auszug aus dem Hauptbuch Ende Juni 1940

Seite			Soll	Haben
1	Grundstück Neue Rabenstrasse 24 etc.	RM	81.700.--	
1	" Blankenese Kostenreserve	"		8.541.85
2	RM 85.800.-- Mannesmann Röhren Aktien	"	89.746.80	
2	" 100.-- Deutsches Reich Anleiheablöse	"	660.--	
3	40% Anteil Bulgar.Schatzwechsel	"	20.757.36	
6	Max und Dr. Fritz Warburg Gemeinschaft	"		88.105.04
11	Friedrich Rosenfeld Wwe, Hypothek	"	2.732.--	
11	Ella Bierbach, Restkaufgeld	"	2.000.--	
12	Andrew & Co. Limited £ 3363.19.11	"	1.--	
15	Germania-Iduna Lebensversicherungs-Police	"	7.770.80	
15	Schmuck- und Kunstgegenstände	"	120.679.--	
15	Lastwagen - Anteil	"	50.--	
17	Max M.Israel Warburg Kapital	"		569.646.68
19	M.M.Warburg & Co.K.G. ordinario	"	34.684.35	
23	Grundschuld Neue Rabenstrasse	"		89.700.--
26	Wohltätigkeit	"	1.338.--	
44	Zinsen	"		457.42
52	Schenkungsteuer	"	260.80	
54	M.M.Warburg & Co.K.G. w/Kösterberg	"	37.055.10	
56	Bürgersteuer	"	3.500.--	
66	Siegmund G. Warburg	"	35.000.--	
68	Grundstück Budapest	"	45.000.--	
73	M.M.Warburg & Co.K.G. Verzinsungsgeld	"	126.669.--	
76	Ida Brennicke	"	1.440.--	
77	Gemeindeverwaltung Hamburg	"	100.000.--	
78	Arthur Binder	"	45.000.--	
80	Unkosten	"	345.70	
81	Grundstücksverwaltung	"	1.08	
		RM	756.450.99	756.450.99

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 172

169

Max M. Israel Warburg

Auszug aus dem Hauptbuch Ende September 1940

Seite		Soll	Haben
1	Grundstück Rabenstrasse 24 etc.	81.700.--	
	do Blankenese - Kosten		183.07
2	RM 85.800.-- Mannesmannröhren Aktien	89.746.80	
	" 100.-- Deutsches Reich Anl.Ablöse	660.--	
3	40% Anteil an Bulgar.Schatzwechsel	20.022.60	
5	St 100 Pantheon Casa Editrice Aktien	0.--	
6	Max M.I.Warburg u.Dr.Fr.M.I.Warburg Gemeinsch.	185.144.04	
11	Hypothek Frieda Rosenfeld	701.--	
	Ella Bierbach	2.000.--	
12	Andrew & Co.Ltd. London, £ 3363.19.11	1.--	
15	Lebensvers. Police Germania-Iduna	7.770.80	
	Schmuck- und Kunstgegenstände	120.679.--	
	Lastwagen - Anteil	50.--	
17	Kapital		842.304.76
19	M.M.Warburg & Co.K.G., Konto ordinario	32.010.07	
23	Grundschuld Neue Rabenstrasse		89.700.--
26	Wohltätigkeit	5.238.30	
44	Zinsen		1.577.75
52	Schenkungsteuer	260.80	
54	M.M.Warburg & Co.K.G., Grundstück Kösterberg	128.649.28	
56	Bürgersteuer	3.500.--	
66	Siegmund G. Warburg, London	35.000.--	
68	Grundstück Budapest	45.000.--	
73	M.M.Warburg & Co.K.G. w/Reichsfluchtsteuer	126.669.--	
76	Ida Brennicke	1.440.--	
78	Arthur Binder	45.000.--	
80	Unkosten	678.20	
81	Grundstücksverwaltung	1.806.17	
83	M.M.Warburg & Co.K.G., Sonderkonto	38.52	
	RM	933.765.58	933.765.58

Hamburg, den 9. Oktober 1940.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 173

170

Dr. Fritz M. Israel Warburg

Auszug aus dem Hauptbuch Ende Juni 1940

Seite			Soll	Haben
1	Grundstück Mittelweg 17, 1/2 Anteil	RM	24.100.--	
1	do do 16 do	"	18.200.--	
1	do Johnsallee 3 do	"	15.000.--	
2	do Kösterberg do	"	52.300.--	
3	St 33 Ungar. allgem. Creditbank Aktien	"	300.30	
3	" 1/2 Socony Vacuum Corp. shares	"	17.31	
4	" 1/2 Alasca Juncan " "	"	12.16	
4	" 1/2 Amer. Superpower "	"	1.25	
4	" 1/2 Gen.Amer.Investors "	"	11.55	
5	25% Anteil Bulgar. Schatzwechsel	"	12.973.36	
6	Max und Dr. Fritz Warburg Gemeinschaft	"		467.211.64
10	M.M.Warburg & Co.K.G. Separat Kösterberg	"	53.095.09	
13	do Pengö	"	4.75	
14	do Giro	"	3.609.08	
77	do Verzinsungsgeld Reichsflst.	"	133.669.--	
79	do Sonderkonto	"	87.94	
17	Schmuck- und Kunstgegenstände	"	33.491.--	
18	Lastauto - Anteil	"	50.--	
20	Dr. Fritz M.Israel Warburg, Kapital	"	93.513.89	
48	Zinsen	"		696.81
52	Bürgersteuer	"	1.750.--	
58	Schenkungsteuer	"	260.80	
64	Gemeindesteuer	"	29.--	
66	Wohltätigkeit	"	711.25	
72	Unkosten	"	183.38	
73	Sonstige Steuer	"	12.50	
76	Gemeindeverwaltung Hamburg	"	75.000.--	
	Interne Forderung von Anna Warburg	"		50.475.16
		RM	518.383.61	518.383.61

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 174

171

Anna Beata Sara Warburg

Auszug aus dem Hauptbuch Ende Juni 1940

Seite			Soll	Haben
81	Grundstück Mittelweg 17, 1/2 Anteil	RM	24.100.--	
81	do do 16, do	"	18.200.--	
81	do Johnsallee 3, do	"	15.000.--	
82	do Kösterberg, do	"	52.700.--	
83	RM 50.-- Deutsches Reichs Anleiheablöse	"	330.--	
83	" 6.000.-- 6% IG Farben Obligationen	"	7.206.--	
85	M.M.Warburg & Co.K.G., Verzinsungsgeld	"	17.000.--	
86	do Girc	"	30.730.45	
87	Anna Beata Sara Warburg Kapital	"		239.991.61
88	Schmuck- und Kunstgegenstände	"	24.650.--	
	Interne Forderung an Dr.Fritz M.I.Warburg	"	50.475.16	
		RM	239.991.61	239.991.61

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 175

1174

Dr. Fritz M. Israel Warburg

und Anna Beata Sara Warburg

Auszug aus dem Hauptbuch Ende September 1940

==========

Seite		Soll	Haben
1	1/2 Grundstück Mittelweg 17	24.100.--	
	do do 16	18.200.--	
	do Johnsallee 3	15.000.--	
2	do Kösterberg	52.300.--	
3	St 33 Ung.allg.Creditbank Aktien	300.30	
	" 1/2 Socony Vacuum Corp. shares	17.31	
4	" 1/2 Alasca Juncan " "	12.16	
	" 1/2 Amer.Superpower " "	1.25	
	" 1/2 Gen.Amer.Investros "	11.55	
5	25% Anteil an Bulgar. Schatzwechsel	12.514.13	
	Kr 300.-- Stuhlweissenb.Raab Grazer Lose	0.--	
6	M.M.I.Warburg u.Dr.Fr.M.I.Warburg Gemeinschaft		313.509.05
10	M.M.Warburg & Co.K.G. w/Kösterberg	104.969.27	
13	do Pengö 8.20	4.75	
14	do Giro Fr.Fr.M.I.Warburg	1.255.97	
17	Schuck-und Kunstgegerstände do	33.185.--	
18	Lastauto - Anteil	50.--	
20	Dr. Fritz M.Israel Warburg Kapital		55.893.69
29	Grundstücksverwaltung Dr. Fritz M.I.Warburg	2.710.54	
48	Zinsen		1.697.25
52	Vermögensteuer	1.750.--	
58	Schenkungsteuer	260.80	
64	Gemeindesteuer	29.--	
66	Wohltätigkeit	2.119.25	
72	Unkosten	1.387.48	
73	Grunderwerbsteuer	12.50	
76	Gemeindeverwaltung Hamburg	12.006,40	
77	M.M.Warburg & Co.K.G. w/Reichsfluchtsteuer	133.669.--	
79	do Sonderkonto	87.94	
		RM 415.954.80	371.099.99
81	1/2 Grundstück Mittelweg 17	24.100.--	
	do do 16	18.200.--	
	do Johnsallee 3	15.000.--	
82	do Kösterberg	52.300.--	
83	RM 50.-- Deutsches Reich Anleihe Ablöse	330.--	
	" 6.000.-- 6% IG Farben Obligationen	7.206.--	
85	M.M.Warburg & Co.K.G., Verzinsungsgeld	17.000.--	
86	do Giro Anna Warburg	30.919.16	
87	Kapital do		235.885.31
88	Schmuck- und Kunstgegenstände do	24.650.--	
92	Grundstücksverwaltung do	1.325.54	
		RM 606.985.30	606.985.30

==========

Hamburg, den 9. Oktober 1940.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 176

Der Oberfinanzpräsident
– Devisenstelle –

Hamburg (Ort), den 6 Dezember 1940

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: F II
Nr.: II 7897/40.
Akte: Max M. Jos. Stiftung m. b. H. Fritz M. Jos. Stiftung

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 80.000.–
(in Worten: Reichsmark achtzigtausend)
für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 6. Januar 1941 außer Kraft.

Im Auftrage

/ Anlagen zurück.

Kanzlei eing.: 6. DEZ. 1940
Ausgefertigt:
Gelesen:
Abgesandt: 6/12 40
Anlagen:

Durchschrift zum Antrage

auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 52 26 62

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Carl Jönsson

in Hamburg 39

Leinpfad Nr. 3

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit **die Anschrift der kontoführenden Bank** einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber **aus besonderen Gründen** die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Ich beantrage — im Auftrage von*) ..... die ~~Freigabe*)~~ Umlegung*) von

insgesamt RM 80.000.— (Betrag), zahlbar in ~~monatlichen~~ vierteljährlichen Raten von RM*) .....

zu Lasten ~~des Vorzugssperrguthabens*)~~, — des Auswanderersperrguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)

bei der Firma M. M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, Hamburg,
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Max M. Israel Warburg (Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) in: New York U.S.A. (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 36 (Ort)

Neue Rabenstrasse 24)
(Straße und Hausnummer)

Die ~~Zahlung*)~~ Umlegung*) erfolgt an: den Aby S. Warburg Nachlass, Hamburg.

Verwendungszweck: Teilrückzahlung auf die Schuld der Gemeinschaft
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

Max M. Israel Warburg und Dr. Fritz M. Israel Warburg gegenüber dem Aby S. Warburg Nachlass in Höhe von RM 796.572.34

1/ an Sachgebiet Q / Kontr / Frost K. zu. 4/ii/so
zur Kenntnisnahme.

2/ zurück an F / ii

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind -.- Stück Belege.

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg

Eingegangen beim Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle) 28. NOV. 1940 Nm. Rnl.

Hamburg (Ort), den 27. November 40

Unterschrift: Carl Jönsson

Wohnung: Leinpfad Nr. 3

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16

C/1439

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 177

Durchschrift zum Antrage

auf Erteilung einer Genehmigung zur Einzahlung auf ein Sperrkonto.

1774

Anschrift des Antragstellers
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Carl Jönsson

in: Hamburg 39

Leinpfad Nr. 3

Ich beantrage — im Auftrage von*) Max M. Israel Warburg

die Genehmigung zur Zahlung von RM 36.1o — nebst Verzugszinsen und Kosten —*)
(Betrag)

durch die Firma Carl F. Schlüter, Hamburg 36, Alsterufer 12,
(Name und Anschrift des Schuldners)

an Max M. Israel Warburg in New York (U.S.A.)
(Name und Anschrift des Zahlungsempfängers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hbg., Neue Rabenstrasse 2)

und zwar auf dessen Auswandererguthaben xxx
(Genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M. M. Warburg & Co.K.G.
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Grund der Zahlungsverpflichtung:
(Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt mit Durchschrift)

Verkauf von Einrichtungsgegenständen aus dem Besitz des Herrn Max M. Israel Warburg

Als Prüfungsunterlagen sind beigefügt:
(z. B. Darlehensvertrag, Originalrechnung, Bankbelege, Quittungen, Grundbuchauszug usw.)

Vier Abrechnungen der Firma Carl F. Schlüter.

Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für den ausl. Gläubiger ist beigefügt*) — liegt dort bereits vor (Aktenzeichen F 11)*).

Der ausländische Gläubiger hat diese Zahlung gemäß beiliegender*) / ~~früher abgegebener~~*) Erklärung an Erfüllungsstatt angenommen.

4 Anlagen

Hamburg, den 4. Januar 1941

An den
Oberfinanzpräsidenten
– Devisenstelle –
in Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg — 2 JAN. 1941 Vm. — Rml. 6

Carl Jönsson
(Unterschrift des Antragstellers)

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Anmerkung: Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen im Kapitalverkehr mit dem Ausland, z. B. vertragsmäßige Tilgungen und Zinszahlungen, ist der Vordruck Dev. III 2 Nr. 1 zu verwenden.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 18

Der Oberfinanzpräsident

– Devisenstelle –

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: .....
Nr.: .....
Akte: .....

Stat.: .....

..... (Ort), den 9. [illegible]

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 36.10

(in Worten: Reichsmark Fünfunddreißig 10/100 —)

auf ein Vorzugs-, — Handels-, — Auswanderer- — Sperrkonto des Zahlungsempfängers

zur Abgeltung der angegebenen Zahlungsverpflichtung

sowie die Löschung im Grundbuch der*) .....

.....

wird genehmigt.

Dieser Bescheid tritt am 9. 2. 1941 außer Kraft.

Im Auftrage

4 Anlagen

2/3 Vfg. z. U.

abgls. 10/2. 41 Hz

4 Abl.

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 178

Erklärung des ausländischen Gläubigers zur Annahme an Erfüllungs Statt.

Ich habe eine Forderung gegen die Firma Carl. F. Schlüter,Hbg.36,Alsterufer 12
(Name und Anschrift des Schuldners)

in Höhe von RM 36.1o (Währung und Betrag) in Worten: Sechsunddreissig 1o/1oo Reichsmark

Grund der Zahlungsverpflichtung: Auktionsverkauf von Einrichtungsgegenständen

aus meinem Besitz.

Hierdurch erkläre ich gegenüber dem Schuldner und der Devisenstelle, daß ich

(bei Fremdwährungsforderungen) die Zahlung des Reichsmarkgegenwertes meiner Forderung, umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs an dem der Zahlung vorangehenden Werktag,

(bei Reichsmarkforderungen) die Zahlung in Reichsmark

auf mein Auswanderererguthaben
(genaue Bezeichnung des Sperrkontos)

bei der Firma M. M. Warburg & Co.K.-G.
(Anschrift der kontoführenden Bank)

zur Abdeckung der oben bezeichneten Forderung an Erfüllungs Statt annehme, etwa für die Forderung bestellte Sicherheiten freigebe und Dritte aus Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen entlasse.

Mir ist bekannt, daß ich über das oben bezeichnete Sperrguthaben nur nach den Bestimmungen des deutschen Devisenrechts verfügen darf.

Hamburg den 4.Januar 1941

Max M. Israel Warburg
i.V.: Carl Schlüter

(Unterschrift des ausländischen Gläubigers, seines Bevollmächtigten oder seines gesetzlichen Vertreters)

Abschnitt B.
Anlage zum Vordruck Dev. III 3 Nr. 18.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 179

Durchschrift zum Antrage
auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen.

176

Unbedingt auszufüllen:
Die Genehmigung des letzten gleichartigen Antrags ist erteilt am 4.10.40
Sachgebiet: F 11 Nr.: 11765
Akte: U.S.A.

Anschrift des Hausverwalters:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.,

in Hamburg

Ferdinandstr. Nr. 75

Betr.: Grundstück: 1. Hamburg-Blankenese, Falkensteiner Ufer Nr.20
2.
3.
4.

Ausländischer Eigentümer ist: Max M.Israel Warburg

Staatsangehörigkeit des ausl. Eigentümers: deutsche

Wohnort: New York Land U.S.A.

Tag der Auswanderung:

Letzter ständiger inländischer Wohnsitz des Eigentümers vor seiner Auswanderung: Hamburg

Aus den Mietüberschüssen sollen

RM: 2.455.-

gezahlt werden, und zwar:

a)*) RM ------ zugunsten des Eigentümers an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111,

b)*) RM 2.455 zugunsten des Eigentümers auf ein Sonderkonto bei der Firma M.M.Warburg Komm.Ges.
(Name und Anschrift der Devisenbank)

c)*) RM ------ für Rechnung des Eigentümers an

(Genaue Angabe des inländischen Empfängers und des Verwendungszwecks. Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Die Verwaltergenehmigung ist mir am erteilt und trägt das Geschäftszeichen:

Die auf der Rückseite aufgeführten Unterlagen füge ich bei.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben sowie der beigefügten Unterlagen und erkläre, daß die Zahlung sämtlicher laufenden Verbindlichkeiten sichergestellt ist.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Hamburg, den 28.Dez.1940
(Ort)

An den
Oberfinanzpräsidenten
– Devisenstelle –
in Hamburg

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.

(Unterschrift des Hausverwalters)

Rückseite beachten!

Einverstanden
für Max M.Israel Warburg

Vordruck Dev. III 3 Nr. 11.

Zur dringenden Beachtung!

Dem umstehenden Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen sind stets beizufügen:

1. Eine Aufstellung sämtlicher vereinnahmten Beträge und der geleisteten Zahlungen (Verwendungszweck angeben!), aus der das für den ausländischen Eigentümer vorhandene Gesamtguthaben ersichtlich ist, beginnend mit dem Saldo aus der zuletzt eingereichten Abrechnung.

   Die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben ist von dem Hausverwalter oder dem Eigentümer mit folgender Erklärung zu versehen:

   „**Erklärung:**

   Ich versichere,

   a) daß in der Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben sämtliche vereinnahmten Beträge sowie sämtliche Verwaltungskosten, Instandsetzungs- und Ausbesserungskosten, Hypothekenzinsen, Tilgungen und sämtliche anderen Aufwendungen für das/die Grundstück..... enthalten sind,

   b) daß sämtliche Ausgaben und Aufwendungen zu a) aus den Einnahmen des/der Grundstück..... bestritten und keinerlei andere Mittel hierfür verwandt worden sind.

   Es ist mir bekannt, daß, falls für die Bezahlung der Verwaltungskosten, Aufwendungen usw. andere Mittel als die Einnahmen aus dem/den Grundstück..... verwendet worden sind, diese besonders auf der einzureichenden Aufstellung aufzuführen sind unter genauer Angabe, aus welchen gesperrten Vermögenswerten die Zahlungen erfolgten."

2. Eine Aufstellung über die z. Zt. vorhandenen Verbindlichkeiten.
3. Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des für den ausländischen Grundstückseigentümer zuständigen Finanzamtes.

Falls für den ausländischen Eigentümer ein Sonderkonto errichtet oder aufgefüllt werden soll, ist anzugeben, für welche Zwecke der einzuzahlende Betrag innerhalb eines Jahres im Inlande verbraucht werden soll.

Falls die Einnahmen aus dem/den Grundstück..... zur Bestreitung der Verwaltungskosten usw. nicht ausreichten und dafür Beträge aus einem Sonderkonto oder Sperrkonto entnommen wurden, so dürfen Anträge auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen zugunsten des ausländischen Eigentümers erst dann gestellt werden, wenn der Antragsteller nachweist, daß die zusätzlich aufgewandten Mittel dem betreffenden Sonderkonto oder Sperrkonto aus den laufenden Mieteinnahmen wieder zugeführt worden sind.

(Von der Devisenstelle auszufüllen!)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg — **Devisenstelle** — Hamburg, den 2. Januar 1941

Sachgebiet: F. 11
Nr.: 11798
Akte: Haus A. Str. Harburg, d. L. 6.

Genehmigungsverfügung

Der umseitige Antrag auf Zahlung von RM 2433.—
(in Worten: Reichsmark zweitausendvierhundertdreiunddreißig)
wird genehmigt.
~~Der an die Konversionskasse zu überweisende Betrag ist~~ .....
~~im Sinne des deutsch-~~ Transferabkommens*).

Ueber das Sonderkonto kann gemäß ~~beiliegendem~~ Vordruck Dev. III 3 Nr. 12 unter Beachtung der darin näher bezeichneten Auflagen verfügt werden*).

Im Auftrage

..... Anlagen zurück.

z. g. Nov. F. 11.

Abgeg. 10/1. 41 Ab

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 180

Miete-Abrechnung

177

über Grundstück Falkensteiner Ufer Straße Nr. 2o.

für Monat IV.Quartal 19 4o und frühere Monate

Lfd. Nr.	Stock-werk	Name der Mieter	Soll zahlen: aus früheren Monaten RM	Soll zahlen: aus früheren Monaten ₰	Soll zahlen: für RM	Soll zahlen: für ₰	Soll zahlen: für RM	Soll zahlen: für ₰	Soll zahlen: Summe RM	Soll zahlen: Summe ₰	Hat gezahlt RM	Hat gezahlt ₰	Bleibt rückständig RM	Bleibt rückständig ₰	Bemerkungen
		Hans Donandt							255.-		255.-				
		Biermann-Ratjen							18o.-		18o.-				
		Wilhelm Grimm							24o.-		24o.-				
		Martha Körner							75.-		75.-				
		Arthur Binder für Pacht							6o.-		6o.-				
											81o.-				
		Kasse der Hauptdienststelle Blankenese für verauslagte Grundsteuern									1856.58		RM	2.666.58	
		A U s l a g e n: Grundsteuer											162.6o		
		Werbungskosten Verwaltungsgebühren											4o.5o		
		Porto, Tel.& Mat.											8.48	211.58	
											Credit Saldo RM		2.455.-		

Zu haben bei J. H. Behrmann & Sohn, Gr. Bleichen 79
Form. No. 241 a 80740

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 181

178

Durchschrift zum Antrage
auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen.

Unbedingt auszufüllen:
Die Genehmigung des letzten gleichartigen Antrags ist erteilt am .....
Sachgebiet: F 11 Nr.: 50326
Akte: Max M.Israel Warburg,U.S.A.

Anschrift des Hausverwalters:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.

in Hamburg 1

Ferdinandstrasse Nr. 75

32 10 05

Betr.: Grundstück: 1. Neue Rabenstrasse Nr. 24
2. Alsterterrasse Nr. 1
3. .....
4. .....

Ausländischer Eigentümer ist: Max M.Israel Warburg

Staatsangehörigkeit des ausl. Eigentümers: deutscher Reichsangehöriger

Wohnort: New York Land: U.S.A.

Tag der Auswanderung: 1.April 1940

Letzter ständiger inländischer Wohnsitz des Eigentümers vor seiner Auswanderung: Hamburg, Neue Rabenstrasse 24

Aus den Mietüberschüssen sollen RM: 628.- + 172.80 gezahlt werden, und zwar:

a)*) RM ---------- zugunsten des Eigentümers an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111,

b)*) RM 800,80 zugunsten des Eigentümers auf ein Sonderkonto bei der Fa.M.M.Warburg & Co.K.G., Hamburg
(Name und Anschrift der Devisenbank)

c)*) RM ---------- für Rechnung des Eigentümers an .....

.....
(Genaue Angabe des inländischen Empfängers und des Verwendungszwecks. Ausführliche Begründung, nötigenfalls auf besonderem Blatt)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Die Verwaltergenehmigung ist mir am 28.5.1940 erteilt und trägt das Geschäftszeichen:

F 11 Nr.50326 Akte Max M.Israel Warburg,U.S.A.

Die auf der Rückseite aufgeführten Unterlagen füge ich bei.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben sowie der beigefügten Unterlagen und erkläre, daß die Zahlung sämtlicher laufenden Verbindlichkeiten sichergestellt ist.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Abschrift dieses Antrages haben wir an Herrn Robert Israel Solmitz eingesandt.

Hamburg, den 7. Januar 1941
(Ort)

ppa. Allgemeine Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

.....
(Unterschrift des Hausverwalters)

An den

Oberfinanzpräsidenten
– Devisenstelle –

in Hamburg 11.

Rückseite beachten!

Vordruck Dev. III 3 Nr. 11.

Zur dringenden Beachtung!

Dem umstehenden Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen sind stets beizufügen:

1. Eine Aufstellung sämtlicher vereinnahmten Beträge und der geleisteten Zahlungen (Verwendungszweck angeben!), aus der das für den ausländischen Eigentümer vorhandene Gesamtguthaben ersichtlich ist, beginnend mit dem Saldo aus der zuletzt eingereichten Abrechnung.

   Die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben ist von dem Hausverwalter oder dem Eigentümer mit folgender Erklärung zu versehen:

   „Erklärung:

   Ich versichere,

   a) daß in der Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben sämtliche vereinnahmten Beträge sowie sämtliche Verwaltungskosten, Instandsetzungs- und Ausbesserungskosten, Hypothekenzinsen, Tilgungen und sämtliche anderen Aufwendungen für das/die Grundstück..... enthalten sind,

   b) daß sämtliche Ausgaben und Aufwendungen zu a) aus den Einnahmen des/der Grundstück..... bestritten und keinerlei andere Mittel hierfür verwandt worden sind.

   Es ist mir bekannt, daß, falls für die Bezahlung der Verwaltungskosten, Aufwendungen usw. andere Mittel als die Einnahmen aus dem/den Grundstück..... verwendet worden sind, diese besonders auf der einzureichenden Aufstellung aufzuführen sind unter genauer Angabe, aus welchen gesperrten Vermögenswerten die Zahlungen erfolgten."

2. Eine Aufstellung über die z. Zt. vorhandenen Verbindlichkeiten.
3. Eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des für den ausländischen Grundstückseigentümer zuständigen Finanzamtes.

Falls für den ausländischen Eigentümer ein Sonderkonto errichtet oder aufgefüllt werden soll, ist anzugeben, für welche Zwecke der einzuzahlende Betrag innerhalb eines Jahres im Inlande verbraucht werden soll.

Falls die Einnahmen aus dem/den Grundstück..... zur Bestreitung der Verwaltungskosten usw. nicht ausreichten und dafür Beträge aus einem Sonderkonto oder Sperrkonto entnommen wurden, so dürfen Anträge auf Erteilung einer Genehmigung zur Verwendung von Mietüberschüssen zugunsten des ausländischen Eigentümers erst dann gestellt werden, wenn der Antragsteller nachweist, daß die zusätzlich aufgewandten Mittel dem betreffenden Sonderkonto oder Sperrkonto aus den laufenden Mieteinnahmen wieder zugeführt worden sind.

(Von der Devisenstelle auszufüllen!)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg — **Devisenstelle** — Hamburg, den 11. Januar 1941.

Sachgebiet: F II

Nr.: 11801

Akte: e. 57 N. J. 9. Man. d. Jos. Meiburg, N. J. 9.

Genehmigungsverfügung

Der umseitige Antrag auf Zahlung von RM 800.80

(in Worten: Reichsmark achthundert 80/100 ——)

wird genehmigt.

~~Der an die Konversionskasse zu überweisende Betrag ist~~

~~im Sinne des deutsch-~~ Transferabkommens*).

Ueber das Sonderkonto kann gemäß ~~beiliegendem~~ Vordruck Dev. III 3 Nr. 12 unter Beachtung der darin näher bezeichneten Auflagen verfügt werden*).

Im Auftrage

..... Anlagen zurück.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 182

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
m.b.H.

Miete-Abrechnung

1179

über Grundstück Neue Raben - Straße Nr. 24

für Monat IV. Quartal 1940 und frühere Monate

Lfd. Nr.	Stock-werk	Name der Mieter	Soll zahlen: aus früheren Monaten RM	₰	für RM	₰	für Miete RM	₰	Summe RM	₰	Hat gezahlt RM	₰	Bleibt rückständig RM	₰	Bemerkungen
		Wehrmacht	500.-				1500.-		2000.-		1500.-		500.-		1500.-
		Auslagen:													
		Grundsteuer											476.31		
		Werbungskosten Dres.Bartels & Crasemann													
		Notariatskosten											298.50		
		Karl Otto, Schornsteinreinigung											9.28		
		Th.Malchau, Kammerjäger											3.-		
		Fahrgelder											3.-		
		Verwaltungsgebühren											75.-		
		Porto, Tel.und Material											6.91		872.-
													Credit Saldo		628.-

Zu haben bei J. H. Behrmann & Sohn, Gr. Bleichen 79
Form. No. 241 a 80740

StA HH/OFP 314-15 / F2350 Bd.1 / 183

Allgemeine Verwaltungsgesellschaft
m.b.H.

Miete-Abrechnung

180

über Grundstück Alsterterras Straße Nr. 1

für Monat IV.Quartal 1940 und frühere Monate

Lfd. Nr.	Stock-werk	Name der Mieter	Soll zahlen: aus früheren Monaten RM	Soll zahlen: für RM	Soll zahlen: für mtl. Miete RM	Soll zahlen: Summe RM	Hat gezahlt RM	Bleibt rückständig RM	Bemerkungen
		K.F.Fischer			80.-	240.-	240.-		
		John Rosenberg			80.-	240.-	240.-		
		H.I.Sommer			100.-	300.-	300.-		
		Kurt Köster			160.-	480.-	480.-		

Auslagen:

Grundsteuer		381.90	
Reparaturen	F.W.Ulrich, Glaser	17.--	
	Hans Voigt, Schlosser	5.40	
	Karl Hastedt, Maurer	240.88	
	Karl Stege, Rolladenreparatur	10.60	
	Heinrich Evert, Mechaniker	50.25	
	Otto Lewerenz, Klempner	56.--	
Werbungskosten	Karl Otto, Schornsteinfeger	5.56	
	Th.Malchau, Kammerjäger	3.-	
	Emil Seeger, Reinigungsmaterial	9.03	
	Noc.v.d.Meden, Anzeigen & Verkaufssch.	125.--	
	Hamburgische Electricitäts-Werke	67.47	
	Hamburger Wasserwerke	22.20	
	Weickert, Weihnachtsgrat.u.Auslaggn	7.20	
	do. Krankenkasse	8.49	
	Verwaltungsgebühren	63.-	
	Porto, Tel.und Material u.Fahrgelder	8.22	
	gesetzl.Mietenachlass w.Warmwasser	6.--	
			1.087.20
	Credit Saldo	RM	172.80

Zu haben bei J. H. Behrmann & Sohn, Gr. Bleichen 79
Form. No. 241 a 80740